

**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2015**

Band 1 Gesamthaushalt



# Inhalt

## J. Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan

J.1	Planungsgrundlagen	210
J.2	Mittelfristiger Ergebnisplan	214
J.3	Mittelfristiger Finanzplan	215
J.3.1	Investitionsprogramm	216
	Gesamtübersichten	218
	Liste der Einzelmaßnahmen (inklusive Erläuterungsteil)	221
	Liste der Pauschalen (inklusive Erläuterungsteil)	326
	Liste der zum MIP angemeldeten, aber noch nicht aufgenommenen Vorhaben - Gelbe Liste -	382
J.4	Beschluss des Stadtrates	383

**Ansprechpartner:**

**Stadtkämmerei**

Tel.: +49 (0) 911 / 2 31-25 48

## J.1 Planungsgrundlagen

### Gesetzliche Grundlagen

Die Mittelfristige Finanzplanung ist in Art. 70 der Bayerischen Gemeindeordnung geregelt. Das erste Planungsjahr der Finanzplanung ist das laufende Haushaltsjahr.

### Aufgabe der Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung hat im Gegensatz zum Haushaltsplan ausschließlich Programmcharakter. Sie dient vor allem dazu, frühzeitig drohende Ungleichgewichte zwischen Wünschenswertem und dem gesamt- und finanzwirtschaftlich Darstellbaren zu signalisieren und gegebenenfalls eine gezielte Gegensteuerung und haushaltspolitische Kursanpassung auszulösen.

Fehlplanungen und eine Überforderung des kommunalen und gesamtwirtschaftlichen Leistungspotentials sollen mit Hilfe der Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung vermieden und finanzpolitischer Handlungsspielraum vorausschauend und nachhaltig gesichert werden. Die mittelfristige Planung ist daher ein wichtiges Prognoseinstrument für strategische Entscheidungen des Stadtrates.

Nicht die Details, sondern die grundsätzliche haushaltspolitische Orientierung, ausgedrückt in den Eckwerten über Steuern, Kreditaufnahme und Zinslast, Personal, Investitionen und Gesamtausgaben, machen den Wert und die Bedeutung des Finanzplans aus.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine Prognose der Ertrags- und Aufwandsentwicklung beziehungsweise der Einzahlungs- und Auszahlungsentwicklung über einen längeren Zeitraum angesichts veränderlicher politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen nur bedingt möglich ist. Schon aus diesem Grund wird die Finanzplanung jährlich fortgeschrieben und der eingetretenen Entwicklung angepasst.

### Ausgangslage

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wurde auf der Basis der Ansätze des Haushaltsplanes 2015 und des Mittelfristigen Investitionsprogrammes (MIP) für die Jahre 2015 - 2018 entwickelt und grundsätzlich anhand der Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom November 2014 fortgeführt.

Im Haushaltsplan für 2015 wurden alle Möglichkeiten der Einnahmebeschaffung ausgeschöpft und alle Beschlüsse des Stadtrates zur Haushaltskonsolidierung nach Kassenwirksamkeit berücksichtigt.

### Grundlagen der Annahmen und Orientierungsdaten

Die Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen der Jahre 2016 und Folgende wurden auf der Basis des Haushaltsplans 2015 und des Mittelfristigen Investitionsplans 2015 - 2018 fortgeschrieben und - soweit nicht nachfolgend gesondert ausgewiesen - mit einer angenommenen Teuerungsrate in Höhe von 2,5 % für die Jahre 2016, 2017 und 2018 gesteigert.

### Mittelfristige Ergebnisplanung

#### Steuern

Die Steuererträge wurden – mit Ausnahme der Grundsteuer B - anhand der Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom November 2014 fortgeschrieben. Die Grundsteuer B wurde für die Jahre 2016 – 2018 auf dem Niveau von 2015 belassen.

	2016	2017	2018
<b>Grundsteuer A</b>	0,0 %	0,0 %	0,0 %
<b>Gewerbesteuer</b>	3,3 %	3,2 %	3,2 %
<b>Gemeindeanteil an der Einkommensteuer</b>	5,4 %	5,4 %	5,2 %
<b>Gemeindeanteil am Aufkommen der Umsatzsteuer</b>	3,2 %	3,1 %	3,1 %

Wegen der voraussichtlichen Entlastungswirkung durch das Bundesteilhabegesetz ab 2018 wurde der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zusätzlich um weitere 20 Mio. € in 2018 angehoben.

### Zuweisungen und Zuschüsse und Erstattungen

Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen wird im Einzelnen folgende Entwicklung unterstellt:

- in Mio. € -	2016	2017	2018
<b>Schlüsselzuweisungen</b>	186,7	193,9	201,7
Zuweisungen zum Verwaltungsaufwand	17,1	17,5	17,9
Zuweisung Land/Grund- erwerbsteuer insgesamt	23,3	23,9	24,4
Familienleistungs- ausgleich	20,5	21,1	21,8
<b>Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen insge- samt</b>	<b>420,4</b>	<b>435,5</b>	<b>449,9</b>

Bei der Prognose der Schlüsselzuweisungen in den Jahren 2016 bis 2018 wurde jeweils der Gesamtsteigerungssatz aller Steuereinnahmen der „alten“ Bundesländer gemäß den Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom November 2014 zugrunde gelegt. Diese Annahme ist dadurch begründet, dass davon ausgegangen wird, dass die p.a. zu verteilende Gesamtsumme der Schlüsselzuweisungen proportional zu den Steuereinnahmen des Freistaates wachsen wird. Die Zuweisungen zum Verwaltungsaufwand und die Zuweisungen vom Land aufgrund des Kommunalanteils an der Grunderwerbssteuer nach Art. 8 FAG wurden hingegen mit der angenommenen Teuerungsrate (siehe „Grundlagen der Annahmen und Orientierungsdaten“) fortgeschrieben. Bei der Zuweisung vom Land zum Familienleistungsausgleich kam der Steigerungssatz des Arbeitskreises Steuerschätzung für den Gemeindeanteil am Aufkommen der Umsatzsteuer zur Anwendung, da den Gemeinden als Ausgleich für die Belastung durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ein erhöhter Anteil an der Umsatzsteuer zusteht.

Bei den Zuweisungen vom Land sind auch die Anteilsfinanzierungen des Freistaats an den Betriebskostenzuschüssen der Kindertageseinrichtungen von freien Trägern enthalten.

Diese wurden - analog zur Planung der Betriebskostenzuschüsse - aufgrund des fortschreitenden Ausbaus der Kinderbetreuung leicht überdurchschnittlich gesteigert.

Bei den Erstattungen ist im gesamten Finanzplanungszeitraum die Übernahme der Aufwendungen für Grundversicherung im Alter und bei Erwerbsgeminderten durch den Bund in voller Höhe eingeplant.

Durch die voraussichtliche Erhöhung der Erstattungsquoten durch den Bund für die Kosten der Unterkunft (SGB II) ist ab 2018 mit zusätzlichen 20 Mio. € zu rechnen.

### Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden analog zur Steigerung der Abschreibungen fortgeschrieben.

### Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen und Lohnnebenkosten für die aktiven Beschäftigten wurden mit einer Steigerungsrate von 3,5 % fortgeschrieben. Diese Zuwachsrate setzt sich aus folgenden Faktoren zusammen:

- Anstieg der Bruttolohnsumme und Bruttogehaltssumme je Beschäftigten um 3,0 % p.a. gemäß Annahme des Arbeitskreises Steuerschätzung vom November 2014 für die Jahre 2016 bis 2018.
- Bedingt durch den sukzessiven Ausbau der Kinderbetreuung und des Schulwesens ist mit einem weiteren Anstieg der Personalaufwendungen in Höhe von 0,5 % p.a. zu rechnen.

Die laufenden Zahlungen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger wurden hingegen nur mit der vom Arbeitskreis Steuerschätzung angenommenen Steigerungsrate von 3,0 % fortgeschrieben.

Pensions- und Beihilfezahlungen an Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger wirken sich nicht im Ergebnisplan aus (siehe Neutralisation der Versorgungszahlungen).

Auch die ergebniswirksamen Planwerte in Bezug auf die Pensionsrückstellungen (Zuführungen und Auflösungen) wurden mit 3,5 % für die aktiven Beschäftigten und mit 3,0 % Steigerung für die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger in den Planjahren 2016 bis 2018 festgesetzt.

### Abschreibungen

Die Fortschreibung des Werteverzehrs städtischen Vermögens (Abschreibungen) erfolgte im Finanzplanungszeitraum unter Berücksichtigung der im MIP 2015 – 2018 geplanten Investitionen.

### Transferaufwendungen

Grundsätzlich wurde bei den Transferaufwendungen ein Steigerungssatz von 3,5 % p.a. für die Jahre 2016 bis 2018 zu Grunde gelegt. Dies entspricht in etwa der durchschnittlichen Steigerung der letzten 5 Jahre. Auch für die Bezirksumlage wurde daher mit diesem Faktor hochgerechnet.

Bei den nachfolgenden Positionen wurden hingegen abweichende Steigerungssätze verwendet:

Die Betriebskostenzuschüsse an Kindertageseinrichtungen freier Träger wurden (wie bereits die entsprechenden zweckgebundenen Zuweisungen vom Freistaat) leicht überdurchschnittlich erhöht, um die auch weiterhin vorhandene Ausbaudynamik in diesem Bereich abzubilden.

Die Gewerbesteuerumlage (Grundbetrag) und die Gewerbesteuerumlage (Deutsche Einheit) wurden nach der derzeitigen Gesetzeslage aufgrund der in den Planjahren 2016 bis 2018 veranschlagten Gewerbesteuererträge berechnet.

Die Verlustausgleiche für die Eigenbetriebe NüBad, FSN und SUN sowie für die weiteren Beteiligungen (Städtischen Werke Nürnberg GmbH und noris inklusion) in den Jahren 2016 bis 2018 wurden in Abstimmung mit dem Finanzreferat geschätzt.

## Haushaltskonsolidierung

Der Zwang zur Haushaltskonsolidierung besteht weiterhin, um das Ziel einer Begrenzung des weiteren Anstiegs der Verschuldung des Kernhaushaltes in Zukunft zu erreichen. Insgesamt sind derzeit noch Konsolidierungsmaßnahmen aus früheren Jahren im Umfang von ca. 6,6 Mio. € in der verwaltungsmäßigen Umsetzung.

Es wird davon ausgegangen, dass von der Gesamtsumme im Jahr 2016 5 Mio. € kassenwirksam umgesetzt wurden. Ab dem Jahr 2017 wird unterstellt, dass der komplette Gesamtbetrag kassenwirksam eingespart wurde. Diese Einsparvorgaben wurden im Zahlenwerk jeweils bei den Positionen „Personalaufwendungen“ bzw. „Personalauszahlungen“ aufwandsmindernd in Abzug gebracht.

### Finanzergebnis - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen für den Planungszeitraum 2016 bis 2018 wurden für die in der Vergangenheit abgeschlossenen Darlehen mit einer Zinsaufwandsvorausberechnung bis Ende 2018 geplant. Die voraussichtlichen Darlehensaufnahmen in den Jahren 2015 bis 2018 wurden mit dem Forward-Zinsniveau im Finanzergebnis berücksichtigt.

## Mittelfristige Finanzplanung

### Mittelfristiger Investitionsplan (MIP) - Investitionsprogramm

Basis der Mittelfristigen Finanzplanung sind die Zahlen des Mittelfristigen Investitionsplans 2015 - 2018. Dieser basiert auf dem heutigem Preisniveau, jedoch wurde in die Finanzplanung 2016 - 2018 eine Preissteigerungsreserve für investive Auszahlungen aufgenommen, deren Höhe sich nach der Zahl der laufenden mehrjährigen Investitionsvorhaben und der zu erwartenden Baukostensteigerungen (orientiert an der angenommenen Teuerungsrate) bemisst. Die Preissteigerungsreserve wurde im Zahlenwerk bei der Position „21 – Auszahlungen für Baumaßnahmen“ eingefügt und in folgender Höhe angesetzt:

- in Mio. € -	2016	2017	2018
Preissteigerungsreserve	5,6	10,3	12,2

Der MIP sieht (ohne die Preissteigerungsreserve) folgendes Investitionsvolumen vor:

- in Mio. € -	2016	2017	2018
Auszahlungen (inkl. Kostendecker)	230,0	215,0	174,0
./. Einzahlungen	101,6	112,4	96,9
= Städtische Mittel (Ø 102,7Mio € p.a.)	128,4	102,6	77,1

Insgesamt will die Stadt in den drei Finanzplanjahren 619,0 Mio. € brutto investieren; im Vergleich zum Vorjahr (593,6 Mio. €) sind dies 25,4 Mio. € mehr.

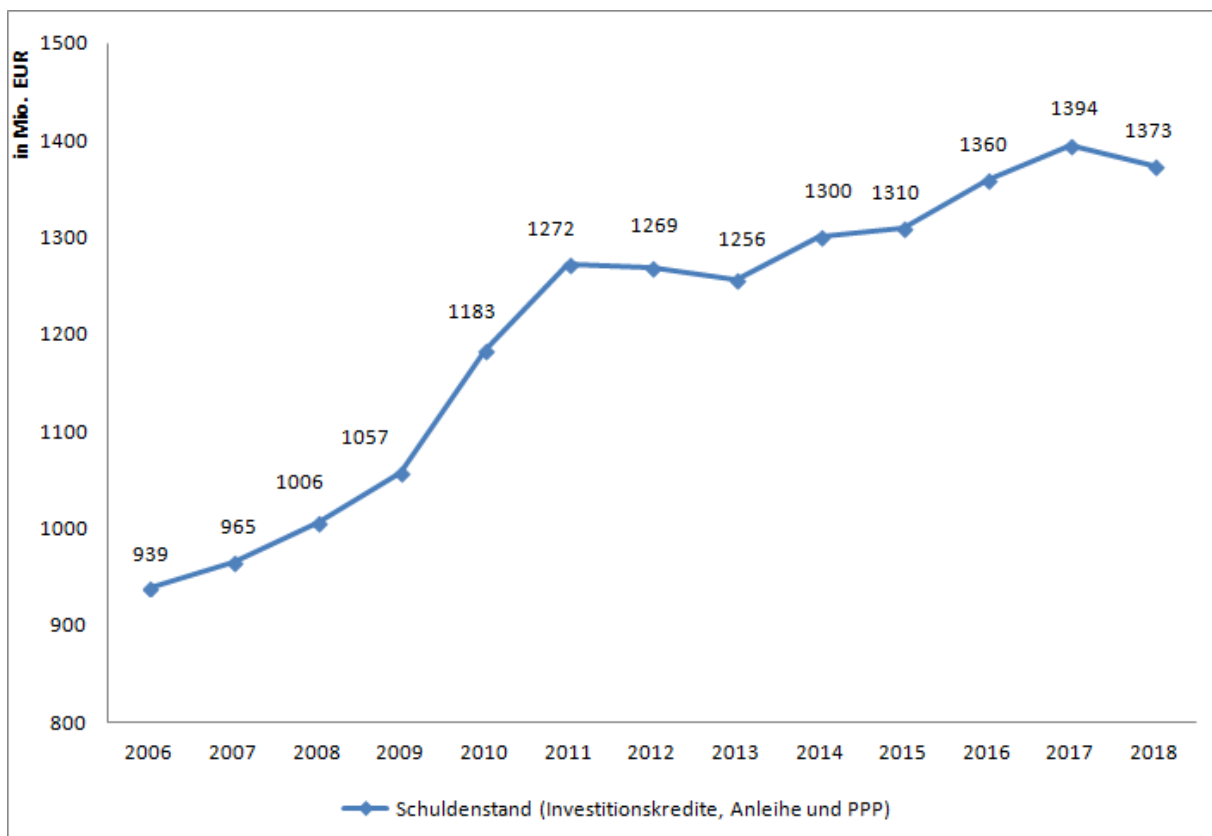
### Verschuldung

Die langfristige Verschuldung der Stadt aus Kreditverbindlichkeiten (ohne Eigenbetriebe) belief sich per 31.12.2013 auf 1.207,2 Mio. € (inklusive Anleihe). Unter Einbeziehung der Verbindlichkeiten aus PPP-Verträgen betrug die Verschuldung zu oben genanntem Stichtag 1.256,2 Mio. €.

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens im Finanzplanungszeitraum ist in den Jahren bis 2017 wieder mit einem Anstieg der Verschuldung im Kernhaushalt zu rechnen. Erst ab 2018 kann voraussichtlich mit einem Überschuss in der laufenden Verwaltungstätigkeit gerechnet werden, der ausreicht, neben den benötigten Eigenmitteln für die Investitionen auch die Altschulden in geringem Umfang abzubauen.

Allerdings ist die dargestellte Entwicklung der Verschuldung naturgemäß an die Bedingung geknüpft, dass die in der Mittelfristplanung getroffenen Annahmen und Orientierungsdaten auch tatsächlich so eintreten.

Auf Basis der Zahlen der Mittelfristigen Finanzplanung wird sich die langfristige Verschuldung (ohne Eigenbetriebe, mit PPP-Verträgen) wie folgt entwickeln:



Entwicklung der Schulden - ohne Eigenbetriebe - (absolute Werte in Mio. €) (Stand jeweils zum 01.01. des jeweiligen Jahres)

## J.2 Mittelfristiger Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2018 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-833.001.500	-837.244.774	-866.367.547	-896.256.955	-945.673.484
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-379.965.249	-406.752.328	-420.400.470	-435.466.212	-449.875.469
3 + Sonstige Transfererträge	-5.473.480	-4.462.600	-4.618.792	-4.780.450	-4.942.109
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-58.607.914	-57.659.427	-59.100.916	-60.578.441	-62.055.965
5 + Auflösung von Sonderposten	-44.840.795	-44.834.453	-46.501.210	-48.113.903	-49.551.919
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-38.940.824	-38.473.891	-39.435.743	-40.421.645	-41.407.540
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-167.523.239	-195.762.057	-202.179.517	-208.810.734	-235.441.948
8 + Sonstige ordentliche Erträge	-47.298.558	-47.221.502	-48.372.039	-49.551.340	-50.730.641
9 + Aktivierte Eigenleistungen	-7.167.773	-3.712.452	-3.805.263	-3.900.394	-3.995.526
10 +/- Bestandsveränderungen	-580.200	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	-1.583.399.532	-1.636.123.483	-1.690.781.497	-1.747.880.076	-1.843.674.601
11 - Personalaufwendungen	446.213.768	465.867.144	477.137.103	492.375.635	509.214.082
12 - Versorgungsaufwendungen	63.178.345	75.672.970	77.943.160	80.281.456	82.619.751
13 - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	209.286.907	217.906.951	219.395.059	229.090.188	230.809.292
14 - Planmäßige Abschreibungen	97.887.381	98.602.468	101.988.461	105.264.627	108.185.943
15 - Transferaufwendungen	659.527.248	698.497.147	725.496.476	755.157.128	785.474.123
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.351.365	67.826.137	68.875.924	73.280.262	74.948.729
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.545.445.014	1.624.372.818	1.670.836.183	1.735.449.296	1.791.251.919
S3 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Saldo S1,S2)	-37.954.518	-11.750.664	-19.945.314	-12.430.780	-52.422.682
17 + Finanzerträge	-28.556.357	-30.820.419	-30.563.913	-31.077.279	-31.628.072
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	45.753.996	40.274.196	39.598.235	40.056.045	41.275.206
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	17.197.638	9.453.777	9.034.322	8.978.766	9.647.134
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-20.756.880	-2.296.888	-10.910.993	-3.452.013	-42.775.549
19 + Außerordentliche Erträge	-2.450.975	-236.406	-243.342	-250.485	-257.629
20 - Außerordentliche Aufwendungen	19.306	26.306	21.967	22.649	23.331
S6 = Außerordentliches Ergebnis (=Saldo Zeilen 19 und 20)	-2.431.669	-210.100	-221.374	-227.836	-234.298
S7 = Jahresergebnis (= S5 und S6)	-23.188.549	-2.506.988	-11.132.367	-3.679.849	-43.009.846

### J.3 Mittelfristiger Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2018 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-833.001.500	-837.244.774	-866.367.547	-896.256.955	-945.673.484
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-379.854.764	-406.640.744	-420.286.096	-435.348.979	-449.755.376
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	-5.473.480	-4.462.600	-4.618.792	-4.780.450	-4.942.109
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	-58.587.914	-57.639.427	-59.080.416	-60.557.428	-62.034.440
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-38.553.643	-38.087.310	-39.039.413	-40.015.406	-40.991.482
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-167.609.349	-195.849.127	-202.268.764	-208.902.212	-235.441.948
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	-68.391.524	-74.000.655	-75.648.414	-77.337.403	-79.026.391
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-3.045.864	-2.387.326	-1.593.275	-1.555.657	-1.555.468
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1-8)	-1.554.518.039	-1.616.311.963	-1.668.902.717	-1.724.754.491	-1.819.420.698
9 - Personalauszahlungen	418.476.657	437.969.619	448.176.016	462.311.582	474.776.660
10 - Versorgungsauszahlungen	97.109.900	100.415.500	103.427.965	106.530.805	109.633.645
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	214.851.963	224.464.247	225.517.583	238.095.451	239.961.382
12 - Transferauszahlungen	663.877.248	703.101.110	724.196.476	745.357.128	776.074.123
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	57.448.085	56.172.836	57.524.193	58.914.448	60.304.837
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	45.753.996	40.274.196	39.598.235	40.056.045	41.275.206
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9-14)	1.497.517.849	1.562.397.507	1.598.440.467	1.651.265.459	1.702.025.853
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-57.000.190	-53.914.455	-70.462.250	-73.489.032	-117.394.845
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	-59.580.000	-67.920.000	-89.373.000	-98.623.000	-84.830.000
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	-3.623.470	-4.451.545	-4.450.605	-4.449.660	-4.448.700
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	-7.000.000	-7.000.000	-5.000.000	-6.577.000	-5.000.000
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-1.428.200	-857.000	0	0	0
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	-2.973.800	-2.750.655	-2.718.950	-2.664.855	-2.614.930
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-74.605.470	-82.979.200	-101.542.555	-112.314.515	-96.893.630
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	7.491.000	6.747.000	6.501.000	6.501.000	6.501.000
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	99.797.724	128.526.000	185.122.400	186.000.850	151.032.050
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	12.413.000	10.043.000	12.074.000	7.482.000	8.062.000
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	4.647.500	4.566.200	0	0	0
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	21.865.000	36.921.000	24.156.000	15.326.000	9.860.000
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	147.014.224	187.603.200	228.653.400	216.109.850	176.255.050
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4, S5)	72.408.754	104.624.000	127.110.845	103.795.335	79.361.420
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlb. (=Saldo S3, S6)	15.408.564	50.709.545	56.648.595	30.306.303	-38.033.425
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	-59.250.000	-75.000.000	-115.800.000	-104.900.000	-57.000.000
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätig. (=Z. 26a, 26b)	-59.250.000	-75.000.000	-115.800.000	-104.900.000	-57.000.000
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	61.401.200	60.050.000	62.788.225	65.825.900	68.579.889
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	4.566.000	5.014.000	3.031.000	5.223.000	9.186.000
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätig. (=Z. 27a, 27b)	65.967.200	65.064.000	65.819.225	71.048.900	77.765.889
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8, S9)	6.717.200	-9.936.000	-49.980.775	-33.851.100	20.765.889
S11 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Saldo S7, S10)	22.125.764	40.773.545	6.667.820	-3.544.797	-17.267.536
28 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	-40.000.000	-45.000.000	-4.226.455	2.441.365	-1.103.432
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 28)	-17.874.236	-4.226.455	2.441.365	-1.103.432	-18.370.968
29 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquid.	0	0	0	0	0
S13 = vorauss. Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.29)	-17.874.236	-4.226.455	2.441.365	-1.103.432	-18.370.968



## J.3.2 Investitionsprogramm

### Vorbemerkungen

Der mittelfristigen Finanzplanung liegt ein Investitionsprogramm zugrunde.

Das Investitionsprogramm, auch als Mittelfristiger Investitionsplan (MIP) bezeichnet enthält dabei die

- Investitionen im engeren Sinne: Alle Maßnahmen, die zu einer Veränderung des Anlagevermögens führen; dies können sowohl Sach- (zum Beispiel Bau- und Einrichtungsinvestitionen) als auch Finanzinvestitionen sein. Konsumtive Teile einer Maßnahme (zum Beispiel Interimsanmietungen und Personalaufwendungen) werden im Ergebnisplan veranschlagt.
- Investitionsförderungsmaßnahmen: Alle Zuweisungen und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Sondervermögen mit Sonderrechnung. Sie gelten als Finanzinvestitionen.

Mit der Mittelfristigen Investitionsplanung werden für den Planungszeitraum (MIP-Zeitraum) die Prioritäten für die Investitionstätigkeit der Stadt gesetzt und die bedürfnisbezogenen Planungen auf die finanziellen Möglichkeiten abgestimmt.

Der Mittelfristige Investitionsplan 2015 -2018 wurde auf der Grundlage des geltenden MIP und unter Berücksichtigung des vorgegebenen Eigenmittelrahmens in Zusammenarbeit mit den Referaten und Geschäftsbereichen erstellt.

Das Investitionsprogramm des Mittelfristigen Investitionsplans („Grüne Liste“) enthält Einzelmaßnahmen mit Investitionskosten von mehr als 500.000 €, ferner Pauschalansätze für Vorhaben mit weniger als 500.000 € Investitionskosten im Einzelfall und besondere Pauschalansätze, die wegen langfristiger Bedarfslagen und einer Vielzahl notwendiger Maßnahmen zur Ermöglichung der Planungsvorläufe und der Finanzierungsabsicherung in einzelnen Bereichen vorgesehen werden. Pauschalen für rein konsumtive Maßnahmen werden im Ergebnishaushalt ausgewiesen.

Die Vorhaben sind jeweils mit Gesamtansatz, Auszahlungen und Finanzierung ausgewiesen.

Die Finanzierungsquellen setzen sich aus Beiträgen, Zuweisungen, Spenden und sonstigen zweckgebundenen Einzahlungen sowie aus städtischen Eigenmitteln zusammen; die städtischen Eigenmittel umfassen unter anderem Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen und Gegenständen des Anlagevermögens sowie Kreditaufnahmen.

Die zeitliche Einordnung der Einzelvorhaben im Planungszeitraum richtet sich einerseits nach den finanziellen Restriktionen und der Dringlichkeit eines Einzelvorhabens, andererseits nach dem Planungsstand (= die aus der Sicht des Bedarfsträgers bestehende Möglichkeit der zeitlichen Realisierung).

Bei Bauinvestitionscontrolling (BIC)-relevanten Maßnahmen ist - vor Aufnahme in den MIP - grundsätzlich das vorgeschriebene Verfahren zu durchlaufen.

Die geschätzten Folgekosten sollen die haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Investitionsvorhaben aufzeigen und die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit einer Investition erleichtern. Sie ergeben sich aus dem Saldo von laufenden Aufwendungen (für Personal, Bauunterhalt, Sachaufwendungen, Gebäudebewirtschaftung, Schuldendienst) und laufenden Erträgen (Zuweisungen, Gebühren, Ersätze, Mieten und Pachten) und beziehen sich auf das abgeschlossene Projekt. Da der Schuldendienst in enger Relation zu den Investitionskosten steht, werden in einer gesonderten Spalte die Folgekosten ohne Schuldendienst ausgewiesen.

Bei den Erläuterungen der Einzelinvestitionsmaßnahmen werden folgende Kriterien standardmäßig abgefragt:

1. Beschreibung und Begründung der Maßnahme,
2. Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3. Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüsts,
4. Art der zweckgebundenen Einzahlungen und
5. voraussichtliches Aktivierungsdatum

Maßnahmen, die von den Bedarfsträgern zum BIC-Verfahren angemeldet werden, kommen zunächst in die „Gelbe Liste“. Liegt nach Durchlaufen der BIC-Phasen die Zustimmung des Ältestenrates vor, wird die Maßnahme in die „gelb-grüne“ Liste aufgenommen.



Soweit Maßnahmen in die „grüne Liste“ übernommen werden können, geschieht dies in Abstimmung mit den einzelnen Referaten und Geschäftsbereichen während der MIP-Beratungsrunden oder durch Beschluss des Stadtrates bei den Haushaltsberatungen.

Gesamtübersichten: Einzelmaßnahmen und Pauschalen	Auszahlungen				Einzahlungen				Städtische Mittel			
	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt</b>												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	1.835.000	1.707.000							-1.835.000	-1.707.000	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	63.856.000	78.553.000	90.870.000	84.824.000	- 26.221.000	- 35.667.000	- 55.193.000	- 50.253.000	-37.635.000	-42.886.000	-35.677.000	-34.571.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	29.785.000	31.809.000	37.238.000	35.974.000	- 5.338.000	- 5.646.000	- 5.915.000	- 8.551.000	-24.447.000	-26.163.000	-31.323.000	-27.423.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	1.837.000	2.866.000	850.000	750.000					-1.837.000	-2.866.000	-850.000	-750.000
Finanzreferat	160.500								-160.500	0	0	0
Umweltreferat	340.000	340.000	340.000	340.000					-340.000	-340.000	-340.000	-340.000
Kulturreferat	17.486.000	13.501.000	7.765.000	552.000	- 2.043.000	- 1.419.000	- 1.760.000		-15.443.000	-12.082.000	-6.005.000	-552.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	37.621.000	25.380.000	15.362.000	9.583.000	- 21.727.000	- 10.666.000	- 4.667.000	- 4.226.000	-15.894.000	-14.714.000	-10.695.000	-5.357.000
Baureferat	26.886.000	59.717.000	58.426.000	39.496.000	- 10.907.000	- 34.323.000	- 31.772.000	- 20.272.000	-15.979.000	-25.394.000	-26.654.000	-19.224.000
Wirtschaftsreferat	8.775.000	8.695.000	7.345.000	7.345.000	- 7.301.000	- 5.241.000	- 5.001.000	- 5.001.000	-1.474.000	-3.454.000	-2.344.000	-2.344.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	24.629.900	22.289.668	18.722.534	13.530.000	- 9.701.270	- 8.813.802	- 8.760.993	- 8.618.630	-14.928.630	-13.475.866	-9.961.541	-4.911.370
<b>insgesamt</b>	<b>213.211.400</b>	<b>244.857.668</b>	<b>236.918.534</b>	<b>192.394.000</b>	<b>-83.238.270</b>	<b>-101.775.802</b>	<b>-113.068.993</b>	<b>-96.921.630</b>	<b>-129.973.130</b>	<b>-143.081.866</b>	<b>-123.849.541</b>	<b>-95.472.370</b>
<b>Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt, nur investiver Teil</b>												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	1.800.000	1.707.000							-1.800.000	-1.707.000	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	63.446.000	77.643.000	90.260.000	83.214.000	- 26.221.000	- 35.667.000	- 55.193.000	- 50.253.000	-37.225.000	-41.976.000	-35.067.000	-32.961.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	21.646.000	24.392.000	22.726.000	24.820.000	- 5.338.000	- 5.646.000	- 5.915.000	- 8.551.000	-16.308.000	-18.746.000	-16.811.000	-16.269.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	930.000	2.666.000	850.000	750.000					-930.000	-2.666.000	-850.000	-750.000
Finanzreferat	160.500								-160.500	0	0	0
Umweltreferat	340.000	340.000	340.000	340.000					-340.000	-340.000	-340.000	-340.000
Kulturreferat	17.383.000	13.501.000	7.765.000	552.000	- 2.043.000	- 1.419.000	- 1.760.000		-15.340.000	-12.082.000	-6.005.000	-552.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	36.772.000	24.921.000	14.903.000	9.583.000	- 21.727.000	- 10.666.000	- 4.667.000	- 4.226.000	-15.045.000	-14.255.000	-10.236.000	-5.357.000
Baureferat	26.586.000	59.467.000	57.741.000	39.446.000	- 10.735.000	- 34.179.000	- 31.109.000	- 20.244.000	-15.851.000	-25.288.000	-26.632.000	-19.202.000
Wirtschaftsreferat	8.525.000	8.445.000	7.095.000	7.095.000	- 7.301.000	- 5.241.000	- 5.001.000	- 5.001.000	-1.224.000	-3.204.000	-2.094.000	-2.094.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	18.832.900	16.924.668	13.357.534	8.165.000	- 9.701.270	- 8.813.802	- 8.760.993	- 8.618.630	-9.131.630	-8.110.866	-4.596.541	453.630
<b>insgesamt</b>	<b>196.421.400</b>	<b>230.006.668</b>	<b>215.037.534</b>	<b>173.965.000</b>	<b>-83.066.270</b>	<b>-101.631.802</b>	<b>-112.405.993</b>	<b>-96.893.630</b>	<b>-113.355.130</b>	<b>-128.374.866</b>	<b>-102.631.541</b>	<b>-77.071.370</b>
<b>Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt, nur konsumtiver Teil</b>												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	35.000								-35.000	0	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	410.000	910.000	610.000	1.610.000					-410.000	-910.000	-610.000	-1.610.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	8.139.000	7.417.000	14.512.000	11.154.000					-8.139.000	-7.417.000	-14.512.000	-11.154.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	907.000	200.000							-907.000	-200.000	0	0
Finanzreferat									0	0	0	0
Umweltreferat									0	0	0	0
Kulturreferat	103.000								-103.000	0	0	0
Referat für Jugend, Familie und Soziales	849.000	459.000	459.000						-849.000	-459.000	-459.000	0
Baureferat	300.000	250.000	685.000	50.000	- 172.000	- 144.000	- 663.000	- 28.000	-128.000	-106.000	-22.000	-22.000
Wirtschaftsreferat	250.000	250.000	250.000	250.000					-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	5.797.000	5.365.000	5.365.000	5.365.000					-5.797.000	-5.365.000	-5.365.000	-5.365.000
<b>insgesamt</b>	<b>16.790.000</b>	<b>14.851.000</b>	<b>21.881.000</b>	<b>18.429.000</b>	<b>-172.000</b>	<b>-144.000</b>	<b>-663.000</b>	<b>-28.000</b>	<b>-16.618.000</b>	<b>-14.707.000</b>	<b>-21.218.000</b>	<b>-18.401.000</b>

Gesamtübersichten Einzelmaßnahmen und Pauschalen zusammen

Gesamtübersichten: Einzelmaßnahmen	Auszahlungen				Einzahlungen				Städtische Mittel			
	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Einzelmaßnahmen insgesamt</b>												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	1.835.000	1.707.000	0	0	0	0	0	0	-1.835.000	-1.707.000	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	47.143.000	61.615.000	74.112.000	67.386.000	-21.401.000	-30.627.000	-50.181.000	-44.920.000	-25.742.000	-30.988.000	-23.931.000	-22.466.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	25.540.000	17.814.000	22.643.000	23.629.000	-5.338.000	-4.346.000	-4.415.000	-7.251.000	-20.202.000	-13.468.000	-18.228.000	-16.378.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	1.637.000	2.666.000	650.000	550.000	0	0	0	0	-1.637.000	-2.666.000	-650.000	-550.000
Finanzreferat	500	0	0	0	0	0	0	0	-500	0	0	0
Umweltreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kulturreferat	17.434.000	13.449.000	7.713.000	500.000	-2.043.000	-1.419.000	-1.760.000	0	-15.391.000	-12.030.000	-5.953.000	-500.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	13.228.000	13.554.000	7.562.000	3.283.000	-280.000	-2.354.000	-948.000	-1.562.000	-12.948.000	-11.200.000	-6.614.000	-1.721.000
Baureferat	17.816.000	50.447.000	49.156.000	30.226.000	-10.907.000	-34.323.000	-31.772.000	-20.272.000	-6.909.000	-16.124.000	-17.384.000	-9.954.000
Wirtschaftsreferat	1.150.000	1.350.000	0	0	-7.300.000	-5.240.000	-5.000.000	-5.000.000	6.150.000	3.890.000	5.000.000	5.000.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	7.604.900	3.114.668	3.192.534	0	-9.701.270	-8.813.802	-8.760.993	-8.618.630	2.096.370	5.699.134	5.568.459	8.618.630
<b>insgesamt</b>	<b>133.388.400</b>	<b>165.716.668</b>	<b>165.028.534</b>	<b>125.574.000</b>	<b>-56.970.270</b>	<b>-87.122.802</b>	<b>-102.836.993</b>	<b>-87.623.630</b>	<b>-76.418.130</b>	<b>-78.593.866</b>	<b>-62.191.541</b>	<b>-37.950.370</b>
<b>Einzelmaßnahmen insgesamt, nur investiver Teil</b>												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	1.800.000	1.707.000	0	0	0	0	0	0	-1.800.000	-1.707.000	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	46.843.000	60.815.000	73.612.000	65.886.000	-21.401.000	-30.627.000	-50.181.000	-44.920.000	-25.442.000	-30.188.000	-23.431.000	-20.966.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	19.601.000	13.347.000	11.381.000	15.175.000	-5.338.000	-4.346.000	-4.415.000	-7.251.000	-14.263.000	-9.001.000	-6.966.000	-7.924.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	730.000	2.466.000	650.000	550.000	0	0	0	0	-730.000	-2.466.000	-650.000	-550.000
Finanzreferat	500	0	0	0	0	0	0	0	-500	0	0	0
Umweltreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kulturreferat	17.331.000	13.449.000	7.713.000	500.000	-2.043.000	-1.419.000	-1.760.000	0	-15.288.000	-12.030.000	-5.953.000	-500.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	12.574.000	13.095.000	7.103.000	3.283.000	-280.000	-2.354.000	-948.000	-1.562.000	-12.294.000	-10.741.000	-6.155.000	-1.721.000
Baureferat	17.516.000	50.197.000	48.471.000	30.176.000	-10.735.000	-34.179.000	-31.109.000	-20.244.000	-6.781.000	-16.018.000	-17.362.000	-9.932.000
Wirtschaftsreferat	1.150.000	1.350.000	0	0	-7.300.000	-5.240.000	-5.000.000	-5.000.000	6.150.000	3.890.000	5.000.000	5.000.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	7.604.900	3.114.668	3.192.534	0	-9.701.270	-8.813.802	-8.760.993	-8.618.630	2.096.370	5.699.134	5.568.459	8.618.630
<b>insgesamt</b>	<b>125.150.400</b>	<b>159.540.668</b>	<b>152.122.534</b>	<b>115.570.000</b>	<b>-56.798.270</b>	<b>-86.978.802</b>	<b>-102.173.993</b>	<b>-87.595.630</b>	<b>-68.352.130</b>	<b>-72.561.866</b>	<b>-49.948.541</b>	<b>-27.974.370</b>
<b>Einzelmaßnahmen insgesamt, nur konsumtiver Teil</b>												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	35.000	0	0	0	0	0	0	0	-35.000	0	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	300.000	800.000	500.000	1.500.000	0	0	0	0	-300.000	-800.000	-500.000	-1.500.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	5.939.000	4.467.000	11.262.000	8.454.000	0	0	0	0	-5.939.000	-4.467.000	-11.262.000	-8.454.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	907.000	200.000	0	0	0	0	0	0	-907.000	-200.000	0	0
Finanzreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umweltreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kulturreferat	103.000	0	0	0	0	0	0	0	-103.000	0	0	0
Referat für Jugend, Familie und Soziales	654.000	459.000	459.000	0	0	0	0	0	-654.000	-459.000	-459.000	0
Baureferat	300.000	250.000	685.000	50.000	-172.000	-144.000	-663.000	-28.000	-128.000	-106.000	-22.000	-22.000
Wirtschaftsreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>insgesamt</b>	<b>8.238.000</b>	<b>6.176.000</b>	<b>12.906.000</b>	<b>10.004.000</b>	<b>-172.000</b>	<b>-144.000</b>	<b>-663.000</b>	<b>-28.000</b>	<b>-8.066.000</b>	<b>-6.032.000</b>	<b>-12.243.000</b>	<b>-9.976.000</b>

Gesamtübersichten: Pauschalen	Auszahlungen				Einzahlungen				Städtische Mittel			
	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Pauschalen insgesamt</b>												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	16.713.000	16.938.000	16.758.000	17.438.000	-4.820.000	-5.040.000	-5.012.000	-5.333.000	-11.893.000	-11.898.000	-11.746.000	-12.105.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	4.245.000	13.995.000	14.595.000	12.345.000	0	-1.300.000	-1.500.000	-1.300.000	-4.245.000	-12.695.000	-13.095.000	-11.045.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0	0	0	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
Finanzreferat	160.000	0	0	0	0	0	0	0	-160.000	0	0	0
Umweltreferat	340.000	340.000	340.000	340.000	0	0	0	0	-340.000	-340.000	-340.000	-340.000
Kulturreferat	52.000	52.000	52.000	52.000	0	0	0	0	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	24.393.000	11.826.000	7.800.000	6.300.000	-21.447.000	-8.312.000	-3.719.000	-2.664.000	-2.946.000	-3.514.000	-4.081.000	-3.636.000
Baureferat	9.070.000	9.270.000	9.270.000	9.270.000	0	0	0	0	-9.070.000	-9.270.000	-9.270.000	-9.270.000
Wirtschaftsreferat	7.625.000	7.345.000	7.345.000	7.345.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-7.624.000	-7.344.000	-7.344.000	-7.344.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	17.025.000	19.175.000	15.530.000	13.530.000	0	0	0	0	-17.025.000	-19.175.000	-15.530.000	-13.530.000
<b>insgesamt</b>	<b>79.823.000</b>	<b>79.141.000</b>	<b>71.890.000</b>	<b>66.820.000</b>	<b>-26.268.000</b>	<b>-14.653.000</b>	<b>-10.232.000</b>	<b>-9.298.000</b>	<b>-53.555.000</b>	<b>-64.488.000</b>	<b>-61.658.000</b>	<b>-57.522.000</b>
<b>Pauschalen insgesamt, nur investiver Teil</b>												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	16.603.000	16.828.000	16.648.000	17.328.000	-4.820.000	-5.040.000	-5.012.000	-5.333.000	-11.783.000	-11.788.000	-11.636.000	-11.995.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	2.045.000	11.045.000	11.345.000	9.645.000	0	-1.300.000	-1.500.000	-1.300.000	-2.045.000	-9.745.000	-9.845.000	-8.345.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0	0	0	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
Finanzreferat	160.000	0	0	0	0	0	0	0	-160.000	0	0	0
Umweltreferat	340.000	340.000	340.000	340.000	0	0	0	0	-340.000	-340.000	-340.000	-340.000
Kulturreferat	52.000	52.000	52.000	52.000	0	0	0	0	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	24.198.000	11.826.000	7.800.000	6.300.000	-21.447.000	-8.312.000	-3.719.000	-2.664.000	-2.751.000	-3.514.000	-4.081.000	-3.636.000
Baureferat	9.070.000	9.270.000	9.270.000	9.270.000	0	0	0	0	-9.070.000	-9.270.000	-9.270.000	-9.270.000
Wirtschaftsreferat	11.228.000	13.810.000	10.165.000	8.165.000	0	0	0	0	-11.228.000	-13.810.000	-10.165.000	-8.165.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>insgesamt</b>	<b>63.896.000</b>	<b>63.371.000</b>	<b>55.820.000</b>	<b>51.300.000</b>	<b>-26.267.000</b>	<b>-14.652.000</b>	<b>-10.231.000</b>	<b>-9.297.000</b>	<b>-37.629.000</b>	<b>-48.719.000</b>	<b>-45.589.000</b>	<b>-42.003.000</b>
<b>Pauschalen insgesamt, nur konsumtiver Teil</b>												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	110.000	110.000	110.000	110.000	0	0	0	0	-110.000	-110.000	-110.000	-110.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	2.200.000	2.950.000	3.250.000	2.700.000	0	0	0	0	-2.200.000	-2.950.000	-3.250.000	-2.700.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umweltreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kulturreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Referat für Jugend, Familie und Soziales	195.000	0	0	0	0	0	0	0	-195.000	0	0	0
Baureferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wirtschaftsreferat	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0	0	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	5.797.000	5.365.000	5.365.000	5.365.000	0	0	0	0	-5.797.000	-5.365.000	-5.365.000	-5.365.000
<b>insgesamt</b>	<b>8.552.000</b>	<b>8.675.000</b>	<b>8.975.000</b>	<b>8.425.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.552.000</b>	<b>-8.675.000</b>	<b>-8.975.000</b>	<b>-8.425.000</b>

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>24</b>	<b>Unschlittplatz: Teilsanierung (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(OBM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.338</b>	<b>178</b>	<b>1.238</b>	<b>1.335</b>	<b>1.587</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		4.302	177	1.238	1.300	1.587			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		36	1		35				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.338</b>	<b>-178</b>	<b>-1.238</b>	<b>-1.335</b>	<b>-1.587</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.338	-178	-1.238	-1.335	-1.587			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.302	-177	-1.238	-1.300	-1.587			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-36	-1		-35				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.587</b>				<b>1.587</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>592</b>	<b>Lüftungsanlage Einwohneramt</b>									
(OBM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>620</b>			<b>500</b>	<b>120</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		620			500	120			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-620</b>			<b>-500</b>	<b>-120</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-620			-500	-120			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-620			-500	-120			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>120</b>				<b>120</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>25</b>	<b>FW: Umstellung Analog- auf Digitalfunk (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>6.830</b>	<b>157</b>	<b>3.737</b>	<b>1.436</b>	<b>1.500</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		6.830	157	3.737	1.436	1.500			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-6.830</b>	<b>-157</b>	<b>-3.737</b>	<b>-1.436</b>	<b>-1.500</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-3.400	-2.488				-1.012		100
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.430	2.331	-3.737	-1.436	-1.500	1.012		-100
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.430	2.331	-3.737	-1.436	-1.500	1.012		-100
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.500</b>				<b>1.500</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>26</b>	<b>Neubau Feuerwache 1 (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>48.705</b>	<b>798</b>	<b>5.152</b>		<b>8.500</b>	<b>16.200</b>	<b>12.300</b>	<b>5.755</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		48.705	798	5.152		8.500	16.200	12.300	5.755
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-48.705</b>	<b>-798</b>	<b>-5.152</b>		<b>-8.500</b>	<b>-16.200</b>	<b>-12.300</b>	<b>-5.755</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-5.800					-3.500	-2.300	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-42.905	-798	-5.152		-8.500	-12.700	-10.000	-5.755
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-42.905	-798	-5.152		-8.500	-12.700	-10.000	-5.755
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>8.500</b>				<b>8.500</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>40</b>	<b>Hauptmarkt: Umgestaltung (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.850</b>		<b>238</b>			<b>1.200</b>	<b>2.412</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		3.850		238			1.200	2.412	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.850</b>		<b>-238</b>			<b>-1.200</b>	<b>-2.412</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.173					-800	-1.373	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.677		-238			-400	-1.039	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.677		-238			-400	-1.039	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>41</b>	<b>Aus-und Umbaumaßnahmen Bamberger Straße (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.600</b>						<b>100</b>	<b>3.500</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.600						100	3.500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.600</b>						<b>-100</b>	<b>-3.500</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-40						-40	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.560						-60	-3.500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.560						-60	-3.500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									



Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>43</b>	<b>Erschließung und San. des Hafengebietes</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>37.077</b>	<b>34.323</b>	<b>2.594</b>	<b>160</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		37.077	34.323	2.594	160				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-37.077</b>	<b>-34.323</b>	<b>-2.594</b>	<b>-160</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-37.077	-34.323	-2.594	-160				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-37.077	-34.323	-2.594	-160				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>44</b>	<b>Höfener Spange zw. SW-tangente/Leyher</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>9.061</b>	<b>2.784</b>	<b>530</b>	<b>5.077</b>	<b>670</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		9.061	2.784	530	5.077	670			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-9.061</b>	<b>-2.784</b>	<b>-530</b>	<b>-5.077</b>	<b>-670</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-5.205	-2.235		-2.500	-470			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.856	-549	-530	-2.577	-200			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.856	-549	-530	-2.577	-200			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>670</b>				<b>670</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>45</b>	<b>Höfener Spange SW-tangente/Leyher (GE)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.718</b>	<b>1.538</b>	<b>180</b>					
	A.1 Auszahlungen investiv		1.718	1.538	180					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.718</b>	<b>-1.538</b>	<b>-180</b>					
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.718	-1.538	-180					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.718	-1.538	-180					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>46</b>	<b>Höfener Spange SW-tangente/Leyher (Z)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>459</b>			<b>459</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		459			459				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-459</b>			<b>-459</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-200			-200				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-259			-259				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-259			-259				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>47</b>	<b>Gestaltung Nelson-Mandela-Platz (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.680</b>	<b>285</b>	<b>12</b>		<b>200</b>	<b>500</b>	<b>683</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		1.680	285	12		200	500	683	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.680</b>	<b>-285</b>	<b>-12</b>		<b>-200</b>	<b>-500</b>	<b>-683</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-348		-73			-275		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.332	-285	61		-200	-225	-683	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.332	-285	61		-200	-225	-683	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>200</b>				<b>200</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>48</b>	<b>Beschaffung eines Verkehrsrechners</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.150</b>	<b>864</b>	<b>1.086</b>	<b>200</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		2.150	864	1.086	200				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.150</b>	<b>-864</b>	<b>-1.086</b>	<b>-200</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.150	-864	-1.086	-200				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.150	-864	-1.086	-200				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>50</b>	<b>Umgestaltung des südl. Richard-Wagner-Pl (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.700</b>	<b>241</b>	<b>109</b>				<b>1.000</b>	<b>2.350</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.700	241	109				1.000	2.350
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.700</b>	<b>-241</b>	<b>-109</b>				<b>-1.000</b>	<b>-2.350</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-712							-712
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.988	-241	-109				-1.000	-1.638
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.988	-241	-109				-1.000	-1.638
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>51</b>	<b>Straßenbahn bis Wegfeld: Grunderwerb</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>762</b>	<b>31</b>	<b>731</b>					
	A.1 Auszahlungen investiv		762	31	731					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-762</b>	<b>-31</b>	<b>-731</b>					
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.577					-1.577		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		815	-31	-731			1.577		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		815	-31	-731			1.577		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>52</b>	<b>Straßenbahn bis Wegfeld: Bau</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>9.452</b>		<b>570</b>	<b>5.580</b>	<b>2.990</b>	<b>312</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		9.452		570	5.580	2.990	312		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-9.452</b>		<b>-570</b>	<b>-5.580</b>	<b>-2.990</b>	<b>-312</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.724			-750	-1.724	-250		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-6.728		-570	-4.830	-1.266	-62		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-6.728		-570	-4.830	-1.266	-62		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.302</b>				<b>2.990</b>	<b>312</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>53</b>	<b>Einleitung v. Straßenabwässern (BayWG)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.260</b>		<b>875</b>	<b>500</b>	<b>300</b>	<b>225</b>	<b>360</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		2.260		875	500	300	225	360	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.260</b>		<b>-875</b>	<b>-500</b>	<b>-300</b>	<b>-225</b>	<b>-360</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.260		-875	-500	-300	-225	-360	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.260		-875	-500	-300	-225	-360	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>300</b>				<b>300</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>54</b>	<b>Osttunneldurchstich Grunderwerb</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>300</b>	<b>202</b>	<b>98</b>					
	A.1 Auszahlungen investiv		300	202	98					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-300</b>	<b>-202</b>	<b>-98</b>					
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-300	-202	-98					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-300	-202	-98					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>55</b>	<b>Osttunneldurchstich einschl. Platzgestal (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>875</b>		<b>400</b>		<b>475</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		875		400		475			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-875</b>		<b>-400</b>		<b>-475</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-525				-525			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-350		-400		50			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-350		-400		50			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>475</b>				<b>475</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>57</b>	<b>Kreuzungsfreier Ausbau Frankenschnellweg</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>449.000</b>	<b>11.058</b>	<b>24.218</b>	<b>18.000</b>	<b>25.500</b>	<b>45.500</b>	<b>46.500</b>	<b>278.224</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		444.995	10.553	23.218	18.000	25.000	45.000	45.000	278.224
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		4.005	505	1.000		500	500	1.500	
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-449.000</b>	<b>-11.058</b>	<b>-24.218</b>	<b>-18.000</b>	<b>-25.500</b>	<b>-45.500</b>	<b>-46.500</b>	<b>-278.224</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-359.200		-14.690	-15.120	-22.000	-39.600	-40.600	-227.190
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-89.800	-11.058	-9.528	-2.880	-3.500	-5.900	-5.900	-51.034
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-85.795	-10.553	-8.528	-2.880	-3.000	-5.400	-4.400	-51.034
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-4.005	-505	-1.000		-500	-500	-1.500	
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>70.000</b>				<b>25.000</b>	<b>45.000</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>58</b>	<b>Knoten Wiener / Vorjurastraße (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.063</b>	<b>126</b>	<b>2.602</b>	<b>1.335</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		4.063	126	2.602	1.335				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.063</b>	<b>-126</b>	<b>-2.602</b>	<b>-1.335</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.628		-900	-728				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.435	-126	-1.702	-607				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.435	-126	-1.702	-607				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>59</b>	<b>Bayernstraße (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.903</b>				<b>1.000</b>	<b>2.000</b>	<b>903</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		3.903				1.000	2.000	903	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.903</b>				<b>-1.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-903</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.560				-300	-760	-500	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.343				-700	-1.240	-403	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.343				-700	-1.240	-403	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.903</b>				<b>1.000</b>	<b>2.000</b>	<b>903</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>61</b>	<b>Eibacher Hauptstraße (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.100</b>			<b>200</b>	<b>700</b>	<b>1.800</b>	<b>400</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		3.100			200	700	1.800	400	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.100</b>			<b>-200</b>	<b>-700</b>	<b>-1.800</b>	<b>-400</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.085					-1.085		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.015			-200	-700	-715	-400	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.015			-200	-700	-715	-400	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>700</b>				<b>700</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>63</b>	<b>St 2241; Ostendstr.: Aus-/Umbau (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>13.870</b>	<b>8.569</b>	<b>2.371</b>		<b>250</b>	<b>850</b>		<b>1.830</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		13.870	8.569	2.371		250	850		1.830
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-13.870</b>	<b>-8.569</b>	<b>-2.371</b>		<b>-250</b>	<b>-850</b>		<b>-1.830</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-5.634	-5.379				-255		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-8.236	-3.190	-2.371		-250	-595		-1.830
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-8.236	-3.190	-2.371		-250	-595		-1.830
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.100</b>				<b>250</b>	<b>850</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>71</b>	<b>Projekt Dt. Einheit: Brücke Höfener Str. (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>6.210</b>		<b>5</b>				<b>100</b>	<b>6.105</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		6.210		5				100	6.105
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-6.210</b>		<b>-5</b>				<b>-100</b>	<b>-6.105</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-6.210		-5				-100	-6.105
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-6.210		-5				-100	-6.105
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									



Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>72</b>	<b>Projekt Dt. Einheit: S-Bahn Rothenb. Str</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>7.662</b>	<b>1.043</b>	<b>939</b>	<b>100</b>	<b>5.012</b>	<b>568</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		7.662	1.043	939	100	5.012	568		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-7.662</b>	<b>-1.043</b>	<b>-939</b>	<b>-100</b>	<b>-5.012</b>	<b>-568</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.547		-275		-2.045	-227		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-5.115	-1.043	-664	-100	-2.967	-341		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-5.115	-1.043	-664	-100	-2.967	-341		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>5.580</b>				<b>5.012</b>	<b>568</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>73</b>	<b>Wöhrder See</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>5.245</b>	<b>350</b>	<b>1.438</b>	<b>375</b>	<b>332</b>	<b>1.700</b>	<b>1.050</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		5.245	350	1.438	375	332	1.700	1.050	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-5.245</b>	<b>-350</b>	<b>-1.438</b>	<b>-375</b>	<b>-332</b>	<b>-1.700</b>	<b>-1.050</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-5.245	-350	-1.438	-375	-332	-1.700	-1.050	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-5.245	-350	-1.438	-375	-332	-1.700	-1.050	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>332</b>				<b>332</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>74</b>	<b>Theaterparkhaus: Generalsanierung</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>8.930</b>	<b>366</b>	<b>2.539</b>				<b>1.000</b>	<b>5.025</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		8.930	366	2.539				1.000	5.025
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-8.930</b>	<b>-366</b>	<b>-2.539</b>				<b>-1.000</b>	<b>-5.025</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-8.930	-366	-2.539				-1.000	-5.025
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-8.930	-366	-2.539				-1.000	-5.025
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>152</b>	<b>Beschleunigung Straßenbahnlinie 4 Nord</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.190</b>		<b>655</b>	<b>995</b>	<b>540</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		2.190		655	995	540			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.190</b>		<b>-655</b>	<b>-995</b>	<b>-540</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.190		-655	-995	-540			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.190		-655	-995	-540			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>540</b>				<b>540</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>155</b>	<b>Hochwasserschutz Gründlachtal</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>450</b>		<b>120</b>	<b>330</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		450		120	330				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-450</b>		<b>-120</b>	<b>-330</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-450		-120	-330				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-450		-120	-330				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>160</b>	<b>Sanierung Brücke Hallertor</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>8.500</b>		<b>2.000</b>	<b>2.100</b>	<b>3.800</b>	<b>600</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		8.500		2.000	2.100	3.800	600		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-8.500</b>		<b>-2.000</b>	<b>-2.100</b>	<b>-3.800</b>	<b>-600</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-550				-450	-100		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-7.950		-2.000	-2.100	-3.350	-500		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-7.950		-2.000	-2.100	-3.350	-500		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>4.400</b>				<b>3.800</b>	<b>600</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>577</b>	<b>Feuerwache 1: Neubau - Grunderwerb</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.750</b>	<b>2.750</b>						
	A.1 Auszahlungen investiv		2.750	2.750						
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.750</b>	<b>-2.750</b>						
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.750	-2.750						
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.750	-2.750						
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>579</b>	<b>Str.bahn bis Wegfeld: Infra.zuschuss</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.600</b>					<b>400</b>	<b>400</b>	<b>800</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.600					400	400	800
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.600</b>					<b>-400</b>	<b>-400</b>	<b>-800</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.600					-400	-400	-800
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.600					-400	-400	-800
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>800</b>					<b>400</b>	<b>400</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>614</b>	<b>Uhlandstr.im Ber.d.Uhlandschule/Grolands</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.405</b>			<b>1.405</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1.405			1.405				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.405</b>			<b>-1.405</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.405			-1.405				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.405			-1.405				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>615</b>	<b>Äußere Sulzbacher/Bismarckstr/am Ostbhf</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.385</b>			<b>1.385</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1.385			1.385				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.385</b>			<b>-1.385</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-40			-40				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.345			-1.345				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.345			-1.345				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>616</b>	<b>Äußere Sulzbacher/Haltestelle Tafelhalle</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>745</b>			<b>745</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		745			745				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-745</b>			<b>-745</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-745			-745				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-745			-745				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>617</b>	<b>Umzug des Verkehrsrechners</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.000</b>			<b>1.000</b>	<b>2.000</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		2.400			700	1.700			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		600			300	300			
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.000</b>			<b>-1.000</b>	<b>-2.000</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.000			-1.000	-2.000			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.400			-700	-1.700			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-600			-300	-300			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.700</b>				<b>1.700</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>618</b>	<b>Ersatzbeschaffung Hardware/integr.Leist</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.121</b>			<b>1.065</b>	<b>1.056</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		2.121			1.065	1.056			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.121</b>			<b>-1.065</b>	<b>-1.056</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.443				-1.443			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-678			-1.065	387			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-678			-1.065	387			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.056</b>				<b>1.056</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>628</b>	<b>Stadtumlandbahn: Planung</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.557</b>			<b>1.000</b>	<b>2.500</b>	<b>1.057</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		4.557			1.000	2.500	1.057		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.557</b>			<b>-1.000</b>	<b>-2.500</b>	<b>-1.057</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.557			-1.000	-2.500	-1.057		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.557			-1.000	-2.500	-1.057		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.557</b>				<b>2.500</b>	<b>1.057</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>629</b>	<b>Ringbuslinien</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>9.550</b>				<b>1.890</b>			<b>7.660</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		9.550				1.890			7.660
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-9.550</b>				<b>-1.890</b>			<b>-7.660</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-9.550				-1.890			-7.660
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-9.550				-1.890			-7.660
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.890</b>				<b>1.890</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>633</b>	<b>Kreuz. A6 AS Langwasser/Gleiwitzer Str.</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.124</b>			<b>2.124</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		2.124			2.124				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.124</b>			<b>-2.124</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.000			-1.000				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.124			-1.124				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.124			-1.124				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>651</b>	<b>Wüstenhaus</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.800</b>			<b>900</b>	<b>900</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		1.800			900	900			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.800</b>			<b>-900</b>	<b>-900</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv					-900	-900			1.800
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.800							-1.800
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.800							-1.800
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>900</b>				<b>900</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>654</b>	<b>Obstmarkt: Umgestaltung</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.150</b>			<b>272</b>	<b>700</b>	<b>1.000</b>	<b>178</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		2.150			272	700	1.000	178	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.150</b>			<b>-272</b>	<b>-700</b>	<b>-1.000</b>	<b>-178</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.290			-163	-420	-600	-107	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-860			-109	-280	-400	-71	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-860			-109	-280	-400	-71	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.878</b>				<b>700</b>	<b>1.000</b>	<b>178</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									



Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>655</b>	<b>Ansbacher Str.: Radwegeausbau</b>									
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.400</b>			<b>400</b>	<b>800</b>	<b>200</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		1.400			400	800	200		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.400</b>			<b>-400</b>	<b>-800</b>	<b>-200</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-490				-350	-140		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-910			-400	-450	-60		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-910			-400	-450	-60		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.000</b>					<b>800</b>	<b>200</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>27</b>	<b>Deutsherrnwieße: Generalsan. Sportanl. (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.639</b>	<b>34</b>	<b>1.605</b>					
	A.1 Auszahlungen investiv		1.639	34	1.605					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.639</b>	<b>-34</b>	<b>-1.605</b>					
	B.1 Einzahlungen investiv		-449	-185		-264				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.190	151	-1.605	264				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.190	151	-1.605	264				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>28</b>	<b>Neubau e. Schulhauses Parkpl. d. BBZ (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>21.805</b>	<b>19.708</b>	<b>1.852</b>	<b>245</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		20.907	18.908	1.754	245				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		898	800	98					
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-21.805</b>	<b>-19.708</b>	<b>-1.852</b>	<b>-245</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-6.569	-6.454		-115				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-15.236	-13.254	-1.852	-130				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-14.338	-12.454	-1.754	-130				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-898	-800	-98					
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>29</b>	<b>DG: Dreifachsporthalle mit Unterrichtsr.</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>10.994</b>	<b>9.608</b>	<b>862</b>	<b>524</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		10.871	9.485	862	524				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		123	123						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-10.994</b>	<b>-9.608</b>	<b>-862</b>	<b>-524</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.952	-2.952						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-8.042	-6.656	-862	-524				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-7.919	-6.533	-862	-524				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-123	-123						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>30</b>	<b>Johann-Pachelbel-Realsch. u. staatl. FOS</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>39.379</b>	<b>24</b>	<b>1.561</b>	<b>2.800</b>	<b>1.867</b>	<b>6.808</b>	<b>7.447</b>	<b>18.872</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		26.670	1	500	800	700	1.232	4.900	18.537
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		12.709	23	1.061	2.000	1.167	5.576	2.547	335
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-39.379</b>	<b>-24</b>	<b>-1.561</b>	<b>-2.800</b>	<b>-1.867</b>	<b>-6.808</b>	<b>-7.447</b>	<b>-18.872</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-18.000						-3.600	-14.400
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-21.379	-24	-1.561	-2.800	-1.867	-6.808	-3.847	-4.472
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-8.670	-1	-500	-800	-700	-1.232	-1.300	-4.137
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-12.709	-23	-1.061	-2.000	-1.167	-5.576	-2.547	-335
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>6.832</b>				<b>700</b>	<b>1.232</b>	<b>4.900</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>31</b>	<b>Viatissstraße: Neubau VS und Hort, Bolzpl</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>11.224</b>	<b>1.682</b>	<b>4.502</b>	<b>1.699</b>	<b>2.504</b>	<b>837</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		11.078	1.681	4.502	1.699	2.359	837		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		146	1			145			
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-11.224</b>	<b>-1.682</b>	<b>-4.502</b>	<b>-1.699</b>	<b>-2.504</b>	<b>-837</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.311	-860			-1.037	-414		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-8.913	-822	-4.502	-1.699	-1.467	-423		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-8.767	-821	-4.502	-1.699	-1.322	-423		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-146	-1			-145			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.196</b>				<b>2.359</b>	<b>837</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>33</b>	<b>St. Leonhard: Neubau Schule und Hort</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>37.800</b>	<b>321</b>	<b>2.631</b>	<b>700</b>	<b>1.760</b>	<b>3.850</b>	<b>3.750</b>	<b>24.788</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		27.800	47	2.173	500	900	2.200	2.200	19.780
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		10.000	274	458	200	860	1.650	1.550	5.008
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-37.800</b>	<b>-321</b>	<b>-2.631</b>	<b>-700</b>	<b>-1.760</b>	<b>-3.850</b>	<b>-3.750</b>	<b>-24.788</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-8.000					-1.600	-1.600	-4.800
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-29.800	-321	-2.631	-700	-1.760	-2.250	-2.150	-19.988
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-19.800	-47	-2.173	-500	-900	-600	-600	-14.980
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-10.000	-274	-458	-200	-860	-1.650	-1.550	-5.008
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>5.300</b>				<b>900</b>	<b>2.200</b>	<b>2.200</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>34</b>	<b>FÖZ Paul-Moor-Schule.: Neubau mit SVE</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>47.300</b>	<b>1.937</b>	<b>3.526</b>	<b>2.809</b>	<b>2.063</b>	<b>2.074</b>	<b>2.085</b>	<b>32.806</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		27.000	1.936	512	2.408	1.677	1.699	1.709	17.059
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		20.300	1	3.014	401	386	375	376	15.747
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-47.300</b>	<b>-1.937</b>	<b>-3.526</b>	<b>-2.809</b>	<b>-2.063</b>	<b>-2.074</b>	<b>-2.085</b>	<b>-32.806</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-6.400			-1.280	-1.280	-1.280	-1.280	-1.280
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-40.900	-1.937	-3.526	-1.529	-783	-794	-805	-31.526
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-20.600	-1.936	-512	-1.128	-397	-419	-429	-15.779
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-20.300	-1	-3.014	-401	-386	-375	-376	-15.747
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>5.085</b>				<b>1.677</b>	<b>1.699</b>	<b>1.709</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>39</b>	<b>Schule für Kranke</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.857</b>	<b>310</b>	<b>618</b>	<b>619</b>	<b>310</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		1.838	310	599	619	310			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		19		19					
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.857</b>	<b>-310</b>	<b>-618</b>	<b>-619</b>	<b>-310</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-414			-150	-64			-200
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.443	-310	-618	-469	-246			200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.424	-310	-599	-469	-246			200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-19		-19					
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>310</b>				<b>310</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>112</b>	<b>Staatl. Fachoberschule: Sanierung Aula</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>660</b>		<b>380</b>					<b>280</b>
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		660		380					280
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-660</b>		<b>-380</b>					<b>-280</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-660		-380					-280
	B.3.1 Städtische Mittel investiv									
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-660		-380					-280
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>153</b>	<b>BBS: Neubau (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>90.000</b>		<b>1.000</b>	<b>350</b>	<b>1.600</b>	<b>2.600</b>	<b>2.600</b>	<b>81.850</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		80.000		1.000	250	1.500	2.500	2.500	72.250
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		10.000			100	100	100	100	9.600
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-90.000</b>		<b>-1.000</b>	<b>-350</b>	<b>-1.600</b>	<b>-2.600</b>	<b>-2.600</b>	<b>-81.850</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-90.000		-1.000	-350	-1.600	-2.600	-2.600	-81.850
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-80.000		-1.000	-250	-1.500	-2.500	-2.500	-72.250
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-10.000			-100	-100	-100	-100	-9.600
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>6.500</b>				<b>1.500</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>154</b>	<b>Karl-Schönl.-Str.: Grundschule und Hort (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>37.500</b>		<b>1.300</b>	<b>600</b>	<b>2.200</b>	<b>3.010</b>	<b>4.200</b>	<b>26.190</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		27.500		1.300	500	2.100	1.300	2.200	20.100
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		10.000			100	100	1.710	2.000	6.090
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-37.500</b>		<b>-1.300</b>	<b>-600</b>	<b>-2.200</b>	<b>-3.010</b>	<b>-4.200</b>	<b>-26.190</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-37.500		-1.300	-600	-2.200	-3.010	-4.200	-26.190
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-27.500		-1.300	-500	-2.100	-1.300	-2.200	-20.100
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-10.000			-100	-100	-1.710	-2.000	-6.090
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>5.600</b>				<b>2.100</b>	<b>1.300</b>	<b>2.200</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>164</b>	<b>Johannes-Scharrer-Gymnasium Brandschutz</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>5.017</b>	<b>1.620</b>	<b>2.830</b>	<b>567</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		5.017	1.620	2.830	567				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-5.017</b>	<b>-1.620</b>	<b>-2.830</b>	<b>-567</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-5.017	-1.620	-2.830	-567				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-5.017	-1.620	-2.830	-567				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>179</b>	<b>Sigena-Gymnasium ÖPP</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>35.582</b>	<b>6.591</b>	<b>2.646</b>	<b>1.660</b>	<b>1.672</b>	<b>1.068</b>	<b>1.117</b>	<b>20.828</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		16.275	2.837	1.337	1.164	1.177	421	437	8.902
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		19.307	3.754	1.309	496	495	647	680	11.926
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-35.582</b>	<b>-6.591</b>	<b>-2.646</b>	<b>-1.660</b>	<b>-1.672</b>	<b>-1.068</b>	<b>-1.117</b>	<b>-20.828</b>
	B.1 Einzahlungen investiv			-4.000	-771	-771	-771	-771	-771	7.855
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-35.582	-2.591	-1.875	-889	-901	-297	-346	-28.683
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-16.275	1.163	-566	-393	-406	350	334	-16.757
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-19.307	-3.754	-1.309	-496	-495	-647	-680	-11.926
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>300</b>				<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>181</b>	<b>TH Hans-Sachs-Gymnasium ÖPP</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>10.138</b>	<b>2.310</b>	<b>1.032</b>	<b>668</b>	<b>293</b>	<b>298</b>	<b>303</b>	<b>5.234</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		5.734	1.478	640	453	135	140	145	2.743
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		4.404	832	392	215	158	158	158	2.491
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-10.138</b>	<b>-2.310</b>	<b>-1.032</b>	<b>-668</b>	<b>-293</b>	<b>-298</b>	<b>-303</b>	<b>-5.234</b>
	B.1 Einzahlungen investiv			-1.815						1.815
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-10.138	-495	-1.032	-668	-293	-298	-303	-7.049
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-5.734	337	-640	-453	-135	-140	-145	-4.558
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-4.404	-832	-392	-215	-158	-158	-158	-2.491
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>300</b>				<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>182</b>	<b>Kopernikusschule ÖPP (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>34.518</b>	<b>12.750</b>	<b>2.885</b>	<b>2.144</b>	<b>908</b>	<b>913</b>	<b>923</b>	<b>13.995</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		18.977	5.465	1.732	1.564	454	469	483	8.810
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		15.541	7.285	1.153	580	454	444	440	5.185
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-34.518</b>	<b>-12.750</b>	<b>-2.885</b>	<b>-2.144</b>	<b>-908</b>	<b>-913</b>	<b>-923</b>	<b>-13.995</b>
	B.1 Einzahlungen investiv			-3.042	-1.114	-1.114	-300			5.570
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-34.518	-9.708	-1.771	-1.030	-608	-913	-923	-19.565
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-18.977	-2.423	-618	-450	-154	-469	-483	-14.380
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-15.541	-7.285	-1.153	-580	-454	-444	-440	-5.185
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>297</b>				<b>99</b>	<b>99</b>	<b>99</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>183</b>	<b>Adalbert-Stifter-Schule ÖPP (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>40.921</b>	<b>7.821</b>	<b>2.751</b>	<b>1.980</b>	<b>1.167</b>	<b>1.185</b>	<b>1.204</b>	<b>24.813</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		22.254	4.521	1.518	1.443	565	583	601	13.023
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		18.667	3.300	1.233	537	602	602	603	11.790
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-40.921</b>	<b>-7.821</b>	<b>-2.751</b>	<b>-1.980</b>	<b>-1.167</b>	<b>-1.185</b>	<b>-1.204</b>	<b>-24.813</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-5.572	-3.772	-900	-900				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-35.349	-4.049	-1.851	-1.080	-1.167	-1.185	-1.204	-24.813
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-16.682	-749	-618	-543	-565	-583	-601	-13.023
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-18.667	-3.300	-1.233	-537	-602	-602	-603	-11.790
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>273</b>				<b>91</b>	<b>91</b>	<b>91</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>216</b>	<b>B 7, Pilotystr. 4 Küchenern. C 219 (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.850</b>		<b>85</b>	<b>995</b>	<b>770</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		1.850		85	995	770			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.850</b>		<b>-85</b>	<b>-995</b>	<b>-770</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-350					-350		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.500		-85	-995	-770	350		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.500		-85	-995	-770	350		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>770</b>				<b>770</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									



Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>262</b>	<b>Herschelplatz 1: Container (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.100</b>			<b>1.100</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1.100			1.100				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.100</b>			<b>-1.100</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.100			-1.100				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.100			-1.100				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>403</b>	<b>AKR: Aufstockung und Erweiterung Neubau (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>5.095</b>	<b>256</b>	<b>2.939</b>	<b>1.200</b>	<b>700</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		5.095	256	2.939	1.200	700			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-5.095</b>	<b>-256</b>	<b>-2.939</b>	<b>-1.200</b>	<b>-700</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-728				-728			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.367	-256	-2.939	-1.200	28			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.367	-256	-2.939	-1.200	28			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>700</b>				<b>700</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>558</b>	<b>Thoner Espan 10: Erweiterung (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.267</b>		<b>2.142</b>	<b>125</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		2.267		2.142	125				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.267</b>		<b>-2.142</b>	<b>-125</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.267		-2.142	-125				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.267		-2.142	-125				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>605</b>	<b>Sielstr. 15: Brandschutzmaßnahme</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>850</b>		<b>15</b>	<b>835</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		850		15	835				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-850</b>		<b>-15</b>	<b>-835</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-245			-204	-41			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-605		-15	-631	41			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-605		-15	-631	41			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>606</b>	<b>Paniersplatz 37: Brandschutzmaßnahme</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>850</b>		<b>15</b>	<b>835</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		850		15	835				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-850</b>		<b>-15</b>	<b>-835</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-245			-204	-41			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-605		-15	-631	41			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-605		-15	-631	41			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>607</b>	<b>Bismarckstr. 18 - 20: Brandschutzmaßnahme</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.400</b>		<b>15</b>	<b>1.385</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1.400		15	1.385				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.400</b>		<b>-15</b>	<b>-1.385</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-420			-336	-84			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-980		-15	-1.049	84			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-980		-15	-1.049	84			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>650</b>	<b>Sanierung Gebäude Maiacher Str. 6</b>									
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.700</b>			<b>1.700</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		390			390				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1.310			1.310				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.700</b>			<b>-1.700</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.700			-1.700				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-390			-390				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-1.310			-1.310				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>1</b>	<b>Rathausbereich: Erneuerung Heizungsnetz</b>									
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.900</b>	<b>549</b>	<b>1.121</b>	<b>230</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1.900	549	1.121	230				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.900</b>	<b>-549</b>	<b>-1.121</b>	<b>-230</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.900	-549	-1.121	-230				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.900	-549	-1.121	-230				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>2</b>	<b>Dokumentenmanagementsystem</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>7.908</b>	<b>4.025</b>	<b>1.278</b>	<b>475</b>	<b>803</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>727</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.565	832	803		603	300	300	727
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		4.343	3.193	475	475	200			
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-7.908</b>	<b>-4.025</b>	<b>-1.278</b>	<b>-475</b>	<b>-803</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-727</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-7.908	-4.025	-1.278	-475	-803	-300	-300	-727
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.565	-832	-803		-603	-300	-300	-727
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-4.343	-3.193	-475	-475	-200			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>603</b>				<b>603</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>4</b>	<b>Erneuerung städt. Telek.infrastruktur</b>									
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>5.012</b>	<b>243</b>	<b>3.389</b>	<b>360</b>	<b>1.020</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		3.883	157	2.706		1.020			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1.129	86	683	360				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-5.012</b>	<b>-243</b>	<b>-3.389</b>	<b>-360</b>	<b>-1.020</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-5.012	-243	-3.389	-360	-1.020			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.883	-157	-2.706		-1.020			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-1.129	-86	-683	-360				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.020</b>				<b>1.020</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>6</b>	<b>Weiterentwicklung Finanzwesensoftware</b>									
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.250</b>	<b>20</b>	<b>530</b>	<b>400</b>	<b>450</b>	<b>350</b>	<b>250</b>	<b>250</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		2.250	20	530	400	450	350	250	250
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.250</b>	<b>-20</b>	<b>-530</b>	<b>-400</b>	<b>-450</b>	<b>-350</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.250	-20	-530	-400	-450	-350	-250	-250
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.250	-20	-530	-400	-450	-350	-250	-250
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>450</b>				<b>450</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>621</b>	<b>Elektr.Arbeitszeiterf., Pers.serviceport (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>565</b>			<b>172</b>	<b>393</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		493			100	393			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		72			72				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-565</b>			<b>-172</b>	<b>-393</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-565			-172	-393			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-493			-100	-393			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-72			-72				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>393</b>				<b>393</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>118</b>	<b>Bauzeitinsen Friedhofsverwaltung</b>									
(Ref. II)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		1			1				
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1</b>			<b>-1</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>8</b>	<b>Dokuzentrum: Abschließender Ausbau</b>									
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.300</b>		<b>500</b>	<b>100</b>	<b>1.600</b>	<b>2.100</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		4.300		500	100	1.600	2.100		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.300</b>		<b>-500</b>	<b>-100</b>	<b>-1.600</b>	<b>-2.100</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.800		-40		-1.000	-1.760		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.500		-460	-100	-600	-340		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.500		-460	-100	-600	-340		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.700</b>				<b>1.600</b>	<b>2.100</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>9</b>	<b>Z-Bau: Mängelbeseitigung (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>7.960</b>	<b>1.738</b>	<b>4.742</b>	<b>1.480</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		7.764	1.542	4.742	1.480				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		196	196						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-7.960</b>	<b>-1.738</b>	<b>-4.742</b>	<b>-1.480</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-3.010	-270	-2.260	-480				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.950	-1.468	-2.482	-1.000				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.754	-1.272	-2.482	-1.000				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-196	-196						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>10</b>	<b>Kulturwerkstatt AEG-Gelände (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>16.537</b>	<b>1.133</b>	<b>9.764</b>	<b>5.291</b>	<b>349</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		16.537	1.133	9.764	5.291	349			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-16.537</b>	<b>-1.133</b>	<b>-9.764</b>	<b>-5.291</b>	<b>-349</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-9.206		-8.857		-349			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-7.331	-1.133	-907	-5.291				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-7.331	-1.133	-907	-5.291				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>349</b>				<b>349</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>11</b>	<b>Kulturwerkstatt AEG-Gel.: Grunderwerb</b>									
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.415</b>	<b>1.375</b>	<b>40</b>					
	A.1 Auszahlungen investiv		1.415	1.375	40					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.415</b>	<b>-1.375</b>	<b>-40</b>					
	B.1 Einzahlungen investiv		-812	-774	-38					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-603	-601	-2					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-603	-601	-2					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>12</b>	<b>Gemeinsch. Langwasser: Generalsan. 2.BA (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.847</b>		<b>100</b>	<b>500</b>	<b>2.500</b>	<b>1.747</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		4.847		100	500	2.500	1.747		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.847</b>		<b>-100</b>	<b>-500</b>	<b>-2.500</b>	<b>-1.747</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-70				-70			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.777		-100	-500	-2.430	-1.747		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.777		-100	-500	-2.430	-1.747		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>4.247</b>				<b>2.500</b>	<b>1.747</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>14</b>	<b>Umbau Hochschule für Musik (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>43.316</b>	<b>5.811</b>	<b>9.405</b>	<b>8.103</b>	<b>9.000</b>	<b>3.866</b>	<b>500</b>	<b>6.631</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		43.115	5.743	9.375	8.000	9.000	3.866	500	6.631
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		201	68	30	103				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-43.316</b>	<b>-5.811</b>	<b>-9.405</b>	<b>-8.103</b>	<b>-9.000</b>	<b>-3.866</b>	<b>-500</b>	<b>-6.631</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-4.497		-2.934	-1.563				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-38.819	-5.811	-6.471	-6.540	-9.000	-3.866	-500	-6.631
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-38.618	-5.743	-6.441	-6.437	-9.000	-3.866	-500	-6.631
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-201	-68	-30	-103				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>9.000</b>				<b>9.000</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>148</b>	<b>Zeppelinfeld/Tribüne: Vorber. Generalsan</b>									
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.000</b>	<b>87</b>	<b>953</b>	<b>1.960</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		3.000	87	953	1.960				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.000</b>	<b>-87</b>	<b>-953</b>	<b>-1.960</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.000	-87	-953	-1.960				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.000	-87	-953	-1.960				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>80</b>	<b>Bertha v. Suttner Str.: Neubau KiJu-Haus</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.907</b>	<b>87</b>	<b>1.743</b>	<b>77</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1.907	87	1.743	77				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.907</b>	<b>-87</b>	<b>-1.743</b>	<b>-77</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-900	-35	-865					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.007	-52	-878	-77				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.007	-52	-878	-77				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>84</b>	<b>Hopfengartenweg 25: GS/Erw. (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.846</b>	<b>74</b>	<b>1.916</b>		<b>2.856</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		4.366	74	1.436		2.856			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		480		480					
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.846</b>	<b>-74</b>	<b>-1.916</b>		<b>-2.856</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-600		-200		-400			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.246	-74	-1.716		-2.456			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.766	-74	-1.236		-2.456			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-480		-480					
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>2.856</b>				<b>2.856</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>99</b>	<b>Ki-Jugendhilfezentrum: Brandschutzsan.</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.296</b>	<b>0</b>	<b>1.185</b>	<b>36</b>	<b>75</b>			<b>0</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.246	0	1.135	36	75			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		50		50					
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.296</b>	<b>0</b>	<b>-1.185</b>	<b>-36</b>	<b>-75</b>			<b>0</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.296	0	-1.185	-36	-75			0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.246	0	-1.135	-36	-75			0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-50		-50					
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>75</b>				<b>75</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>100</b>	<b>Generalsanierung der Jugendherberge</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>5.000</b>	<b>5.000</b>						
	A.1 Auszahlungen investiv		5.000	5.000						
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>						
	B.1 Einzahlungen investiv		-400			-100	-100	-100	-100	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.600	-5.000		100	100	100	100	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.600	-5.000		100	100	100	100	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									



Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>102</b>	<b>FZ Rothenburger Str. 45: KiGa, Ho, Kr</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>12.325</b>	<b>295</b>	<b>4.775</b>	<b>525</b>	<b>2.459</b>	<b>3.189</b>	<b>1.082</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		10.882	295	4.775		2.000	2.730	1.082	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1.443			525	459	459		
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-12.325</b>	<b>-295</b>	<b>-4.775</b>	<b>-525</b>	<b>-2.459</b>	<b>-3.189</b>	<b>-1.082</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.128		-1.128					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-11.197	-295	-3.647	-525	-2.459	-3.189	-1.082	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-9.754	-295	-3.647		-2.000	-2.730	-1.082	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-1.443			-525	-459	-459		
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>5.812</b>				<b>2.000</b>	<b>2.730</b>	<b>1.082</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>156</b>	<b>Nachbarschaftshaus Gostenhof-Brandschutz</b>			<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>484</b>		<b>400</b>	<b>84</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		11		11					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		473		389	84				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-484</b>		<b>-400</b>	<b>-84</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-484		-400	-84				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-11		-11					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-473		-389	-84				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>180</b>	<b>Zuschuss Bau Zentralküche NüSt</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.000</b>				<b>400</b>	<b>600</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		1.000				400	600		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.000</b>				<b>-400</b>	<b>-600</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.000				-400	-600		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.000				-400	-600		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>400</b>				<b>400</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>280</b>	<b>Kiho Johannes-Brahms-Straße (Container)</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.508</b>		<b>30</b>	<b>1.478</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1.508		30	1.478				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.508</b>		<b>-30</b>	<b>-1.478</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.508		-30	-1.478				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.508		-30	-1.478				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>282</b>	<b>Kiho Zugspitzstraße-ZentalH Langwasser</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.095</b>		<b>35</b>	<b>2.060</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		2.095		35	2.060				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.095</b>		<b>-35</b>	<b>-2.060</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-327				-327			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.768		-35	-2.060	327			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.768		-35	-2.060	327			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>546</b>	<b>KJH Pastoriussiedlung: Neubau</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.374</b>	<b>447</b>	<b>40</b>		<b>465</b>	<b>260</b>	<b>162</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		927	40			465	260	162	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		447	407	40					
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.374</b>	<b>-447</b>	<b>-40</b>		<b>-465</b>	<b>-260</b>	<b>-162</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.374	-447	-40		-465	-260	-162	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-927	-40			-465	-260	-162	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-447	-407	-40					
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>887</b>				<b>465</b>	<b>260</b>	<b>162</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>554</b>	<b>Neue Hegelstraße: Abriss u. Neub. KiHo</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.762</b>	<b>2</b>	<b>228</b>		<b>1.599</b>	<b>1.200</b>	<b>733</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		3.762	2	228		1.599	1.200	733	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.762</b>	<b>-2</b>	<b>-228</b>		<b>-1.599</b>	<b>-1.200</b>	<b>-733</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-733						-733	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.029	-2	-228		-1.599	-1.200		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.029	-2	-228		-1.599	-1.200		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.532</b>				<b>1.599</b>	<b>1.200</b>	<b>733</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>559</b>	<b>KiHo Thoner Espan 10: Neubau</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.743</b>		<b>106</b>	<b>2.637</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		2.698		106	2.592				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		45			45				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.743</b>		<b>-106</b>	<b>-2.637</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-417				-417			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.326		-106	-2.637	417			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.281		-106	-2.592	417			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-45			-45				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>566</b>	<b>Forsthoferstr.41:Abbr. u.NB KiGa(1)KiHo(3)</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.306</b>		<b>150</b>		<b>350</b>	<b>1.500</b>	<b>1.306</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		3.306		150		350	1.500	1.306	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.306</b>		<b>-150</b>		<b>-350</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.306</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-629					-300	-329	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.677		-150		-350	-1.200	-977	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.677		-150		-350	-1.200	-977	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.156</b>				<b>350</b>	<b>1.500</b>	<b>1.306</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>586</b>	<b>Van-Gogh-Str.: Neubau</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>6.000</b>	<b>55</b>	<b>395</b>	<b>300</b>	<b>4.850</b>	<b>400</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		6.000	55	395	300	4.850	400		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-6.000</b>	<b>-55</b>	<b>-395</b>	<b>-300</b>	<b>-4.850</b>	<b>-400</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-944				-144	-400	-400	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-5.056	-55	-395	-300	-4.706		400	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-5.056	-55	-395	-300	-4.706		400	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>5.250</b>				<b>4.850</b>	<b>400</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>631</b>	<b>Generalsanierung von Außenanlagen KITAS</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.413</b>			<b>500</b>	<b>500</b>	<b>413</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		1.413			500	500	413		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.413</b>			<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-413</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-508			-180	-180	-148		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-905			-320	-320	-265		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-905			-320	-320	-265		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>500</b>				<b>500</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>638</b>	<b>Welserstraße: 4-gruppiger Hort</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.783</b>		<b>35</b>	<b>2.748</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		2.783		35	2.748				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.783</b>		<b>-35</b>	<b>-2.748</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-393				-393			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.390		-35	-2.748	393			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.390		-35	-2.748	393			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>641</b>	<b>Erricht.4-grp. Zentralhort, Füreuthweg</b>									
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.783</b>			<b>2.783</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		2.783			2.783				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.783</b>			<b>-2.783</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-393				-393			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.390			-2.783	393			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.390			-2.783	393			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>17</b>	<b>Soziale Stadt: St. Leonhard/Schweinau</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.050</b>	<b>1.329</b>	<b>2.171</b>	<b>300</b>	<b>250</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		2.157	259	1.548	200	150			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1.893	1.070	623	100	100			
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.050</b>	<b>-1.329</b>	<b>-2.171</b>	<b>-300</b>	<b>-250</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.453	-227	-1.030	-112	-84			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		-775	-533	-130	-56	-56			
	B.3 Städtische Mittel		-1.823	-568	-1.012	-132	-110			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-704	-32	-518	-88	-66			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-1.118	-536	-494	-44	-44			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>150</b>				<b>150</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>18</b>	<b>Nördliche Altstadt (Prog.Akt.St.zentren)</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.734</b>	<b>753</b>	<b>1.331</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>125</b>	<b>125</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		1.492	183	859	100	100	125	125	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1.242	570	472	100	100			
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.734</b>	<b>-753</b>	<b>-1.331</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-125</b>	<b>-125</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.142	-247	-625	-60	-60	-75	-75	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		-434	-224	-90	-60	-60			
	B.3 Städtische Mittel		-1.158	-282	-616	-80	-80	-50	-50	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-350	64	-234	-40	-40	-50	-50	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-808	-346	-382	-40	-40			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>100</b>				<b>100</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>19</b>	<b>Stadtumbau West: Strukturprogramm (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.750</b>	<b>541</b>	<b>2.924</b>	<b>285</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		3.212	3	2.924	285				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		538	538						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.750</b>	<b>-541</b>	<b>-2.924</b>	<b>-285</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.630		-2.508	-122				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.120	-541	-416	-163				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-582	-3	-416	-163				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-538	-538						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>20</b>	<b>Stadtumbau West (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.317</b>	<b>98</b>	<b>2.169</b>	<b>1.050</b>	<b>500</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>100</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.911	1	2.060	1.000	450	150	150	100
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		406	97	109	50	50	50	50	
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.317</b>	<b>-98</b>	<b>-2.169</b>	<b>-1.050</b>	<b>-500</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-100</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.260		-1.242	-560	-252	-84	-84	-38
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		-196		-84	-28	-28	-28	-28	
	B.3 Städtische Mittel		-1.861	-98	-843	-462	-220	-88	-88	-62
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.651	-1	-818	-440	-198	-66	-66	-62
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-210	-97	-25	-22	-22	-22	-22	
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>450</b>				<b>450</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>21</b>	<b>Stadterneuerungsgebiet Kraftshof</b>									
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.000</b>	<b>33</b>	<b>467</b>	<b>300</b>	<b>303</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>297</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.912		462	250	303	300	300	297
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		88	33	5	50				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.000</b>	<b>-33</b>	<b>-467</b>	<b>-300</b>	<b>-303</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-297</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.109		-297	-140	-168	-168	-168	-168
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		-31		-3	-28				
	B.3 Städtische Mittel		-860	-33	-167	-132	-135	-132	-132	-129
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-803		-165	-110	-135	-132	-132	-129
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-57	-33	-2	-22				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>303</b>				<b>303</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>105</b>	<b>Brandschutztechn. Nachrüstung</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>13.548</b>	<b>10.594</b>	<b>2.351</b>	<b>500</b>	<b>103</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		12.651	9.697	2.351	500	103			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		897	897						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-13.548</b>	<b>-10.594</b>	<b>-2.351</b>	<b>-500</b>	<b>-103</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-9.514	-6.607	-2.562	-285	-59			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		-91	-91						
	B.3 Städtische Mittel		-3.944	-3.896	211	-215	-44			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.137	-3.090	211	-215	-44			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-806	-806						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>103</b>				<b>103</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>106</b>	<b>Ertüchtigung d. U-Bahn m.BOS Digitalfunk</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>5.295</b>	<b>240</b>		<b>960</b>	<b>1.700</b>	<b>2.395</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		4.660	240		960	1.700	1.760		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		635					635		
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-5.295</b>	<b>-240</b>		<b>-960</b>	<b>-1.700</b>	<b>-2.395</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		-635					-635		
	B.3 Städtische Mittel		-4.660	-240		-960	-1.700	-1.760		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.660	-240		-960	-1.700	-1.760		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.700</b>				<b>1.700</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>107</b>	<b>U-Bahn 3 Südwest</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>198.790</b>	<b>62.731</b>	<b>27.660</b>	<b>14</b>	<b>34.940</b>	<b>42.120</b>	<b>26.414</b>	<b>4.911</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		198.772	62.713	27.660		34.926	42.106	26.400	4.967
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					14	14	14	14	-56
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		18	18						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-198.790</b>	<b>-62.731</b>	<b>-27.660</b>	<b>-14</b>	<b>-34.940</b>	<b>-42.120</b>	<b>-26.414</b>	<b>-4.911</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-141.111	-36.459	-30.537		-25.796	-29.311	-19.008	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-57.679	-26.272	2.877	-14	-9.144	-12.809	-7.406	-4.911
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-57.661	-26.254	2.877	-14	-9.144	-12.809	-7.406	-4.911
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-18	-18						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>103.432</b>				<b>34.926</b>	<b>42.106</b>	<b>26.400</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>108</b>	<b>U-Bahn 3 Südwest - Grunderwerb</b>									
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.682</b>	<b>428</b>	<b>3.008</b>	<b>246</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		3.674	420	3.008	246				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		8	8						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.682</b>	<b>-428</b>	<b>-3.008</b>	<b>-246</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.379	-1.482	-720	-177				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.303	1.054	-2.288	-69				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.295	1.062	-2.288	-69				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-8	-8						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>109</b>	<b>U-Bahn 3 Nordwest (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>186.600</b>	<b>133.397</b>	<b>27.228</b>	<b>13.025</b>	<b>10.525</b>	<b>1.790</b>	<b>525</b>	<b>110</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		183.755	132.652	27.228	12.500	10.000	1.265		110
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		2.100			525	525	525	525	
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		745	745						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-186.600</b>	<b>-133.397</b>	<b>-27.228</b>	<b>-13.025</b>	<b>-10.525</b>	<b>-1.790</b>	<b>-525</b>	<b>-110</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-157.305	-117.031	-23.163	-9.000	-7.200	-911		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-29.295	-16.366	-4.065	-4.025	-3.325	-879	-525	-110
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-28.550	-15.621	-4.065	-4.025	-3.325	-879	-525	-110
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-745	-745						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>11.265</b>				<b>10.000</b>	<b>1.265</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>110</b>	<b>U-Bahn 3 Nordwest-Grunderwerb (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.500</b>	<b>853</b>	<b>1.647</b>					
	A.1 Auszahlungen investiv		2.500	853	1.647					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.500</b>	<b>-853</b>	<b>-1.647</b>					
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.596		-1.596					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-904	-853	-51					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-904	-853	-51					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									



Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>111</b>	<b>Automatisches Betriebssystem Linien 2/3 (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>109.503</b>	<b>90.788</b>	<b>13.362</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>502</b>	<b>4.653</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		109.239	90.788	13.362				436	4.653
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		264			66	66	66	66	
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-109.503</b>	<b>-90.788</b>	<b>-13.362</b>	<b>-66</b>	<b>-66</b>	<b>-66</b>	<b>-502</b>	<b>-4.653</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-83.628	-65.159	-18.119				-349	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-25.875	-25.629	4.757	-66	-66	-66	-153	-4.653
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-25.875	-25.629	4.757	-66	-66	-66	-153	-4.653
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>151</b>	<b>Folgeproj. Nahverkehrsentwicklungsplan</b>									
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>727</b>		<b>417</b>	<b>310</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		727		417	310				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-727</b>		<b>-417</b>	<b>-310</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-334		-167	-167				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-393		-250	-143				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-393		-250	-143				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>613</b>	<b>Bauzeitinsen: U-Bahn Erneuerungen</b>									
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>640</b>			<b>160</b>	<b>160</b>	<b>160</b>	<b>160</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		640			160	160	160	160	
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-640</b>			<b>-160</b>	<b>-160</b>	<b>-160</b>	<b>-160</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-640			-160	-160	-160	-160	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-640			-160	-160	-160	-160	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>620</b>	<b>U-1 Bahnhof Muggenhof, Generalsanierung</b>									
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>5.000</b>			<b>200</b>	<b>700</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>2.100</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		5.000			200	700	1.000	1.000	2.100
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-5.000</b>			<b>-200</b>	<b>-700</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-2.100</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-5.000			-200	-700	-1.000	-1.000	-2.100
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-5.000			-200	-700	-1.000	-1.000	-2.100
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>700</b>				<b>700</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>630</b>	<b>Gibitzenhof/Steinbühl-West, Sanierung (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>									
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>10.000</b>			<b>200</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>6.800</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		10.000			200	1.000	1.000	1.000	6.800
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-10.000</b>			<b>-200</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-6.800</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-5.600			-112	-560	-560	-560	-3.808
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.400			-88	-440	-440	-440	-2.992
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.400			-88	-440	-440	-440	-2.992
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.000</b>				<b>1.000</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>16</b>	<b>Kongresshalle: Optimierung f. Lagern.</b>									
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.053</b>	<b>93</b>	<b>1.210</b>		<b>750</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		2.053	93	1.210		750			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.053</b>	<b>-93</b>	<b>-1.210</b>		<b>-750</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.053	-93	-1.210		-750			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.053	-93	-1.210		-750			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>750</b>				<b>750</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>161</b>	<b>Veräußerung von Grundvermögen</b>									
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>									
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>									
	B.1 Einzahlungen investiv		-22.000			-7.000	-5.000	-5.000	-5.000	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		22.000			7.000	5.000	5.000	5.000	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		22.000			7.000	5.000	5.000	5.000	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>624</b>	<b>Breitbandversorgung</b>									
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		933			500	400			33
	A.1 Auszahlungen investiv		933			500	400			33
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		-933			-500	-400			-33
	B.1 Einzahlungen investiv		-560			-300	-240			-20
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-373			-200	-160			-13
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-373			-200	-160			-13
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		400				400			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>625</b>	<b>Neubau ML Verwaltungsgebäude</b>		(zusätzl. Erläuterung vorhanden)							
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		1.000		150	650	200			
	A.1 Auszahlungen investiv		1.000		150	650	200			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		-1.000		-150	-650	-200			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.000		-150	-650	-200			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.000		-150	-650	-200			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		200				200			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>7</b>	<b>Kapitalerhöhung NürnbergMesse</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>							
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>21.500</b>	<b>15.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.500</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		21.500	15.000	3.000	3.500				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-21.500</b>	<b>-15.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.500</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-21.500	-15.000	-3.000	-3.500				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-21.500	-15.000	-3.000	-3.500				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>116</b>	<b>Tilgung ausgereichte Darlehen</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>									
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>									
	B.1 Einzahlungen investiv		-9.970			-2.557	-2.525	-2.470	-2.419	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		9.970			2.557	2.525	2.470	2.419	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		9.970			2.557	2.525	2.470	2.419	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>119</b>	<b>Versorgungsrücklage</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>9.346</b>			<b>3.039</b>	<b>3.115</b>	<b>3.193</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		9.346			3.039	3.115	3.193		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-9.346</b>			<b>-3.039</b>	<b>-3.115</b>	<b>-3.193</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-268			-87	-89	-91		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-9.078			-2.952	-3.025	-3.101		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-9.078			-2.952	-3.025	-3.101		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>123</b>	<b>Lang-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		7			7				
	A.1 Auszahlungen investiv		7			7				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		-7			-7				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-7			-7				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-7			-7				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>124</b>	<b>Ermann'sche Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		3			3				
	A.1 Auszahlungen investiv		3			3				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		-3			-3				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3			-3				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3			-3				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>125</b>	<b>Lauterbach-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		113			113				
	A.1 Auszahlungen investiv		113			113				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		-113			-113				
	B.1 Einzahlungen investiv		-96			-96				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-17			-17				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-17			-17				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>126</b>	<b>Hack-Stiftung: Abwinkl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>328</b>			<b>328</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		328			328				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-328</b>			<b>-328</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-250			-250				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-78			-78				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-78			-78				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>127</b>	<b>Übelhör-Stift.: Abwinkl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1</b>			<b>-1</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>128</b>	<b>Winterbauer-Stif.: Abwinkl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2</b>			<b>2</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		2			2				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2</b>			<b>-2</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2			-2				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2			-2				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>129</b>	<b>Kunst/Kultur-Stift: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>122</b>			<b>122</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		122			122				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-122</b>			<b>-122</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-110			-110				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-12			-12				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-12			-12				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>130</b>	<b>Staudt-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3</b>			<b>3</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		3			3				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3</b>			<b>-3</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3			-3				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3			-3				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>131</b>	<b>Dr. Kurz-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2</b>			<b>2</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		2			2				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2</b>			<b>-2</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2			-2				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2			-2				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>132</b>	<b>Lehner-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>107</b>			<b>107</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		107			107				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-107</b>			<b>-107</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-95			-95				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-12			-12				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-12			-12				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>133</b>	<b>Kudrnac-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3</b>			<b>3</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		3			3				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3</b>			<b>-3</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3			-3				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3			-3				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>134</b>	<b>Späth-Falk-Hammerb.-Stift.:Abw. Wertpap</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1</b>			<b>-1</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									



Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>135</b>	<b>Schröder/Schmidt: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1</b>			<b>-1</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>136</b>	<b>Auxiliar-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3</b>			<b>3</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		3			3				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3</b>			<b>-3</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3			-3				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3			-3				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>137</b>	<b>Riedner-Weißmann Stift: Abw. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>6</b>			<b>6</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		6			6				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-6</b>			<b>-6</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-6			-6				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-6			-6				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>138</b>	<b>Doni-Stiftung: Abwinkl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1</b>			<b>-1</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>139</b>	<b>Altstadtför. Nbg. St.: Abw. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>20</b>			<b>20</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		20			20				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-20</b>			<b>-20</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-18			-18				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2			-2				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2			-2				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>140</b>	<b>Weigel-Stift.: Abwinkl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>76</b>			<b>76</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		76			76				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-76</b>			<b>-76</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-65			-65				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-11			-11				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-11			-11				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>141</b>	<b>Wagner-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>50</b>			<b>50</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		50			50				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-50</b>			<b>-50</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-48			-48				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2			-2				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2			-2				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>142</b>	<b>Lemnitzer-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1</b>			<b>-1</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>143</b>	<b>Wurzer-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>181</b>			<b>181</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		181			181				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-181</b>			<b>-181</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-164			-164				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-17			-17				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-17			-17				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>144</b>	<b>Krauß-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1</b>			<b>-1</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>145</b>	<b>Müller-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>5</b>			<b>5</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		5			5				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-5</b>			<b>-5</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-5			-5				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-5			-5				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>146</b>	<b>Menschenrechtsstift.: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>17</b>			<b>17</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		17			17				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-17</b>			<b>-17</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-17			-17				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-17			-17				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein- ausgezahlt bis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>147</b>	<b>Zuweisungen für Investitionen</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>									
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>									
	B.1 Einzahlungen investiv		-24.800			-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		24.800			6.200	6.200	6.200	6.200	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		24.800			6.200	6.200	6.200	6.200	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>149</b>	<b>Telle-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>									
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		13			13				
	A.1 Auszahlungen investiv		13			13				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		-13			-13				
	B.1 Einzahlungen investiv		-11			-11				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2			-2				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2			-2				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Oberbürgermeister:****00024****E1210002400U****Unschlittplatz: Teilsanierung**

*- Zur Abwendung von sicherheitsgefährdenden Zuständen und zur Substanzerhaltung. –*

- 1) Erstellung eines Sanierungskonzeptes: Sanierung des Dachtragwerkes, Einbau einer Brandmeldeanlage, Verstärkung des Elektroleitungsnetzes
- 2) Mehrkosten aufgrund der neuen HOAI. - zusätzlich 10% Sicherheitszuschlag.
- 3) Detaillierte Kostenberechnung
- 4) keine

**00592****E1110059200U****Lüftungsanlage Einwohneramt**

- 1) Die Lüftungsanlage im Einwohneramt ist nach 30 Jahren abgewirtschaftet und entspricht nicht den heutigen hygienischen Standards (VDI 6022). Das Kältemittel R22, mit dem die Kälteanlage betrieben wird, ist nur noch bis 31.12.2014 in Bestandsanlagen zugelassen. Die Lüftungsanlage muss erneuert werden.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenberechnung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich 2. Bürgermeister (inkl. Infrastrukturvermögen)****00025****E1260002500U*****Umstellungskosten von Analog- auf Digitalfunk bei der Feuerwehr***

- 1) Im Wesentlichen sind folgende Umstellungen/Beschaffungen vorzunehmen:  
Koppelung der Hard- und Software in der Feuerwehrleitstelle, Umrüstung verschiedener Arbeitsplätze, Beschaffung von Fahrzeug- und Handfunkgeräten sowie eines Messplatzes und neuer technischer Ausstattung für die Digitalfunkwerkstatt. Außerdem sind digitale Meldempfänger und Alarmgeber zu beschaffen.
- 2) Anpassung an das Ausschreibungsergebnis und die aktuelle Einzahlungserwartung.
- 3) Kostenanschlag
- 4) Vom Land: Zuweisungen (Sonderförderprogramm).

**00026****E1260002601U, E1260002603U*****Neubau der Feuerwache 1 / Grunderwerb***

- 1) Mit Beschluss des Stadtrates vom 23.11.2006 wurde die Verwaltung beauftragt, zeitnah eine Ersatzlösung für die baufällige Feuerwache 1 zu finden. Die für den neuen Standort an der Maximilianstraße erforderlichen Grundstücke wurden von mehreren Eigentümern erworben.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten
- 3) Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen (Mittel zur Förderung des Feuerlöschwesens).

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00618**

**E1260002601U, E1260002603U**

**FW: IUK-Austausch bei der ILS**

- 1) Die Integrierte Leitstelle Nürnberg ist im September 2010 in Betrieb gegangen. Ziel der regelmäßigen Erneuerung der Informations- und Kommunikationstechnik ist es, die ständige Einsatzbereitschaft der Integrierten Leitstellen auf Dauer zu gewährleisten. Dazu muss Vorsorge getroffen werden, um die Integrierten Leitstellen gegen Ausfallzeiten wegen technischer Defekte zu sichern. Um dies zu gewährleisten, sind für die notwendigen Folgeanschaffungen Erneuerungszyklen von 60 Monaten (Phase 1) für die in Teil A (Informationstechnik) und 120 Monate (Phase 2) für die in Teil B (Kommunikationstechnik) des Muster-LV, Teil II, genannte Informations- und Kommunikationstechnik durch das Staatsministerium des Innern vorgesehen. Entsprechen dieser Vorgaben ist der Austausch der IUK-Technik (ohne den Anteil Kommunikationstechnik) der ILS Nürnberg für das Jahr 2015 geplant.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen (Mittel zur Förderung des Feuerlöschwesens).

**00651**

**E2530065100U**

**Wüstenhaus**

- 1) Das Flusspferdhaus soll in ein Wüstenhaus umgestaltet werden.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenberechnung
- 4) Zuwendungen von der EU, den tiergartenfreunden und einer Firma werden erwartet.



---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |   |
|--|---|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüstes |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                            |
- 

**00040**

**E5410004000U**

#### **Umgestaltung Hauptmarkt**

- Die Maßnahme wurde aus dem Ansatz für das Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (Nördliche Altstadt, Altstadt am Wasser) ausgegliedert. -
- Aufteilung in zwei voneinander getrennte Maßnahmen Umgestaltung Obstmarkt (Nr. 654) und Hauptmarkt. Die bisherigen Planungskosten werden dem Hauptmarkt zugeordnet. -
- Mehreinzahlungen berechtigen zu Mehrauszahlungen. -

- 1) Der Hauptmarkt ist in einem unbefriedigenden baulichen Zustand und soll, zeitlich nach der Sanierung des Obstmarktes, im Rahmen der Städtebauförderung ebenfalls neu betrachtet und ggf. umgestaltet werden. Mit der Neubebauung des Augustinerhofareals sollen die Ortsstraßen Tuchgasse, Winklerstraße und Hauptmarkt Westseite Fußgängerzone werden. Mit der Neugestaltung dieses zentralen Altstadtbereiches entstehen ein attraktives Zentrum und eine neue Fußgängerachse Obstmarkt/Hauptmarkt/Tuchgasse/Pegnitzufer/Trödelmarkt, die die nördliche Altstadt mit der südlichen Altstadt verbindet und strukturell stärkt.
- 2) Teilung des Ansatzes für Maßnahmenziffer 40, Obstmarkt siehe unter Nr. 654.
- 3) Kostenannahme
- 4) Städtebauförderung; Bezuschussung auch von Planungsmitteln.

**00041**

**E5410004100U**

#### **Bamberger Straße zwischen Schnepfenreuther Hauptstraße und Wilhelm-Högner-Straße (Fürth)**

- Für Baumaßnahmen auf Fürther Stadtgebiet wird voller Ersatz von der Stadt Fürth geleistet. -

- 1) Ausbau der Bamberger Straße zwischen Schnepfenreuther Hauptstraße und Mühlweg, im Anschluss bis zur Wilhelm-Högner-Straße in Fürth. Das Vorhaben dient der Entlastung des Ortskerns von Schnepfenreuth, aber auch der Ortsteile Schniegling und Kriegsopfersiedlung vom motorisierten Straßenverkehr. Mit der Stadt Fürth wird eine Vereinbarung über das Teilstück auf Fürther Stadtgebiet abgeschlossen.
- 2) Verschiebung des Maßnahmenbeginns.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG; Reduzierung des Fördersatzes auf 40% durch die Staatsregierung. Kostenerstattung durch die Stadt Fürth für die Baumaßnahme auf Fürther Stadtgebiet.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00043**

**E5410004300U**

**Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen aufgrund des Hafenvertrages vom 11.11.66**

- 1) Die Maßnahme umfasste gemäß Hafenvertrag vom 11.11.1966 einschließlich Zusatzvereinbarungen in der Vergangenheit den Neubau der verkehrlichen Infrastruktur des Hafengebietes (Straßen, Gehwege, Beleuchtung, Ver- und Entsorgungsleistungen).  
Nachdem das Hafengebiet inzwischen weitgehend erschlossen ist, liegt der Schwerpunkt nun auf der Generalsanierung der Verkehrswege.
- 2) Anpassung des Jahresansatzes unter Berücksichtigung der bisher bereitgestellten Mittel.
- 3) Kostenschätzung/Kostenanschlag.
- 4) Keine; Auszahlungen werden soweit möglich aus Darlehensrückflüssen (Zins- und Tilgungsleistungen) gedeckt.

**00044, 00045, 00046**

**E5410004400U, E5410004500U, E5410004600Z**

**Höfener Spange mit Leyher Str., inkl. Grunderwerb und Investitionszuschuss**

- 1) Die Maßnahme umfasst den Bau einer Verbindungsstraße zwischen Südwesttangente und Leyher Straße entlang der Stadtgrenze. Im MIP-Zeitraum Beginn des Abschnitts Virnsberger bis Leyher Straße.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenannahme
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG; Reduzierung des Fördersatzes auf 40% durch die Staatsregierung.

**00047**

**E5410004700U**

**Gestaltung Nelson-Mandela-Platz**

*- Bisher finanziert: Realisierungswettbewerb und Planungskosten; mit höheren Gesamtkosten ist, vorbehaltlich der Kostenprüfung, zu rechnen -*

- 1) Gestaltung des Nelson-Mandela-Platzes. Der Nelson-Mandela-Platz soll als „Tor“ zur Südstadt aufgewertet werden. Das Projekt wird im BIC behandelt.
- 2) Baumittel für den Nelson-Mandela-Platz ab 2017.
- 3) Kostenannahme
- 4) Programm soziale Stadt, Städtebauförderung.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00048**

**E5410004800U**

**Beschaffung eines Verkehrsrechners**

- 1) Ersatzbeschaffung für den Anfang der 1990er Jahre beschafften Rechner, an dem z. Zt. ca. 420 Lichtsignalanlagen (LSA) angeschlossen sind. Die Fertigstellung des neuen Verkehrsrechners für insgesamt 600 anschließbare LSA (s. a. Bau- und Vergabeausschuss vom 23.01.2007) wird voraussichtlich bis zum Jahr 2015 dauern. Dafür werden im Jahr 2014 100.000 € und im Jahr 2015 200.000 € im Haushalt eingestellt.
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

**00050**

**E5410005000U**

**Umgestaltung des südlichen Richard-Wagner-Platzes**

- Die Finanzierung der Maßnahme ist wegen der noch nicht abschließend geklärten Zuschussfrage noch nicht gesichert. -
- Die Maßnahmen "Umgestaltung Richard Wagner-Platz" (Maßnahmenziffer 50) und "Generalsanierung Theaterparkhaus" (Maßnahmenziffer 74) hängen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten unmittelbar zusammen. -

- 1) Der südliche Richard-Wagner-Platz soll nach der Generalinstandsetzung des Schauspielhauses und der Kammerspiele neu gestaltet werden. Es wurde ein Gestaltungswettbewerb durchgeführt.
- 2) Voraussichtliche Verschiebung des Maßnahmenbeginns.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Es wird mit Zuwendungen aus Städtebaufördermitteln gerechnet (60 %).

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00051, 00052, 00579**

**E5410005100U, E5410005200U, E5410057900Z**

**Straßenbahn bis Wegfeld: Bau / Grunderwerb/Infrastrukturzuschuss**

- 1) Im Rahmen der Planungen für eine Stadtbahnverbindung Nürnberg - Erlangen hat sich ein deutlicher Nutzen einer Teilstrecke von Thon bis "Am Wegfeld" gezeigt. Mit Verlegung der bisherigen Straßenbahndienststelle Thon zum Wegfeld entsteht ein verbessertes Nahverkehrskonzept für Thon, das Knoblauchsland und Erlangen entlang der Achse B4 mit minimierten Umsteigevorgängen.

Dabei wird die zwischen den Richtungsfahrbahnen der Erlanger Straße verlaufenden Gleistrasse zur heutigen Endhaltestelle Thon bis südlich der Johann-Sperl-Straße um ca. 2,5 km verlängert. Der neue Verlauf der Straßenbahntrasse führt in Mittellage vom Anschluss an die bestehenden Gleise über die Kreuzung Erlanger Straße/Kilianstraße/ Forchheimer Straße bis über die Kreuzung Erlanger Straße/Bamberger Straße/Marienbergstraße. Ca. 200 m nördlich der Kreuzung schwenkt die Trasse von der Mittellage in die östliche Seitenlage und verläuft parallel zur Erlanger Straße bis Johann-Sperl-Straße. Dort entsteht die neue Endhaltestelle "Am Wegfeld". Die Option auf einen Weiterbau nach Erlangen ist gegeben.

Die Maßnahme wird von der VAG ausgeführt und finanziert. Die Stadt beteiligt sich mit einem Kostenanteil, der nach dem Vertrag Stadt Nürnberg/VAG ermittelt wird. In den Jahren 2016-2017 sind jeweils 915 T€ pro Jahr Infrastrukturzuschüsse zu zahlen.

- 2) Anpassung von Kostenanteil und Infrastrukturzuschuss an vorliegende Kostenschätzungen.
- 3) Kostenschätzung.
- 4) Zuwendungen vom Land sowie Zuschuss von SUN zur Finanzierung des Kanals, der als Stadtvermögen aktiviert wird.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MiP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00053****E5410005300U****Einleitung von Straßenabwässern (BayWG)**

- 1) Das auf den Straßen anfallende Oberflächenwasser wird derzeit ohne Behandlung direkt in Gewässer bzw. das Grundwasser eingeleitet. Die Einleitung bedarf einer Genehmigung nach dem geltenden Wasserrecht (WHG i.V.m. BayWG). Die Untersuchungen im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens für 141 Einleitungsstellen haben ergeben, dass 20 Einleitungsstellen dringend umgebaut und mit Regenwasserbehandlungsanlagen und Regenrückhaltebecken nachgerüstet und die weiteren Einleitungsstellen fortlaufend saniert werden müssen. Die Erfüllung dieser Aufgaben ist eine gesetzliche Verpflichtung.

In 2014 und 2015 werden aus diesem Ansatz voraussichtlich folgende Einleitstellen finanziert:

- Einleitstelle Beuthener Straße
- Einleitstelle Erlanger Str.
- Einleitstelle Münchner Str., Einmündung Bauernfeindstr.
- Ebenseestr. zw. Hs. Nr. 29 und Kehre
- Kraftshofer Hauptstraße
- Lohestr. In der Kehre
- Balthasar-Neumann-Str. zw. Hs.Nr. 7 und 9

- 2) keine

- 3) Kostenschätzung

- 4) keine

**00054, 00055****E5410005500Z, E5410005400U****Osttunneldurchstich, einschl. Platzgestaltung / Grunderwerb Osttunneldurchstich**

- Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 3,5 Mio. €, davon sind 875 T€ von der Stadt zu tragen. -

- 1) Der östliche Fußgängertunnel im Hauptbahnhof soll nach Süden geöffnet und ein Anschluss an den Nelson-Mandela-Platz hergestellt werden. Außerdem Grunderwerb und Bau eines Verbindungsweges zwischen Osttunnel und Allersberger Str.

- 2) keine

- 3) Kostenannahme

- 4) Zuwendungen zum Ausbau von Nahverkehrsanlagen, Kostenanteil DB, Städtebauförderung

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00057**

**E5410005700U**

**Kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellwegs**

- 1) Die derzeitige Situation ist verbunden mit regelmäßigen Staus, Sicherheitsgefährdung und hoher Lärm- und Abgasbelastung der umliegenden Stadtteile.

Ziel der Maßnahme ist ein kreuzungsfreier Ausbau im Bereich zwischen Wolgemutstraße und Landgrabenstraße/Rohrbrücke N-ERGIE, eine deutliche Verbesserung des Lärmschutzes durch Einhausung auf einer Strecke von 1,5 km Länge sowie eine städtebauliche Aufwertung.

- 2) Anpassung der konsumtiven Ansätze aufgrund verzögerter Ablöseabrechnung mit der DB AG.
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuweisungen des Landes nach GVFG und FAG. Erwartet wird eine Zuschussquote von 80 % der förderfähigen Kosten.

**00058**

**E5410005800U**

**Knoten Wiener/Vorjurastraße**

- 1) An der Wiener /Vorjurastraße soll der Kreuzungsbereich modifiziert werden.
- 2) Anpassung an die Kosten gemäß Objektplan.
- 3) Kostenanschlag
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00059**

**E5410005900U**

**Bayernstraße**

*- Kosten vorbehaltlich des zu durchlaufenden BIC-Prozesses. -*

- 1) Die Bayernstraße zwischen Münchener Straße und Itzhak-Rabin-Straße ist dringend sanierungsbedürftig. Der gesamte Straßenaufbau ist für die heutigen Verkehrsbelastungen nicht mehr ausreichend und muss komplett erneuert werden. Die Maßnahme kommt einem Neubau gleich. Gleichzeitig werden durch Planungsänderungen Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer erreicht.
- 2) Anpassung an voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG.

**00061**

**E5410006100U**

**Eibacher Hauptstraße**

*- Kosten vorbehaltlich des zu durchlaufenden BIC-Prozesses. -*

- 1) Die Generalsanierung der Eibacher Hauptstraße erfolgt vorbehaltlich. Die Maßnahme hat das BIC-Verfahren zu durchlaufen.
- 2) Anpassung an den erwarteten Mittelabfluss.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00063**

**E5410006300U**

**St 2241, Ostendstraße zwischen Teutonen- und Lindnerstraße**

- Gesamtkosten ohne Ablösung an DB AG. -

- 1. BA: Teutonen- bis Cheruskerstraße; 2. BA: Cherusker- bis Lindnerstraße. -

- 1) Das Bauvorhaben umfasst den Neubau der Brückenbauwerke über die Bahnanlagen der DB AG im Bereich der Dagmar- und Marthastraße sowie den Ausbau der Ostendstraße. (St 2241) auf dem bisher noch nicht ausgebauten Teilstück zwischen Teutonenstr. und Lindnerstraße. Weiterhin soll der Kreuzungsbereich mit der Dr.-G.-Heinemann-/ Cheruskerstr. (B 4R) baulich so umgestaltet werden, dass die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes wesentlich verbessert wird.

Im Zusammenhang mit den Straßen- und Brückenbauarbeiten findet auch die dringend erforderliche Erneuerung der Straßenbahngleise durch die VAG statt.

- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG; Reduzierung des Fördersatzes auf 40% durch die Staatsregierung (betrifft 2. BA).

**00071**

**E5410007100U**

**Projekt Deutsche Einheit, Anpassung: Brücke Höfener Brücke (1 BW)**

- Finanzierung ohne Ablöse von DB AG, da diese im Ergebnishaushalt eingeht. -

- 1) Im Zusammenhang mit dem Ausbau der S-Bahn-Strecke Nürnberg-Fürth-Forchheim plant die DB die Erneuerung der Eisenbahnbrücke über die Höfener Straße. Dabei soll der in Höhe und Breite beschränkte Brückenquerschnitt den Verkehrserfordernissen angepasst werden. Im Anschluss an den Brückenumbau erfolgt der Ausbau der Höfener Straße zwischen Chlodwigstraße und Fürther Straße.
- 2) Verschiebung der Baumaßnahme durch die DB, dadurch Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Die von der DB zu leistenden Ablösebeträge kommen konsumtiv dem Stadthaushalt zugute, werden im MIP jedoch nicht der Maßnahme zugerechnet.



---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00072**

**E5410007200U**

**Projekt Deutsche Einheit, Anpassung - S-Bahn: Rothenburger Straße**

*- Mittelabfluss in Abhängigkeit von der DB AG. -*

- 1) Ausbau der Rothenburger Straße zwischen Plärrer und Frankenschnellweg einschl. Umbau der Bahnbrücke über die Rothenburger Straße (1 BW, 0,8 km).

Im Rahmen der Erneuerung der Bahnstrecke und der Errichtung der S-Bahn-Haltestelle „Rothenburger Straße“ ist die Aufweitung der Brücke über die Rothenburger Straße erforderlich. Die Maßnahme dient der Anbindung des nördlich der Bahn gelegenen Einzugsgebietes an die S-Bahn und der Einrichtung des Gegenverkehrs in der Rothenburger Straße zur Entlastung der Verkehrssituation in der Hessestraße.

- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenschätzung/Kostenanschlag
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG; Reduzierung des Fördersatzes auf 40% durch die Staatsregierung.

---

### Erläuterung der Maßnahme:

- |  |   |
|--|---|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüstes |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                            |
- 

**00073**

**E5410007300U**

**Wöhrder See**

- 1) Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen am Wöhrder See durch das Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg, haben der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg Maßnahmen vereinbart, wodurch sich das Naherholungsgebiet attraktiver für Erholungssuchende gestaltet und den geänderten Nutzungsansprüchen angepasst werden kann. Im Wesentlichen beinhaltet das Konzept folgende Ziele:

- Qualitative Verbesserung des Wegenetzes um den Wöhrder See für passive und aktive Erholungssuchende
- Wiederherstellung des Zugangs zum Gewässer und Steigerung der Wassererlebnis- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Generationen (Bewegungspark, Wasserspielplatz, Sandstrand, Aufenthalt am und im Wasser)
- Eingliederung eines gastronomischen Angebotes.

Die in den MIP-Entwurf 2015-18 neu aufgenommen Ansätze ab 2017 umfassen folgende Einzelprojekte:

- Erschließungsbereich / Radweg Pegnitztal
- Rückbau sowie Neubau Wasserspielplatz
- Grünanlage Norikusbucht (intensiver und extensiver Bereich)
- Wegeanschluss Norikus

- 2) Kostenerhöhung: Entsprechend den Planungsvorgaben der 10-Punkte-Agenda des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und der Stadt Nürnberg wurde in enger Zusammenarbeit von WWA-N und SÖR die Rahmenplanung des Gesamtprojekts fortgeschrieben und in Einzelprojekten konkretisiert (s. unter 1)

- 3) Kostenschätzung

- 4) keine

**00074**

**E5410007400U**

**Theaterparkhaus: Generalsanierung**

- Die Maßnahmen "Umgestaltung Richard Wagner-Platz" (Maßnahmenziffer 50) und "Generalsanierung Theaterparkhaus" (Maßnahmenziffer 74) hängen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten unmittelbar zusammen. -

- 1) Das Theaterparkhaus ist dringend sanierungsbedürftig, Teilbereiche der Parkflächen mussten bereits gesperrt werden.

- 2) Mittelverschiebung, da Gesamtkosten und Maßnahmenumfang noch unklar.

- 3) Kostenschätzung

- 4) keine

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00152**

**E5410015200U**

### **Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4-Nord – 1. und 2. BA**

- Im BIC-Verfahren befindet sich auch ein 3. BA mit derzeitigen Schätzkosten von ca. 1.310 T€ (Bauausführung voraussichtlich ab 2018). -

- 1) Die Beschleunigung der Linie 4 soll durch intelligente Steuerungen an allen auf dem Linienweg vorhandenen Lichtsignalanlagen (LSA) herbeigeführt werden. Dazu sind teilweise umfangreiche Maßnahmen an den 12 LSA erforderlich. Das Konzept zur Umsetzung der Beschleunigungsmaßnahme sieht vor, eine Unterteilung in drei Bauabschnitte vorzunehmen, die nacheinander abgewickelt werden sollen. Kurzfristig zu erreichendes Ziel ist es, die Betriebsabwicklung auf der Linie 4 (Fahrplatreue, Pünktlichkeit) zu stabilisieren und damit die Erwartungen der Fahrgäste zu bedienen. Eine durchgehende LSA Beeinflussung bewirkt zudem, dass ein Straßenbahnzug für den Betrieb der Straßenbahnlinie 4 eingespart werden kann. Das bringt der VAG Kostenersparnisse von ca. 100.000 Euro pro Jahr und ist zwingend erforderlich, um nach Inbetriebnahme der Streckenverlängerung bis ‚Am Wegfeld‘ mit den vorhandenen Straßenbahnen das derzeitige Angebot aufrechterhalten zu können. Die größten Beschleunigungseffekte lassen sich mit den Bauabschnitten BA I und BA II realisieren, so dass diese vor Inbetriebnahme der Streckenverlängerung Thon – Am Wegfeld bis voraussichtlich Ende 2015 umgesetzt sein müssen. Die Bauabschnitte setzen sich wie folgt zusammen:

Bauabschnitt I mit den 5 LSA

- Tiergärtnertor
- Bucher Straße/Pirckheimerstraße
- Friedrich-Ebert-Platz
- Bucher Straße/Rieterstraße
- Bucher Straße/Juvenellstraße

Bauabschnitt II mit den 3 LSA

- Am Plärrer/Dennerstraße
- Fürther Tor
- Bucher Straße/Nordring

Bauabschnitt III mit den 4 LSA

- Prateranlage/

- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00155****E5410015500U****Hochwasserschutz Gründlachtal**

- Die Gesamtkosten der Maßnahme des Freistaates Bayern betragen rund 900 T€ - hieran muss sich die Stadt Nürnberg beteiligen. -

- 1) Die Hochwasserschutzmaßnahme wird durch das Wasserwirtschaftsamt ausgeführt.
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

**00160****E5410016004U****Sanierung Brücke Hallertor**

- Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit der Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4. -

- 1) Die ursprüngliche Hallertorbrücke von 1697 wurde nach und nach verbreitert. Dabei liegt die alte Steinbogenbrücke schräg innerhalb der beiden ersten Erweiterungsbauten von 1936. Seit der Erweiterung von 1963 besteht die Brückenanlage aus 4 baulich getrennt voneinander hergestellten Überbauten (Teilbauwerke). Die komplexe Generalsanierung wird zeitlich mit der Maßnahme „Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4 (Maßnahmen-Nr. 152) abgestimmt.
- 2) Mehrkosten wg. Bedarf Planungskosten/Abstimmung mit VAG, außerdem Mehrbedarf für Straße und Treppenanlage; Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00579**

**E5410057900Z**

***Straßenbahn bis Wegfeld: Infrastrukturzuschuss***

*Siehe Erläuterung bei Maßnahme 00052 Straßenbahn bis Wegfeld.*

**00614**

**E5410061400U**

***Uhlandstraße im Bereich der Uhlandschule und Kreuzungsbereich Grolandstraße***

- 1) Die Freiflächengestaltung für die neue Dreifachturnhalle der Uhlandschule soll 2015 baulich umgesetzt werden. Gleichzeitig soll der zugehörige Straßenplan für den Anschluss der Gestaltungsfläche an die Grolandstraße umgesetzt werden. Durch die Realisierung der beiden Planungen kann ein gestalterisch ansprechender und den Belangen der Verkehrssicherheit bestens genügender Umbau durchgeführt werden. Die vorhandene LSA am Knoten Uhlandstraße/Grolandstraße wird rückgebaut.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Projektfreeze: 25.06.2014
- 4) keine

**00615**

**E5410061500U**

***Äußere Sulzbacher/Bismarckstraße/Am Ostbahnhof***

- 1) Der Knotenpunkt Äußere Sulzbacher Straße / Bismarckstraße wird umgestaltet, um den Verkehrsfluss und Verkehrssicherheit zu verbessern. Die stadtauswärtige Haltestelle wird behindertengerecht umgebaut. Um Kosten beim Schienenersatzverkehr zu minimieren soll der Umbau zusammen mit der Haltestelle Tafelhalle 2015 erfolgen.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Projektfreeze: 25.06.2014
- 4) Kostenbeteiligung eines Investors an der LSA.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00616****E5410061600U****Äußere Sulzbacher/Haltestelle Tafelhalle**

- 1) Die dynamische Haltestelle Tafelhalle soll beseitigt werden. Es werden 2 behindertengerecht ausgebaute Inselbahnsteige errichtet, um die Besucherströme schnell, sicher und komfortabel abwickeln zu können. Die vorhandene LSA ist dringend sanierungsbedürftig und soll im Rahmen dieser Baumaßnahme erneuert werden. Durch die Umsetzung der Planung können LSA-Sanierungskosten eingespart werden. Um die Kosten für den Schienenersatzverkehr zu minimieren soll die Maßnahme zusammen mit der Maßnahme Äußere Sulzbacher Straße, Bereich Bismarckstraße / Am Ostbahnhof 2015 umgesetzt werden.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Projektfreeze: 25.06.2014
- 4) keine

**00617****E5410061700U****"Umzug" des Verkehrsrechners**

- 1) Der städtische Verkehrsrechner ist seit den 1960-er Jahren im Mittelbau auf dem Areal des PP-Mfr. am Jakobsplatz untergebracht. In dem derzeitigen Verkehrsrechner-Technikraum sind neben den Verkehrsrechnern, an denen ca. 440 Lichtsignalanlagen angeschlossen sind, auch diverse Technikkomponenten untergebracht.

Aufgrund einer statischen Gutachtens ist das Gebäude, das im Zuge der Polizeiverstaatlichung vom Freistaat übernommen wurde, bis voraussichtlich Juli 2014 räumen. Da der Fußboden des Verkehrsrechner-Technikraums bereits in der Vergangenheit einmal saniert wurde, ist dieser nach den derzeitigen Erkenntnissen stand- bzw. tragsicher, allerdings müsste ggf. die Decke dieses Raums abgestützt werden, dies wird derzeit geprüft. Je nach Ergebnis der Untersuchungen müssen Verkehrsrechner und -technik innerhalb des Gebäudes bzw. in neue, zum Stand Juni 2014 noch nicht festgelegte Räumlichkeiten verbracht werden.

- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00628**

**E5410062800U**

#### **Stadtumlandbahn - Planung**

- 1) Zur Optimierung des Straßenbahnnetzes im Norden Nürnbergs erfolgt die Verlängerung der Straßenbahn von Thon bis zur Haltestelle Am Wegfeld. Mittel- bis langfristig ist die Verlängerung der Straßenbahn darüber hinaus als Stadtbahn bis Erlangen und im Endausbau nach Herzogenaurach vorgesehen. Durch die Stadtumlandbahn (StUB) soll die Erreichbarkeit im Ballungsraum erheblich verbessert werden.

Die Gremienbeschlüsse der beteiligten Kommunen sind erfolgt. Die Maßnahme wurde bei der Bayerischen Staatsregierung für eine Sonderförderung in höchstmöglicher Höhe angemeldet. Die Gesamtkosten werden auf bis zu 600 Mio. Euro geschätzt. Auf der Grundlage des dem Intraplan-Gutachtens wurden die Planungskosten auf die Städte und den Landkreis aufgeteilt, die nun eingestellten Mittel stellen den Anteil der Stadt Nürnberg dar.

- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**00629**

**E5410062900U**

#### **Ringbuslinien**

- 1) Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Straßenbahn von Thon nach „Am Wegfeld“ und durch die Verbesserung der Reisezeiten im Busnetz bietet sich auch ein enormes Optimierungspotential für das Busliniennetz insgesamt. Auf Basis der verkehrspolitischen Zielsetzung der Stadt Nürnberg wurde unter Berücksichtigung aller der Verwaltung und der VAG vorgebrachten Vorschläge und Anliegen ein Ringbuslinienkonzept entwickelt.

Um das attraktive und wirtschaftliche Angebot realisieren zu können, sind umfangreiche bauliche und signaltechnische Maßnahmen in verschiedenen Prioritäten abzuarbeiten. Für 2016 wurden die Gelder für „Priorität 1“ eingestellt, unter der alle Maßnahmen zur technischen Ermöglichung der Fahrwege zusammengefasst wurden: An voraussichtlich drei Kreuzungen sind Umbauten erforderlich, um Haltestellen realisieren zu können. Außerdem müssen an vier Lichtsignalanlagen (LSA) die vorhandenen Steuergeräte erneuert und Beschleunigungsprogramme neu erstellt werden. An 23 LSA müssen Versorgungsänderungen in geringerem Umfang vorgenommen werden, um die Beschleunigung der neuen Linien an bereits mit ÖPNV-Beschleunigung ausgestatteten LSA zu gewährleisten.

- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00633**

**E5410063300U**

**Kreuzung A6 AS Langwasser/Gleiwitzer Str.**

- 1) Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Zuge des 6-streifigen Ausbaues der BAB A 6 soll die Kreuzung der BAB A 6 mit der Gleiwitzer Straße (Anschlussstelle Nürnberg-Langwasser) umgebaut werden.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 7 Mio. Euro. Davon entfallen rund 2 Mio. Euro auf die Stadt Nürnberg.
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG. Die Beteiligung von GNF, Messe und Markt Feucht am städtischen Anteil wird durch Vpl geprüft.

**00654**

**E5410065400U**

**Umgestaltung Obstmarkt**

- Die Maßnahme wurde aus dem Ansatz für das Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (Nördliche Altstadt, Altstadt am Wasser) ausgegliedert. -
- Aufteilung in zwei voneinander getrennte Maßnahmen Umgestaltung Obstmarkt und Hauptmarkt (Nr. 40). Die bisherigen Planungskosten werden dem Hauptmarkt zugeordnet. -
- Mehreinzahlungen berechtigen zu Mehrauszahlungen. -

- 1) Der Obstmarkt ist in einem unbefriedigenden baulichen Zustand, er weist gravierende Schäden auf und ist bereits vielfach provisorisch ausgebessert. Dies betrifft den Stadtboden und seine Begehbarkeit, die Beleuchtung, die Möblierung, die Einbindung der Frauenkirche in den Kontext und die Verbesserung der Infrastruktur für die Marktnutzungen. Siehe auch die Erläuterungen zur Maßnahme 40 (Umgestaltung Hauptmarkt).
- 2) Teilung des früheren Ansatzes der Maßnahmenziffer 00040.
- 3) Kostenannahme
- 4) Städtebauförderung; Bezuschussung auch von Planungsmitteln.



---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00655**

**E5410065500U**

**Ansbacher Str.: Radwegeausbau**

- Vorbehaltlich BIG-Verfahren. -

- 1) In der Ansbacher Straße endet der Radstreifen stadtauswärts kurz vor der Schnelldorfer Straße und beginnt stadteinwärts in Höhe der Petersauracher Straße. Die Verbindung zum vorhandenen Radweg in der Nürnberger Straße im Stadtgebiet Stein fehlt. Die vorhandene Radwegenetzlücke in der Ansbacher Straße soll daher geschlossen werden. Der Lückenschluss hat wegen mangelnder Alternativrouten hohe Bedeutung. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung im Planungsbereich mit ca. 25.000 Kfz/16h sind eigene Radverkehrsanlagen erforderlich. Die Planung wurde im AfV am 08.12.2011 beschlossen.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) Vom Land: Zuschüsse nach dem BayGVFG.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich 3. Bürgermeister (Schule):****00027****E4240002700U****Deutschherrnwiese: Generalsanierung der Sportanlagen**

- 1) Die Sportanlagen an der Deutschherrnwiese müssen generalsaniert werden; hierbei ist auf dem Grundstück eine Altlastensanierung durchzuführen. anschließend wird die Laufbahn mit Kunststoff versiegelt.
- 2) keine
- 3) Projektfreeze
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

**00028****E2310002800U****Neubau eines Schulhauses auf dem Parkplatz des Berufsbildungszentrums**

- 1) Für die Nutzung durch die Berufsschule 14 wurde ein Neubau errichtet.
- 2) Anpassung der Gesamtkosten
- 3) Detaillierte Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

**00029****E217002900U****Dürer-Gymnasium: Abriss der bestehenden Turnhalle und Errichtung einer Dreifachturnhalle mit integrierten Unterrichtsräumen**

- 1) Abriss der bestehenden Turnhalle, Neubau einer Dreifachturnhalle mit Schulerweiterung um 8 Unterrichtsräumen, 1 Pausenhalle 1 Mehrzweckraum.
- 2) Anpassung der Gesamtkosten. In den Gesamtkosten sind 120 T€ für die Sanierung des Torbogens enthalten.
- 3) Detaillierte Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00030**

**E2150003000U**

***Johann-Pachelbel-Realschule und staatliche Fachoberschule (PPP)***

- 1) Für die im Aufbau befindliche Johann-Pachelbel-Schule sowie eine weitere staatliche Fachoberschule soll im Rahmen eines PPP-Verfahrens ein neues Gebäude errichtet werden.
- 2) keine
- 3) Detaillierte Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

**00031**

**E2110003100U**

***Viatissstraße: Neubau von Volksschule und Hort (2), einschließlich Bolzplatz***

- 1) Der bestehende Bau wird abgerissen und ein Neubau für die Schule sowie für einen zweigruppigen Hort erstellt; außerdem entsteht ein Bolzplatz.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten
- 3) Kostenannahme
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00033**

**E2130003300U**

**VS Schweinauer Str. 20; Neubau Grundschule und Hort**

- 1) Der Neubau der Grundschule und des Hortes soll als ÖÖP-Maßnahme durchgeführt werden.
- 2) Anpassung der Gesamtkosten, Mittelabflusskorrektur.
- 3) Kostenannahme
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

**00034**

**E2210003400U**

**Förderzentrum Paul-Moor-Schule mit schulvorbereitenden Einrichtungen**

- 1) Wegen Belastung mit verschiedenen Schadstoffen wäre eine Sanierung der Förderschule erforderlich, Inzwischen hat sich jedoch der Abbruch und ein Neubau als die wirtschaftlichere Alternative herausgestellt. Die Schule wird im Zuge eines PPP-Verfahrens errichtet.
- 2) Anpassung der Gesamtkosten, Mittelabflusskorrektur.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

**00039**

**E4110003900Z**

**Schule für Kranke**

- 1) Im Rahmen der Erweiterung des Südklinikums soll eine Schule für Kranke errichtet werden. Die Maßnahme wird von Kh durchgeführt, die Stadt Nürnberg finanziert die Schulräume durch einen Investitionskostenzuschuss.
- 2) keine
- 3) Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00112**

**K2310011200B**

**Staatliche Fachoberschule: Sanierung Aula, 1. BA**

Die Maßnahme ist im Ergebnishaushalt veranschlagt.

**00153**

**E1110015300U**

**BBS: Neubau**

- 1) Da die derzeitige BBS abgerissen werden muss, ist ein Neubau erforderlich.
- 2) Anpassung der Gesamtkosten.
- 3) Projektfreeze
- 4) Vom Land: Zuweisungen

**00154**

**E1110015300U**

**Karl-Schönleben-Str. Grundschule und Hort**

- 1) Die Maßnahme wird noch in den Teil Hort und Schule aufgeteilt, sobald eine Aussage über die anteiligen Kosten möglich ist.
- 2) Anpassung der Gesamtkosten.
- 3) Projektfreeze
- 4) Vom Land: Zuweisungen

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00035****P2103500000U****Pauschale zur Beseitigung von Sicherheitsmängeln an Schulen (einschließlich Schulen im Bereich von BA/NOS)**

- 1) An zahlreichen Schulen treten gravierende Sicherheitsmängel auf, die aufgrund von verschiedenen Auflagen Zug um Zug beseitigt werden müssen.
- 2) Aufteilung der Pauschale auf konkrete Maßnahmen.
- 3) Kostenannahme/detaillierte Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG (für Einzelmaßnahmen über 100.000 Euro).

**Aus der Pauschale abgezwigte Einzelmaßnahmen 00164 – 00173, 00218 und 00605 - 00607**

E2173016400U	Johannes-Scharrer-Gymn.: Brandschutzmaßn.
E2173016500U	Martin-Behaim-Gymn.: Brandschutzmaßn.
E2133016700U	Insel Schütt: Brandschutzmaßnahme
E2113016800U	Wiesenstr.: Brandschutzmaßnahme
E2113016900U	Wahlerschule: Brandschutzmaßnahme
E2123017000U	Hummelsteiner Weg: Brandschutzmaßnahme
E2133017100U	Konrad-Groß-Schule: Brandschutzmaßnahme
E2123017200U	Preißlerstraße: Brandschutzmaßnahme
E2133017300U	Schweinauer Straße: Brandschutzmaßnahme
E2173017400U	Neues Gymnasium: Brandschutzmaßnahme
E2113017500U	Kettelerschule: Brandschutzmaßnahme
E2113017600U	Buchenbühler Schule: Brandschutzmaßnahme
E2133017700U	Birkenwaldschule: Brandschutzmaßnahme
E2133017800U	Ludwig-Uhland-Schule: Brandschutzmaßnahm
E2313021800U	Lothar v. Faber-Schule.; Brandschutzmaßn
E2313060500U	Sielstr. 1: Brandschutzmaßn
E2313060600U	Paniersplatz 37: Brandschutzmaßn
E2313060700U	Bismarckstr. 18 – 20: Brandschutzmaßn

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00179, 00181 - 00183**

**E2170017999E**

**E2170018101U**

**E2110018200U**

**E2130018300U**

**Generalsanierung Schulen (ÖPP)**

- 1) Im Rahmen von ÖPP-Verträgen wurde die Generalsanierung folgender Schulhäuser durchgeführt:  
Sigena-Gymnasium  
Hans-Sachs-Gymnasium, Turnhalle  
Kopernikusschule  
Adalbert-Stifter-Schule
- 2) Anpassung an die vertraglichen Gegebenheiten. Bei den Gesamtkosten wurden auch die Zinsen mit einbezogen. Rein rechnerisch ist in diesen Fällen somit die Spalte „Plan spätere Jahre“ zu hoch, da die Zinsen nicht bei den Einzelmaßnahmen, sondern zentral veranschlagt werden.
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen

**00216**

**E2310021610U**

**Großküche B7**

- 1) In der Berufsschule 7 muss die Großküche generalsaniert werden.
- 2) Neuaufnahme
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) keine

**00262**

**E2130026200U**

**Herschelschule: Container**

- 1) Zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs muss ein Container zur Verfügung gestellt werden.
- 2) Neuaufnahme
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00403**

**E2150040300U**

**AKR: Aufstockung und Erweiterung Neubau, Umbau Altbau**

- 1) Aufstockung des Neubaus, Erweiterung Speisesaal im Erdgeschoss, Umbau von Räumen im Altbau sowie energetische Sanierung der Turnhalle.
- 2) Anpassung der Gesamtkosten.
- 3) Projektfreeze
- 4) Vom Land: Zuweisungen (FAG plus15)

**00558**

**E2110055810U**

**Thoner Espan 10: Container**

- 1) Bis zur Fertigstellung der Neubauten muss ein Container zur Verfügung gestellt werden. Mittel für den Hortcontainer sind bei E3650055910U veranschlagt.
- 2) Neuaufnahme
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) keine

**00650**

**E4240065000U**

**Generalsanierung Gebäudekomplex Maiacher Straße**

- 1) Der Gebäudekomplex muss generalsaniert werden.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine



---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat I:****00001****E1110000100U****Rathausbereich: Erneuerung Heizungsnetz**

- 1) Da das für die Fernwärmeversorgung der Rathäuser bestehende Hochdruckdampfnetz inklusive Umformer über 60 Jahre alt ist und somit entsprechend unterhaltsintensiv ist, soll durch den Ausbau des Heizwasser-netzes und der Umstellung der Versorgung von Dampf auf Heizwasser das Störungsrisiko und die Bereitstel-lungsverluste minimiert werden. Durch die Erneuerung wird zukünftig der Verbrauch direkt im Gebäude ge-messen, so dass die Stadt die Netzverluste zwischen den Unterstationen nicht mehr tragen muss.
- 2) keine
- 3) Kostenberechnung
- 4) keine

**00002****E1110000200U****Einführung eines Dokumentenmanagementsystems**

*- Der konsumtive Ansatz enthält Personalkosten und ILV. -*

- 1) Die bisherige elektronische Dokumentenverwaltung soll zu einer elektronischen Vorgangsbearbeitung und Aktenführung weiterentwickelt werden und stufenweise in drei Phasen bei der Stadt Nürnberg eingeführt werden. Zunächst beschränkt sich die Phase I auf Umsetzung der bisherigen Erfahrungen, um Prozesse und Arbeitsbereiche mit erkennbar hohem Nutzenpotenzial mit der elektronischen Dokumentenverwaltung und Aktenführung auszustatten. In den Phasen II und III werden die Arbeitsplätze großflächig mit dem System ausgestattet und bisherige Prozesse optimiert und verfeinert.
- 2) Reduzierung der Gesamtkosten, da Mittel zu EP ausgegliedert wurden; Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00004**

**E1110000400U**

***Erneuerung der städtischen Telekommunikationsinfrastruktur***

- 1) Die zentrale städtische Telekommunikationsanlage ist bereits seit 1993 im Betrieb. Aufgrund des hohen technischen Alters und der Zunahme von Störungen bzw. Ausfällen muss die Telekommunikationsinfrastruktur erneuert werden.

Es ist ein weitgehend flächendeckender Einsatz von VoIP-Technologien vorgesehen. Dadurch ist es erforderlich, die Netzwerkverteilterräume in verschiedenen Gebäuden baulich zu ertüchtigen und die vorhandenen TK-Anlagen durch VoIP-basierende Anlagen auszutauschen und stufenweise zu ersetzen.

Außerdem wurde in den Gesamtkosten die hard- und softwaretechnische Ausstattung für ein einzurichtendes Call-Center, das im Zusammenhang mit der bundesweit einheitlichen Behördenrufnummer D115 steht, berücksichtigt.

- 2) Erhöhung der Gesamtkosten wegen Einführung einer Software, die die Telefonie mit dem PC verbindet und damit Synergien erzeugt sowie durch die Zunahme der auszutauschenden Telefonapparate; Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00006**

**E1110000600U**

**Finanzwesensoftware: Weiterentwicklung**

- 1) Nach Erledigung des Projektes „Weiterentwicklung Haushaltswirtschaft“ (Produkthaushalt) stehen weitere wichtige Projekte zum Erhalt der Funktionstüchtigkeit, dem Anschluss an Modernisierungen der stadt-eigenen IT und zur Prozessoptimierung zur Erfüllung weiterer gesetzlicher Vorschriften an. Bis 2016 sind dies:
  - Archivierung: Auslagerung der Daten früherer Geschäftsjahre  
Nutzen: Bessere Performance des Systems, weniger hochverfügbarer Speicher im Online-Zugriff notwendig (Kostenersparnis), besserer Durchsatz bei der Datensicherung (Zeit- und Kostenersparnis)
  - BIC Stufe 2 für H und BIC für UB: Das Baukostencontrolling ist in der Stufe 1 erfolgreich bei H für fremdvergebene Investitionsbaumaßnahmen in Pilotbereichen angelaufen. Es muss flächendeckend eingesetzt werden. Die Funktionalität muss auf Baumaßnahmen in Eigenregie und Pauschalmaßnahmen erweitert werden. Nutzen: Verbesserte Baukostenkontrolle (Kostenersparnis)
  - Gebäudemanagement: Das SAP System muss an das von der Stadt einzuführende Gebäudemanagement angepasst werden. Ein Facility-Management ist aufzubauen. Nutzen: integrierte IT-Unterstützung für das Gebäudemanagement
  - Anbindung Dokumentenmanagement: Das DMS, das derzeit stadtweit eingeführt ist, wird mit den Fachfunktionen von SAP integriert. Bestimmte Prozesse z. B. der Rechnungseingang werden zentralisiert und verbessert. Nutzen: Verbesserte Prozesse, bessere Performance, Speicherplatzersparnis (Kostenersparnis)
  - Konzernbilanz: Zur Erfüllung der gesetzlichen Pflicht eine Konzernbilanz zu erstellen, ist das SAP System entsprechend zu erweitern.
  - Ausbau des Berichtswesens (BI) Mit dem Produkthaushalt wurde das bisherige Standard-Berichtswesen in SAP-BW überführt. Das so entstandene Controlling- Informationssystem wird weiter ausgebaut und um weitere Informationsbereiche (z.B. Liegenschaftswesen, Gebäudemanagement, Baucontrolling) ergänzt. Es wird mit Hilfe von zeitgemäßen Instrumenten zum Management-Informationssystem ausgebaut. Nutzen: Verbessertes Controlling (Kostenersparnis), transparentere Informationen
  - Anbindung der Einkaufslösung: Das Einkaufsportale wird an das SAP System medienbruchfrei angebunden. Nutzen: Einkaufsprozess optimiert (Kostenersparnis), Obligo transparent sichtbar (verbessertes Controlling)
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund weiterer Teilprojekte; Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00621**

**E1110062100U**

**Personal-Service-Portal, elektronische Arbeitszeiterfassung**

*Pilotprojekt; Über die Fortführung des Projekts ist zu gegebener Zeit zu entscheiden.*

- 1) Die Arbeitszeiterfassung bei der Stadt Nürnberg erfolgt derzeit in Form von Selbstaufschreibungen. Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPv) empfiehlt in seinem Gutachten aus dem Jahr 2010 unter TZ 58 in einer Prüfungsbemerkung die Einführung einer elektronischen Arbeitszeiterfassung.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadtverwaltung in zwei Teilprojekten „Elektronische Arbeitszeiterfassung“ und „Personal-Service-Portal“ dieser Thematik angenommen. Beide verfolgen das Ziel, moderne und zeitgerechte Instrumente für das Personalmanagement bei der Stadt Nürnberg zu etablieren.

Im Endausbau sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Nürnberg die Möglichkeit haben, sich in einem Personal-Service-Portal individuell zu informieren, persönliche Daten zu ändern und personalwirtschaftliche Prozesse elektronisch abwickeln zu können.

Außerdem sollen die Beschäftigten künftig ihre Arbeitszeiten schnell und einfach mittels elektronischer Arbeitszeiterfassung dokumentieren und damit verbundene Funktionalitäten ebenfalls über das Personal-Service-Portal aufrufen können. Im Sinne einer pragmatischen Vorgehensweise werden zunächst ein Pilotbetrieb (im Rathausbereich) und anschließend die schrittweise Erweiterung vorgeschlagen.

Grundsätzlich soll die elektronische Zeiterfassung bei der Stadt Nürnberg zukünftig mittels Erfassungsterminals in den Eingangsbereichen vorgenommen werden.

- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat II:**

Keine MIP-Einzelmaßnahmen.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat III:**

Keine MIP-Einzelmaßnahmen.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat IV:****00008****E2520000800U****Dokumentationszentrum: Abschließender Ausbau**

- 1) Die 480 qm große Säulenhalle soll in eine Veranstaltungs- und Ausstellungshalle für 350 – 400 Besucher umgestaltet werden. Hierzu sind verschiedene bauliche Maßnahmen erforderlich: Einbau der notwendigen technischen Infrastruktur, Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen, einer Heizungsanlage sowie einer Alarmanlage. Die Mittel dienen aber auch für den Ausbau von Büro- und Lagerräumen.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuweisungen von Bund und Land werden angestrebt

**00009****E2730000900U****Sanierung Kulturzentrum Z-Bau: Frankenstr. 200, 1. BA**

*Die Gesamtkosten beider Bauabschnitte betragen 11,95 Mio. € (inkl. Ausstattung); 10 % Sicherheitszuschlag sind in den Gesamtkosten enthalten.*

- 1) Der derzeitige bautechnische Zustand des Z-Baus entspricht nicht den Auflagen der 2001 erteilten Baugenehmigung. Als Voraussetzung für eine weitere Nutzung als Veranstaltungsstätte ist zumindest die Beseitigung der sicherheitsgefährdenden Zustände notwendig. Außerdem sind in den Gesamtkosten Mittel für die Ausstattung sowie ein Sicherheitszuschlag in Höhe von 10 % enthalten.
- 2) keine
- 3) Kostenberechnung
- 4) EU-Strukturfördermittel

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00010**

**E2730001000U**

**Kulturwerkstatt Auf AEG-Fürther Straße**

*In den Gesamtkosten sind 52 T€ KEM-Mittel enthalten.*

- 1) Im Nürnberger Westen wird auf dem ehemaligen Gelände der Fa. AEG eine Kulturwerkstatt unter Einbeziehung mehrerer Nutzer errichtet. Neben der Nutzung als Kulturladen wird das Gebäude nach Fertigstellung der Baumaßnahme als Zentrale der Musikschule Nürnberg genutzt. Außerdem soll der KinderKunstRaum, die Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik sowie das Centro Espanol in den Räumen untergebracht werden.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund 3 % Baupreisindexsteigerung; Reduzierung der Zuwendungen wegen geringerer förderfähiger Kosten auf die zu erwartenden Einzahlungen.
- 3) Kostenberechnung
- 4) Städtebauförderungsmittel aus dem Programm „Stadtumbau West - Strukturprogramm“

**00011**

**E2730001100U**

**Kulturwerkstatt Auf AEG-Fürther Straße: Grunderwerb**

- 1) Erwerb eines Teils des ehemaligen Grundstücks der Fa. AEG zur Errichtung einer Kulturwerkstatt.
- 2) keine
- 3) Kostenberechnung
- 4) Städtebauförderungsmittel aus dem Programm „Stadtumbau West - Strukturprogramm“



---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00012**

**E2730001200U**

**Gemeinschaftshaus Langwasser: Generalsanierung, 2. BA**

*53 T€ wurden in den 1. BA verschoben.*

- 1) Der zweite Bauabschnitt der Generalsanierung des Gemeinschaftshauses Langwasser beinhaltet verschiedene Maßnahmen im Gebäudeinneren, darunter die Erneuerung der technischen Anlagen, der Einbau eines Aufzugs für die behindertengerechte Erschließung der Bibliothek, die Instandsetzung der Toilettenräume, die brandschutztechnische Ertüchtigung und eine teilweise Erneuerung des Mobiliars bei unveränderter Nutzung des Gebäudes.
- 2) keine
- 3) Detaillierte Kostenberechnung
- 4) Spenden

**00014**

**E2510001400U**

**Sebastianspital: Umbau-, Interims- und Abbrucharbeiten an verschiedenen Häusern für die HfM**

*In den Gesamtkosten sind 5.960 T€ für HfM-spezifische Umbaumaßnahmen enthalten; 103 T€ 2015 für Interimsmaßnahmen*

- 1) Nach gründlichen Untersuchungen des Hochbauamtes hat die Stadt Nürnberg den endgültigen Standort der Hochschule für Musik auf das Areal Veilhofstr. 34, Haus 1, festgelegt. Im Hinblick auf die Verstaatlichung der Hochschule ist die Stadt Nürnberg verpflichtet, die räumlichen Voraussetzungen für den Hochschulbetrieb zu schaffen. Seitens des Hochbauamts wurde deshalb eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Deren Ergebnis ist die Grundlage für die Veranschlagung der Kosten im MIP.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund detaillierterer Planungen und zusätzlicher Maßnahmen; Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; Höhere Einzahlungen wegen einer Spende der Zukunftsstiftung der Sparkasse.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zuweisungen vom Land und Spenden

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |   |
|--|---|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüstes |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                            |
- 

**00148**

**E2520014800U**

***Zeppelinfeld/-tribüne, Vorbereitung der Generalinstandsetzung (Musterflächen)***

- 1) Zur Vorbereitung der Generalinstandsetzung ist die Ausführung von Musterflächen an der Tribüne (geplant ist das östliche Ende) und an einem der Türme des Zeppelinfeldes notwendig. Hierbei können notwendige Erkenntnisse zu Untersuchungsmethoden, aber auch zur praktischen Umsetzung gewonnen werden. Dadurch können die Kosten der Gesamtmaßnahme in größerer Tiefe geschätzt bzw. berechnet werden. Außerdem stehen durch diese vorbereitenden Maßnahmen instandgesetzte Musterflächen zur Diskussion mit den Denkmalschutzbehörden und potentiellen Zuschussgebern zur Verfügung.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat V:****00080****E3660008000U****Bertha-von-Suttner-Straße: Neubau Kinder- und Jugendhaus (KJH)**

- 1) Abschlussfinanzierung.
- 2) Anpassung an voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) Förderung nach dem Soziale-Stadt-Programm Bund-Länder-Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“: St. Leonhard/Schweinau.

**00084****E3650008400U****Kindertageseinrichtung Hopfengartenweg 25: Generalsanierung und Erweiterung um KiHo (1)**

- Gesamtkosten inklusive offenem Elternbereich, Interimsmaßnahme (s. konsumtiver Ansatz), Außenanlagen und Ausstattung. -

- 1) Generalsanierung der Einrichtung mit bisher einem Kindergarten (3 Gruppen) und einem Kinderhort (2 Gruppen). Der Raumbedarf für die Erweiterung um einen Kinderhort (1 Gruppe) ist durch die Überbauung der Terrasse und durch die vormals durch den Schulkindergarten genutzten Räume möglich. Die 31 Jahre alte Einrichtung bedarf dringend der Sanierung.
- 2) Mehrbedarf für Trafo-Verlegung und Erneuerung Außenanlagen. Zudem Anpassung an voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) Zuwendungen nach FAG

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00099**

**E3670009900U**

**Kinder- und Jugendhilfzentrum Reutersbrunnenstr. 34: Brandschutzsanierung**

- 1) Aufgrund einer Begehung wurden Brandschutzmängel festgestellt, die dringend zu beheben sind. Siehe ÄR vom 23.10.2012.
- 2) Gestiegene Gesamtkosten, wegen Anpassung der Honorarkosten.
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**00102**

**E3630010200U**

**Familienzentrum Rothenburger Straße: Umbau Kindergarten (1 Gruppe), Kinderhort (3 Gruppen) und Kinderkrippe (2 Gruppen)**

- 1) Derzeit befinden sich dort neben dem Kinderhort (2) zwei Regionalstandorte des ASD. Im JHA vom 27.09.2007 wurde unter TOP 1 auch die integrierte Familienarbeit in Kitas beschlossen. Das Gebäude Rothenburger Str. 45 stellt hierbei einen wichtigen Standort dar.  
Zukünftig sollen deshalb an diesem Standort
  - ein Kindergarten (1),
  - ein Kinderhort (3),
  - eine Kinderkrippe (2),
  - Räume für familienintegrierte Angebote,
  - Räume für die Mittagsbetreuung und Unterricht für die Knauerschuleentstehen. Die Räumlichkeiten für die beiden ASD-Standorte im III. und IV.OG bleiben bestehen.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss. Maßnahmenverzögerung wegen Schwierigkeiten bei der Interimsunterbringung.
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) Zuwendungen nach FAG, wurden bereits in Vorjahren veranschlagt.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00156**

**E3150015600U**

**Nachbarschaftshaus Gostenhof-Brandschutz**

- Vorgezogene Notmaßnahmen (Sanierung Kanal und Einbau eines Fettabscheiders); die Hauptmaßnahme befindet sich noch im BIC-Verfahren. -

- 1) Kanalsanierung und Einbau eines Fettabscheiders. Vorgezogene Notmaßnahme. Die Hauptmaßnahme befindet sich noch im BIC-Verfahren.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss und der Gesamtkosten
- 3) Kostenberechnung
- 4) keine

**00180**

**E3150018000Z**

**Zuschuss Bau Zentralküche NüSt**

- 1) Zuschuss der Stadt Nürnberg zu den Gesamtinvestitionskosten als Zusage im Zusammenhang mit der Räumung des Hauses Veilhofstr. 34 für die Komplettnutzung durch die HfM (E2510001400U).
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

**00280**

**E3650028000U**

**Johannes-Brahms-Straße 1**

Einzelmaßnahme Hortnotprogramm siehe auch Pauschale P79.

- 1) Umsetzung Container „Am Thoner Espan“
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00282****E3650028200U****Zentralhort Langwasser**

Einzelmaßnahme Hortnotprogramm siehe auch Pauschale P79.

- 1) Zentralhort Langwasser an der Zugspitzstraße
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach FAG

**00546****E3660054600U****Kinder- und Jugendhaus Pastoriussiedlung: Neubau**

- 1) Errichtung eines Kinder- und Jugendhauses.

Auf dem ehemaligen US-Gelände entstand ein neues Baugebiet. Das Kinder- und Jugendhaus ist auf Grund Bedarfsanalyse dringend erforderlich, das für den Bau notwendige Grundstück gehört der Stadt Nürnberg.

Das Haus soll mit einem zusätzlichen, multifunktionalen Raum ausgestattet werden, der sowohl dem Kinder- und Jugendhaus als auch den örtlichen Vereinen, Gruppen und Parteigliederungen für Treffen und Veranstaltungen mit bis zu 50 Personen dienen soll.

Vor Baubeginn erfolgte eine Altlastensanierung auf dem Grundstück.

Die Maßnahme wird von der WBG-Kommunal durchgeführt.

- 2) Anpassung an voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00554**

**E3650055400U**

***Neue Hegelstraße: Abriss und Neubau eines 6-gruppigen Kinderhortes***

- 1) Am Standort der Friedrich-Hegel-Schule besteht ein Hort von bis zu 130 Plätzen. Der Raumbedarf wird derzeit neben den Räumlichkeiten im alten Hort (2 Gruppen) über eine Containerlösung auf dem Sportplatzgelände sowie über Anmietungen in Räumen von Kirchengemeinden gedeckt.

Diese Übergangslösung soll durch einen Neubau ersetzt werden, der den kompletten Raumbedarf abdecken soll.

Die Maßnahme wird von der WBG-Kommunal durchgeführt.

- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuweisungen nach FAG

**00559**

**E3650055910U**

***Thoner Espan 10, Container Hort***

- 1) Bis zur Fertigstellung der Neubauten muss ein Container zur Verfügung gestellt werden. Mittel für den Schulcontainer sind bei E2110055810U veranschlagt.
- 2) Neuaufnahme
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) Zuwendungen nach FAG

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00566****E3650056610U****Forsthoferstr. 41: Abbruch und Neubau Kindergarten (1 Gruppe) und Kinderhort (3 Gruppen)**

- 1) Der Bedarf für den Neubau einer Kindertageseinrichtung wurde festgestellt. In der vorhandenen Einrichtung befinden sich ein Kindergarten (1) sowie ein Kinderhort (1).  
Bei der Neuplanung und unter Ausnutzung der möglichen, überbaubaren Fläche können pro Geschoss ca. 500 m<sup>2</sup> überbaut werden. Somit kann mit einem Gebäude EG + 2 die Umsetzung des notwendigen Raumprogrammes knapp erfüllt werden. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Bausubstanz, die bereits Mängel aufweist, und deren Tragfähigkeit, die nicht eingehend untersucht werden konnte, bringt die Möglichkeit durch Abbruch und Neubau das Raumprogramm auf zwei Ebenen zu begrenzen.  
Die Maßnahme wird von der WBG-Kommunal durchgeführt.
- 2) Anpassung an voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach FAG

**00586****E3650058620U****Kita van-Gogh-Straße**

- 1) Ref. V erteilte H am 27.10.2011 den Planungsauftrag für den Neubau einer Kindertagesstätte mit einer 2-gruppigen Kinderkrippe, einem 2-gruppigen Kindergarten und einen 1-gruppigen Kinderhort.  
Im Frühjahr 2013 wurden die Einwohnerzahlen des Statistischen Amtes überarbeitet. Auf Grund dieser Daten erteilte Ref. V am 10.05.2013 einen neuen Planungsauftrag, der zusätzlich 2 Kinderhort-Gruppen und die Option einer Erweiterung um weitere 3 Hortgruppen enthält.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenberechnung
- 4) Zuwendungen nach FAG



---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00631**

**E3650063100U**

**Generalsanierung von Außenanlagen der Kindertageseinrichtungen**

- 1) Die Maßnahme wird benötigt, um die in die Jahre gekommenen Außenanlagen von Kindertageseinrichtungen wieder beispielbar zu machen. Für die Pflegearbeiten reichen die vorhandenen Mittel nur bedingt aus. Zwischenzeitlich ist nach Angaben von SÖR in den unten nachfolgend genannten Einrichtungen überall dringend eine Generalsanierung der Außenflächen notwendig:

- Haus für Kinder, Sorger Weg 5
- Kindergarten Olgastr. 15
- Kinderhort Zweibrückener Str. 30
- Kita Urbanstr. 14
- Kindergarten Heisterstr. 22
- Kindergarten Frankenstr. 37

- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach FAG

**00638**

**E3650063800U**

**Welserstraße - Container**

Einzelmaßnahme Hortnotprogramm siehe auch Pauschale P79.

- 1) Zentralhort – Container an der Welserstraße
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach FAG

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00641**

***E3650064100U***

***Zentralhort Süd - Container***

Einzelmaßnahme Hortnotprogramm siehe auch Pauschale P79.

- 1) Zentralhort Süd – Container am FÜRREUTHWEG
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zuwendungen nach FAG

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat VI:****00017****E5110001700U****Bund-Länder-Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“: St. Leonhard/Schweinau**

*Die Gesamtkosten enthalten die Umbaukosten des Pfortnerhauses Philipp-Körber-Weg 1; in den Gesamtkosten sind 14 T€ KEM-Mittel enthalten.*

- 1) Die Bund-Länder-Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“ hat u. a. zum Ziel, der sozialräumlichen Polarisierung in den Städten Einhalt zu gebieten. Es handelt sich hierbei um Stadtteile, die wegen ihrer Sozialstruktur, des Arbeitsplatzangebotes und Ausbildungsniveaus der Bewohner, der Qualität des baulichen Bestandes, der Ausstattung mit sozialer und kultureller Infrastruktur sowie des Zustandes des städtebaulichen Umfeldes erhebliche Defizite aufweisen.

Für den Einsatz der Fördermittel gelten die Städtebauförderungsrichtlinien. Wesentliche Voraussetzung für die Förderung ist u. a. die Aufstellung eines gebietsbezogenen integrierten stadtentwicklungspolitischen Handlungskonzeptes.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Städtebaufördermittel, Programm „Soziale Stadt“

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00018**

**E5110001800U**

**Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren; Nördliche Altstadt“,  
Altstadt ans Wasser**

*Im konsumtiven Ansatz sind Mittel für das Einzelhandelsgutachten enthalten. Die Ansätze für die Umgestaltung Hauptmarkt/Obstmarkt (Maßnahmennummer 00040) wurden ausgegliedert. Mehreinzahlungen berechtigen zu Mehrauszahlungen.*

- 1) Das Bund-Länder-Innenstadtprogramm der Städtebauförderung „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zielt auf die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen. Es werden Maßnahmen gefördert, die zur Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als Standort für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben beitragen.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Instandsetzung und Modernisierung von das Stadtbild prägenden Gebäuden
- Bau- und Ordnungsmaßnahmen für die Wiedernutzung von Gebäuden
- Citymanagement und Beteiligung von Nutzungsberechtigten und von deren Beauftragen im Sinne § 128 BauGB

- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen
- 3) Kostenannahme
- 4) Städtebaufördermittel, Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00019**

**E5110001900U**

**Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ – Strukturprogramm**

*Ausgliederung der Kulturwerkstatt Auf AEG (Bau und Grunderwerb).*

- 1) Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Strukturwandels und insbesondere der Quelle-Insolvenz beschloss der Stadtrat am 03.02.2010 als Voraussetzung für die Festsetzung eines Sanierungsgebietes für das Gebiet Weststadt die Durchführung vorbereitender Untersuchungen gem. § 141 BauGB.  
Der Freistaat Bayern unterstützt die Städteachse Nürnberg-Fürth mit einem Strukturprogramm. Im Rahmen der Städtebauförderung können besonders strukturwirksame Maßnahmen mit erhöhten Fördersätzen von 80% statt 60% gefördert werden. Hierzu stehen für den Zeitraum von 5 Jahren 5 Mio. Euro zur Verfügung. Aus dem Nürnberger Anteil dieser Summe von ca. 3,6 Mio. EUR lassen sich Projekte mit einem Volumen von ca. 18. Mio. Euro generieren. Um die Mittel des Strukturpaketes ausschöpfen zu können, muss die Stadt Nürnberg Kofinanzierungsmittel von 20% bereitstellen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ und aus dem Strukturprogramm „Nürnberg/Fürth“.

**00020**

**E5110002000U**

**Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ – generelle Sanierungsmaßnahmen**

*Aus Mitteln "Stadtumbau West" soll u. a. das Kinder- und Jugendhaus sowie der Aktivspielplatz Muggenhofer Str. 106 finanziert werden; hier nur noch Restansatz.*

- 1) Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Strukturwandels und insbesondere der Quelle-Insolvenz beschloss der Stadtrat am 03.02.2010 als Voraussetzung für die Festsetzung eines Sanierungsgebietes für das Gebiet Weststadt, die Durchführung vorbereitender Untersuchungen gem. § 141 BauGB.  
Zusätzlich zu den Mitteln für strukturwirksame Maßnahmen müssen zur Programmerfüllung „Stadtumbau-West“ für weitere Sanierungsmaßnahmen gemäß den vorbereitenden Untersuchungen Kofinanzierungsmittel von 40% zur Verfügung gestellt werden.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen
- 3) Kostenannahme
- 4) Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00021**

**E5110002100U**

**Stadterneuerungsgebiet Kraftshof**

- 1) Das schlechte Erscheinungsbild und der desolate Zustand des Platzes vor der Wehrkirche in Kraftshof werden schon seit Langem bemängelt. Aufgrund der Bedeutung der Wehrkirche als Wahrzeichen des Knoblauchlandes und als beliebtes Ausflugsziel wird der Vorplatz der Kirche unter Beibehaltung der bisherigen Parkplätze umgestaltet und aufgewertet. Um die Aufenthaltsqualität der Ortsmitte zu erhöhen, sind unter anderem die Pflanzung von Bäumen sowie die Schaffung von Sitzmöglichkeiten geplant. Außerdem werden die Straßen im Bereich des Ensembles mit in die Planung einbezogen.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenannahme
- 4) Mittel aus dem „Bayerischen Städtebauförderungsprogramm“

**00105**

**E5470010500U**

**Brandschutztechnische Nachrüstung von U-Bahn-Betriebsanlagen**

- 1) Die von der Technischen Aufsichtsbehörde erlassenen Auflagen aus brandschutztechnischer Sicht hinsichtlich des U-Bahnnetzes in Nürnberg müssen weiter abgearbeitet werden.
- 2) Fortschreibung vorbehaltlich einer Beschlussfassung durch den Bau- und Vergabeausschuss.
- 3) Kostenannahme/detaillierte Kostenberechnung
- 4) Zuweisungen von Bund und Land. Ein neuer Zuschussantrag wird gestellt, es kann nur noch mit nominell 35% Zuwendungen gerechnet werden, zusätzlich eingehende Zuschüsse erhöhen die Auszahlungsansätze.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |   |
|--|---|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüstes |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                            |
- 

**00106**

**E5470010600U**

**Ertüchtigung der U-Bahn mit BOS-Digitalfunk**

- 1) Im Zuge der geplanten Einführung des Digitalfunks ist auch die Ertüchtigung der U-Bahn Nürnberg/Fürth mit BOS – Digitalfunk erforderlich. Damit soll die Kommunikation bei Einsätzen im Bereich des U-Bahn-Netzes durch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (Polizei, Rettungsdienste und Feuerwehr) sichergestellt werden.
- 2) Anpassung an voraussichtlichen Mittelabfluss sowie Bereinigung des Mittelfristigen Investitionsplans um die noch nicht zugesagten Drittmittel.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Über Förderung durch den Freistaat Bayern ist noch nicht endgültig entschieden. Die für 2017 eingeplanten Einzahlungen sind Kostenerstattungen der infra Fürth für die auf das Stadtgebiet Fürth entfallenden Maßnahmenteile.

**00107, 00108**

**E5470010700U/E5470010800U**

**U-Bahn 3 Südwest, Rothenburger Straße - Gebersdorf**

- 1) Im ersten Bauabschnitt der U3 Südwest wurden die Bahnhöfe Sünderbühl und Gustav-Adolf-Straße erstellt und in Betrieb genommen.  
Der U3-Ast soll mit den Bahnhöfen Großreuth bei Schweinau, Kleinreuth und Gebersdorf verlängert werden. Für den Bauabschnitt 2.1 der U3 SW (Gustav-Adolf-Straße – Großreuth bei Schweinau) liegt ein Planfeststellungsbeschluss vor.  
Der Systemplan für diesen Bauabschnitt wurde im BVA am 28.04.2008 beschlossen, der Objektplan am 22.09.2009.  
2009 wurde ein Zuschussantrag bei der Regierung von Mittelfranken gestellt, eine Genehmigung zum Antrag auf vorzeitigen Baubeginn für die Spartenverlegemaßnahmen seitens des Zuschussgebers liegt vor.  
Der Betrieb soll mit einem automatischen System (AGT) erfolgen, siehe hierzu MIP-Nr. 65009920000U.
- 2) Seit 2011 enthalten die städtischen Mittel an SÖR zu zahlende, aktivierbare Sondernutzungsgebühren. Anpassung der Jahresansätze an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zuwendungen von Bund und Land

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00109, 00110**

**E5470010900U/E5470011000U**

**U-Bahn 3 Northwest, Rathenauplatz - Nordwestring**

- 1) Im Bauabschnitt der U3 Northwest wurden die Bahnhöfe Maxfeld, Kaulbachplatz und Friedrich-Ebert-Platz in Betrieb genommen.

Für den Bauabschnitt 3 der U3 NW (Klinikum Nord – Nordwestring) liegt ein Planfeststellungsbeschluss vor. Der Systemplan für diesen Bauabschnitt wurde im BVA am 28.04.2008 beschlossen, der Objektplan am 22.09.2009. Ein Zuschussantrag bei der Regierung von Mittelfranken wurde gestellt, eine Genehmigung zum Antrag auf vorzeitigen Baubeginn für die Spartenverlegemaßnahmen seitens des Zuschussgebers liegt vor.

Der Betrieb soll mit einem automatischen System (AGT) erfolgen, siehe hierzu MIP-Nr. 65009920000U.

- 2) Ab 2011 enthalten die städtischen Mittel an SÖR zu zahlende, aktivierbare Sondernutzungsgebühren. Anpassung der Jahresansätze an den voraussichtlichen Mittelabfluss. Voraussichtlich niedrigere Drittmittel – deshalb mehr städtische Mittel erforderlich.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zuwendungen von Bund und Land



---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00111**

**E5470011100U**

**U-Bahnlinien U2 und U3: Automatisches Betriebssystem**

- 1) In der Nürnberger U-Bahn wurde zunächst im BA 1 der U3 und im Innenbereich der U2 ein automatisches Betriebssystem (AGT) realisiert, wobei auf der U2 zunächst weltweit erstmalig ein Mischbetrieb stattfand. Die Inbetriebnahme erfolgte im Juni 2008. Anfang 2010 wurden die Außenäste der U2 auf automatischen U-Bahnbetrieb umgestellt, so dass seitdem auf der U2 und der U3 die U-Bahn automatisch fährt.

Auch auf den weiteren Neubauabschnitten der U3 (BA 2 und BA 3) wird das automatische U-Bahnbetriebssystem realisiert.

- 2) keine
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) Zuweisungen des Bundes und des Landes

**00620**

**E5470062000U**

**U1-Bahnhof Muggenhof: Generalsanierung**

- 1) Der U-Bahnhof Muggenhof ist seit 1970 in Betrieb und muss nunmehr dringend generalsaniert werden. Die Außenfassade zeigt gravierende Schäden. Im Sommer 2013 wurde ein Sicherheitsnetz an der Fassade gespannt, um ein Herunterfallen von Betonteilen zu verhindern.

Die Generalsanierung umfasst die Erneuerung der Attikaplatten in Verbindung mit einer neuen Glasfassade über das gesamte Bahnhofsbauwerk inkl. Treppenaufgänge, die Beseitigung der festgestellten Schäden an der Betonkonstruktion und eine Revitalisierung des gesamten Bahnhofs, d.h. der Bahnhof inkl. der unterirdischen Zugänge soll freundlicher und heller werden sowie mit einem verbesserten Leitsystem (inkl. Blindenleitsystem) ausgestattet werden.

- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00151**

**E5110015100U**

**Folgeprojekte NVEP**

- 1) Beschluss des Verkehrsausschusses vom 14.03.2013. Fortführung der vom Gutachter des Nahverkehrsentwicklungsplans Nürnberg 2025 empfohlenen Maßnahmen. Die Kosten 2014 und 2015 beziehen sich auf die Untersuchungen im Rahmen der Tram nach Kornburg (Baustufe S1) und Tram nach S-Bhf. Fischbach (Baustufe S2).
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) Investitionszuschuss der VAG

**00157**

**K1110015700U**

**Parkdecksanierung Bauhof 5, Johannesgasse**

Die Maßnahme ist ausfinanziert.

**00630**

**E5110063000U**

**Gibitzenhof/Steinbühl-West, generelle Sanierungsmaßnahme**

- 1) In dem Gebiet Gibitzenhof/Steinbühl West besteht Handlungsbedarf in den Bereichen energetische Sanierung, Vermehrung und Aufwertung der Grün- und Freiflächen – auch im Zusammenhang mit dem Ausbau des Frankenschnellweges –, Ausbau der Infrastruktur in Hinblick auf Verkehr, Bildung, Chancengleichheit und Integration.

Das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt hat zum Ziel, Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf nach Maßgabe der Städtebauförderungsrichtlinien zu unterstützen. Dabei wird ein integrierter Ansatz verfolgt, der ein dementsprechend umfassendes Gesamtkonzept erfordert.

- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) Städtebaufördermittel, Programm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat VII:****00016****E1110001600U****Kongresshalle: Optimierung der Lagernutzung**

- 1) Die Lagernutzung der Kongresshalle soll umfassend optimiert und verbessert werden. Durch den Rückzug des Staatstheaters als potentieller Mieter ist der Einbau eines Hydraulikaufzugs nicht mehr erforderlich. Die restlichen veranschlagten und im MIP eingestellten Mittel sind dadurch jedoch nicht entbehrlich. Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen für eine weitere Nutzung, auch im Hinblick auf den Brandschutz, werden derzeit geprüft.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**00624****E5710062400Z****Flächendeckende Breitbandversorgung**

- 1) Im Rahmen der Breitbandrichtlinie (BbR) wird der flächendeckende Aufbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen mit Geschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s im Downstream und mindestens 2 Mbit/s im Upstream in Höhe der wirtschaftlichen Deckungslücke privater Netzbetreiber bezuschusst. Die Laufzeit des Förderprogramms wird voraussichtlich auf Ende 2018 befristet. In diesem Zeitfenster sind die Umsetzung und Finanzierung der Maßnahmen zu realisieren.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach dem Programm „Breitbandrichtlinie des Freistaats Bayern (BbR)“

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**00625**

**E5730062500U**

**Neubau ML Verwaltungsgebäude**

*Vorbehaltlich Kostenprüfung!*

- 1) Der Zustand des 1959 errichteten ML-Verwaltungsgebäudes ist als marode zu bezeichnen. Die erheblichen Mängel wirken sich auf Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konkret aus. Für die weitere Nutzung als Büro ist das Verwaltungsgebäude nicht mehr geeignet, eine Sanierung im laufenden Betrieb ist nicht möglich. Zudem wäre die Auslagerung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Bauphase nicht praktikabel. Eine Sanierung zum Zweck einer weiteren Büronutzung wäre darüber hinaus teurer als eine Neuerrichtung. Es ist deshalb der Neubau eines Verwaltungsgebäudes auf dem Gelände des Großmarktes erforderlich.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäfts- und referatsübergreifende Maßnahmen:**

**00007**

**E5730000700U**

**NürnbergMesse: Kapitalerhöhung**

*Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund vertraglicher Bindung.*

- 1) Eigenkapitalerhöhung in Form von Bareinlagen in den Jahren 2010 bis 2015.
- 2) keine
- 3) Kostenanschlag
- 4) keine

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>22</b>	<b>Ersatzbeschaffung von Spezialfahrzeugen</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>5.390</b>	<b>1.130</b>	<b>1.340</b>	<b>1.120</b>	<b>1.800</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		5.390	1.130	1.340	1.120	1.800
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-5.390</b>	<b>-1.130</b>	<b>-1.340</b>	<b>-1.120</b>	<b>-1.800</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-819	-145	-159	-97	-418
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-4.571	-985	-1.181	-1.023	-1.382
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.571	-985	-1.181	-1.023	-1.382
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.340</b>		<b>1.340</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>23</b>	<b>Ausbau städt. Netz-Fernsprechanl. (P)</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>540</b>	<b>135</b>	<b>135</b>	<b>135</b>	<b>135</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		540	135	135	135	135
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-540</b>	<b>-135</b>	<b>-135</b>	<b>-135</b>	<b>-135</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-540	-135	-135	-135	-135
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-540	-135	-135	-135	-135
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>135</b>		<b>135</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>24</b>	<b>Ausbau LWL-Netz für Dritte</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>2.744</b>	<b>686</b>	<b>686</b>	<b>686</b>	<b>686</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		2.744	686	686	686	686
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-2.744</b>	<b>-686</b>	<b>-686</b>	<b>-686</b>	<b>-686</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-2.744	-686	-686	-686	-686
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.744	-686	-686	-686	-686
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>686</b>		<b>686</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>25</b>	<b>Erweiterung der Brandmeldeanlagen (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>3.165</b>	<b>750</b>	<b>805</b>	<b>805</b>	<b>805</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.165	750	805	805	805
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-3.165</b>	<b>-750</b>	<b>-805</b>	<b>-805</b>	<b>-805</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-200	-50	-50	-50	-50
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-2.965	-700	-755	-755	-755
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.965	-700	-755	-755	-755
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>805</b>		<b>805</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>26</b>	<b>Tiergarten: Um- und Ausbaupauschale (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>800</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		800	200	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-800</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>200</b>		<b>200</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>36</b>	<b>Erschließungsstraßen allgemein (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>6.800</b>	<b>1.700</b>	<b>1.700</b>	<b>1.700</b>	<b>1.700</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		6.800	1.700	1.700	1.700	1.700
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-6.800</b>	<b>-1.700</b>	<b>-1.700</b>	<b>-1.700</b>	<b>-1.700</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-5.780	-1.445	-1.445	-1.445	-1.445
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-1.020	-255	-255	-255	-255
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.020	-255	-255	-255	-255
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.700</b>		<b>1.700</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>37</b>	<b>Erschließungsstraßen allgemein (GE) (P)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>3.600</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>900</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.600	900	900	900	900
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-3.600</b>	<b>-900</b>	<b>-900</b>	<b>-900</b>	<b>-900</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-3.240	-810	-810	-810	-810
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-360	-90	-90	-90	-90
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-360	-90	-90	-90	-90
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>900</b>		<b>900</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>39</b>	<b>Straßenherstellung/-ausbau (KAG-Maßn.) P</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>5.600</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		5.600	1.400	1.400	1.400	1.400
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-5.600</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-3.360	-840	-840	-840	-840
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-2.240	-560	-560	-560	-560
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.240	-560	-560	-560	-560
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.400</b>		<b>1.400</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>40</b>	<b>Steigerung der Attraktivität d. ÖPNV (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.000</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.000	250	250	250	250
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.000</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.000	-250	-250	-250	-250
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel						
	B.3.1 Städtische Mittel investiv						
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>250</b>		<b>250</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						



Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>41</b>	<b>Bau von Lärmschutzmaßnahmen</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>128</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		128	32	32	32	32
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-128</b>	<b>-32</b>	<b>-32</b>	<b>-32</b>	<b>-32</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-128	-32	-32	-32	-32
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-128	-32	-32	-32	-32
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>32</b>		<b>32</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>42</b>	<b>Bau von öffentlichen Radwegen (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>4.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		4.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-4.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.000</b>		<b>1.000</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>43</b>	<b>Bau von öffentlichen Radwegen (GE) (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>128</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		128	32	32	32	32
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-128</b>	<b>-32</b>	<b>-32</b>	<b>-32</b>	<b>-32</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-128	-32	-32	-32	-32
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-128	-32	-32	-32	-32
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>32</b>		<b>32</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>44</b>	<b>Radwege aus 1 mach 3: Bau/Sanierung (P)</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>180</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>45</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		180	45	45	45	45
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-180</b>	<b>-45</b>	<b>-45</b>	<b>-45</b>	<b>-45</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-60	-15	-15	-15	-15
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-120	-30	-30	-30	-30
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-120	-30	-30	-30	-30
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>45</b>		<b>45</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>45</b>	<b>Straßenum- und -ausbau</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.100</b>	<b>500</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.100	500	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.100</b>	<b>-500</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-1.100	-500	-200	-200	-200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.100	-500	-200	-200	-200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>200</b>		<b>200</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>46</b>	<b>Straßenum- und -ausbau (GE) (P)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>256</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>64</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		256	64	64	64	64
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-256</b>	<b>-64</b>	<b>-64</b>	<b>-64</b>	<b>-64</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-256	-64	-64	-64	-64
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-256	-64	-64	-64	-64
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>64</b>		<b>64</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>47</b>	<b>Lichtsignalanlagen (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>5.300</b>	<b>1.100</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		5.300	1.100	1.400	1.400	1.400
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-5.300</b>	<b>-1.100</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-5.300	-1.100	-1.400	-1.400	-1.400
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-5.300	-1.100	-1.400	-1.400	-1.400
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.400</b>		<b>1.400</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>48</b>	<b>Verkehrsberuhigung von Wohngebieten (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>608</b>	<b>152</b>	<b>152</b>	<b>152</b>	<b>152</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		608	152	152	152	152
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-608</b>	<b>-152</b>	<b>-152</b>	<b>-152</b>	<b>-152</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-608	-152	-152	-152	-152
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-608	-152	-152	-152	-152
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>152</b>		<b>152</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>49</b>	<b>Erschließungsausgleichsmaß. -Vorfinanz.P</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>860</b>		<b>260</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		860		260	300	300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-860</b>		<b>-260</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-686		-206	-240	-240
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-174		-54	-60	-60
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-174		-54	-60	-60
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>260</b>		<b>260</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>50</b>	<b>Generalinstands. v. Brücken, Stegen (P)</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>11.600</b>	<b>2.900</b>	<b>2.900</b>	<b>2.900</b>	<b>2.900</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		11.600	2.900	2.900	2.900	2.900
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-11.600</b>	<b>-2.900</b>	<b>-2.900</b>	<b>-2.900</b>	<b>-2.900</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-11.600	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-11.600	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>2.900</b>		<b>2.900</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>51</b>	<b>Straßenbeleuchtung (KAG-Maßnahmen) (P)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.800</b>	<b>450</b>	<b>450</b>	<b>450</b>	<b>450</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.800	450	450	450	450
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.800</b>	<b>-450</b>	<b>-450</b>	<b>-450</b>	<b>-450</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.080	-270	-270	-270	-270
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-720	-180	-180	-180	-180
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-720	-180	-180	-180	-180
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>450</b>		<b>450</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>52</b>	<b>Straßenbeleuchtung</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>320</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		320	80	80	80	80
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-320</b>	<b>-80</b>	<b>-80</b>	<b>-80</b>	<b>-80</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-320	-80	-80	-80	-80
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-320	-80	-80	-80	-80
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>80</b>		<b>80</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>53</b>	<b>Schaffung von Stellplätzen</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.000</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.000	250	250	250	250
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.000</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.000	-250	-250	-250	-250
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel						
	B.3.1 Städtische Mittel investiv						
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>250</b>		<b>250</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>54</b>	<b>Spielflächen aus 1 nach 3: Bau/Sanierung P</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>780</b>	<b>195</b>	<b>195</b>	<b>195</b>	<b>195</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		780	195	195	195	195
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-780</b>	<b>-195</b>	<b>-195</b>	<b>-195</b>	<b>-195</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-260	-65	-65	-65	-65
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-520	-130	-130	-130	-130
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-520	-130	-130	-130	-130
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>195</b>		<b>195</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>56</b>	<b>Grünanlagen: Bau/Sanierung (P)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>2.000</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		2.000	500	500	500	500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-2.000</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>500</b>		<b>500</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>57</b>	<b>Grünanlagen: Grunderwerb (P)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>320</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		320	80	80	80	80
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-320</b>	<b>-80</b>	<b>-80</b>	<b>-80</b>	<b>-80</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-320	-80	-80	-80	-80
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-320	-80	-80	-80	-80
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>80</b>		<b>80</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>58</b>	<b>Spielhöfe: Bau u. Sanierung (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.128</b>	<b>282</b>	<b>282</b>	<b>282</b>	<b>282</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.128	282	282	282	282
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.128</b>	<b>-282</b>	<b>-282</b>	<b>-282</b>	<b>-282</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-1.128	-282	-282	-282	-282
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.128	-282	-282	-282	-282
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>282</b>		<b>282</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>59</b>	<b>Spielplätze: Bau u. Sanierung (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>2.000</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.560	390	390	390	390
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		440	110	110	110	110
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-2.000</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.560	-390	-390	-390	-390
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-440	-110	-110	-110	-110
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>390</b>		<b>390</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>60</b>	<b>Kleingartenanlagen</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>400</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		400	100	100	100	100
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-400</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-400	-100	-100	-100	-100
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-400	-100	-100	-100	-100
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>100</b>		<b>100</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>74</b>	<b>Erschließungsstraßen - Vorausleistungen</b>		(zusätzl. Erläuterung vorhanden)				
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>3.200</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.200	800	800	800	800
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-3.200</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.720	-680	-680	-680	-680
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-480	-120	-120	-120	-120
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-480	-120	-120	-120	-120
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>800</b>		<b>800</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>76</b>	<b>Sanierung Freisportanlagen/SchulenPausch</b>						
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.100</b>	<b>500</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.100	500	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.100</b>	<b>-500</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-1.100	-500	-200	-200	-200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.100	-500	-200	-200	-200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>200</b>		<b>200</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>27</b>	<b>Zuschüsse vereinseigene Sportanlagen (P)</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>600</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>150</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		600	150	150	150	150
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-600</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-600	-150	-150	-150	-150
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-600	-150	-150	-150	-150
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>150</b>		<b>150</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>29</b>	<b>EDV-Pauschale für die Nürnberger Schulen</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>6.400</b>	<b>1.300</b>	<b>1.500</b>	<b>1.800</b>	<b>1.800</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		2.400	600	600	600	600
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		4.000	700	900	1.200	1.200
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-6.400</b>	<b>-1.300</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.800</b>	<b>-1.800</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-6.400	-1.300	-1.500	-1.800	-1.800
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.400	-600	-600	-600	-600
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-4.000	-700	-900	-1.200	-1.200
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>600</b>		<b>600</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>31</b>	<b>Pauschale FAG plus 15</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>11.900</b>	<b>500</b>	<b>3.800</b>	<b>3.800</b>	<b>3.800</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		11.900	500	3.800	3.800	3.800
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-11.900</b>	<b>-500</b>	<b>-3.800</b>	<b>-3.800</b>	<b>-3.800</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-4.100		-1.300	-1.500	-1.300
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-7.800	-500	-2.500	-2.300	-2.500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-7.800	-500	-2.500	-2.300	-2.500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>7.600</b>		<b>3.800</b>	<b>3.800</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						



Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>35</b>	<b>Beseitigung von Sicherheitsmängeln (P)</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>17.400</b>	<b>1.200</b>	<b>5.950</b>	<b>6.250</b>	<b>4.000</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		11.500		4.200	4.500	2.800
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		5.900	1.200	1.750	1.750	1.200
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-17.400</b>	<b>-1.200</b>	<b>-5.950</b>	<b>-6.250</b>	<b>-4.000</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-17.400	-1.200	-5.950	-6.250	-4.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-11.500		-4.200	-4.500	-2.800
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-5.900	-1.200	-1.750	-1.750	-1.200
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>4.200</b>		<b>4.200</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>70</b>	<b>Schulbaumaßnahmen (Pauschale)</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>4.500</b>		<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		4.500		1.500	1.500	1.500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-4.500</b>		<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-4.500		-1.500	-1.500	-1.500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.500		-1.500	-1.500	-1.500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.500</b>		<b>1.500</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>75</b>	<b>Pauschale Modernis./Anp. FUR, HVE Schule</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>4.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		2.800	700	700	700	700
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1.200	300	300	300	300
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-4.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-1.200	-300	-300	-300	-300
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>700</b>		<b>700</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>78</b>	<b>Weißgeräte Schulen</b>						
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>380</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>95</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		380	95	95	95	95
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-380</b>	<b>-95</b>	<b>-95</b>	<b>-95</b>	<b>-95</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-380	-95	-95	-95	-95
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-380	-95	-95	-95	-95
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>						
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>1</b>	<b>Einführung neuer DV-Verfahren</b>						
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>800</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		800	200	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-800</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>200</b>		<b>200</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>21</b>	<b>Friedhofsverwaltung: Sanierungsm. (P)</b>						
(Ref. II)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>160</b>	<b>160</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		160	160			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-160</b>	<b>-160</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-160	-160			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-160	-160			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>						
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>8</b>	<b>Landschaftsschutzm. m. Biotopverbund (G)</b>						
(Ref. III)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>160</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		160	40	40	40	40
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-160</b>	<b>-40</b>	<b>-40</b>	<b>-40</b>	<b>-40</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-160	-40	-40	-40	-40
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-160	-40	-40	-40	-40
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>40</b>		<b>40</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>73</b>	<b>Ertüchtigung/Herstellung Ökokontofl. (P)</b>						
(Ref. III)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.200</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.200	300	300	300	300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.200</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>300</b>		<b>300</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>9</b>	<b>Ankauf von Sammlungsgegenständen Museen</b>						
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>208</b>	<b>52</b>	<b>52</b>	<b>52</b>	<b>52</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		208	52	52	52	52
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-208</b>	<b>-52</b>	<b>-52</b>	<b>-52</b>	<b>-52</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-208	-52	-52	-52	-52
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-208	-52	-52	-52	-52
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>52</b>		<b>52</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>62</b>	<b>Zuschüsse f. Bau Kitas freigem.Tr. (P)</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>48.756</b>	<b>24.198</b>	<b>10.458</b>	<b>7.800</b>	<b>6.300</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		48.756	24.198	10.458	7.800	6.300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-48.756</b>	<b>-24.198</b>	<b>-10.458</b>	<b>-7.800</b>	<b>-6.300</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-36.142	-21.447	-8.312	-3.719	-2.664
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-12.614	-2.751	-2.146	-4.081	-3.636
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-12.614	-2.751	-2.146	-4.081	-3.636
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>10.458</b>		<b>10.458</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>79</b>	<b>Hortnotprogramm</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.563</b>	<b>195</b>	<b>1.368</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		1.368		1.368		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		195	195			
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.563</b>	<b>-195</b>	<b>-1.368</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-1.563	-195	-1.368		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.368		-1.368		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-195	-195			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.368</b>		<b>1.368</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>64</b>	<b>Kunst in der Stadt; Gedenksteine etc.</b>						
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>280</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		280	70	70	70	70
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-280</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-280	-70	-70	-70	-70
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-280	-70	-70	-70	-70
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>70</b>		<b>70</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>65</b>	<b>U-Bahn: Erneuerungsm. (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>36.600</b>	<b>9.000</b>	<b>9.200</b>	<b>9.200</b>	<b>9.200</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		36.600	9.000	9.200	9.200	9.200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-36.600</b>	<b>-9.000</b>	<b>-9.200</b>	<b>-9.200</b>	<b>-9.200</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-36.600	-9.000	-9.200	-9.200	-9.200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-36.600	-9.000	-9.200	-9.200	-9.200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>9.200</b>		<b>9.200</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>2</b>	<b>Leibrenten Grunderwerb (P)</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.340</b>	<b>335</b>	<b>335</b>	<b>335</b>	<b>335</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		340	85	85	85	85
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1.000	250	250	250	250
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.340</b>	<b>-335</b>	<b>-335</b>	<b>-335</b>	<b>-335</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-1.340	-335	-335	-335	-335
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-340	-85	-85	-85	-85
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-1.000	-250	-250	-250	-250
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>255</b>		<b>85</b>	<b>85</b>	<b>85</b>
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>10</b>	<b>Erwerb von Grundstücken: Vorratskäufe</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>8.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		8.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-8.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-8.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-8.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>2.000</b>		<b>2.000</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>11</b>	<b>Erwerb von Grundstücken: Bodenordnung</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>2.800</b>	<b>700</b>	<b>700</b>	<b>700</b>	<b>700</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		2.800	700	700	700	700
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-2.800</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>700</b>		<b>700</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>12</b>	<b>Grunderwerb aus Abnahmeansprüchen BauGB</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.200</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.200	300	300	300	300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.200</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>300</b>		<b>300</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>13</b>	<b>Beiträge für städtische Grundstücke</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>800</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		800	200	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-800</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-4	-1	-1	-1	-1
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-796	-199	-199	-199	-199
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-796	-199	-199	-199	-199
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>200</b>		<b>200</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>14</b>	<b>Städt. Wohnungsbaudarlehen (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>2.000</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		2.000	500	500	500	500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-2.000</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>500</b>		<b>500</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>15</b>	<b>Realisierung wohnungspolit. Schwerpunkte (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>640</b>	<b>160</b>	<b>160</b>	<b>160</b>	<b>160</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		640	160	160	160	160
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-640</b>	<b>-160</b>	<b>-160</b>	<b>-160</b>	<b>-160</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-640	-160	-160	-160	-160
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-640	-160	-160	-160	-160
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>160</b>		<b>160</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>16</b>	<b>Grundstücksverbilligung soz. Mietwohnbau (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.200</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.200	300	300	300	300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.200</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>300</b>		<b>300</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>17</b>	<b>Zuschüsse zur Eigentumsförderung (P)</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>3.000</b>	<b>750</b>	<b>750</b>	<b>750</b>	<b>750</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.000	750	750	750	750
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-3.000</b>	<b>-750</b>	<b>-750</b>	<b>-750</b>	<b>-750</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-3.000	-750	-750	-750	-750
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.000	-750	-750	-750	-750
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.500</b>		<b>750</b>	<b>750</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>18</b>	<b>Vorratskäufe Gewerbegrundstücke</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>4.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		4.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-4.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.000</b>		<b>1.000</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>19</b>	<b>Gewerbliche Sanierungs-/Modern.-maßnahme</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.600</b>	<b>400</b>	<b>400</b>	<b>400</b>	<b>400</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.600	400	400	400	400
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.600</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-1.600	-400	-400	-400	-400
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.600	-400	-400	-400	-400
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>400</b>		<b>400</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						



Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>20</b>	<b>Märkte: Sanierungsmaßnahmen (P)</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>280</b>	<b>280</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		280	280			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-280</b>	<b>-280</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-280	-280			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-280	-280			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>						
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>66</b>	<b>Erwerb v. Ersatz- und Ausgleichsflächen</b>						
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>2.800</b>	<b>700</b>	<b>700</b>	<b>700</b>	<b>700</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		2.800	700	700	700	700
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-2.800</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>700</b>		<b>700</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>3</b>	<b>Baupauschale (allg. Hochbau) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>						
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>26.074</b>	<b>6.979</b>	<b>6.365</b>	<b>6.365</b>	<b>6.365</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		4.393	1.393	1.000	1.000	1.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		21.681	5.586	5.365	5.365	5.365
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-26.074</b>	<b>-6.979</b>	<b>-6.365</b>	<b>-6.365</b>	<b>-6.365</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-26.074	-6.979	-6.365	-6.365	-6.365
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.393	-1.393	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-21.681	-5.586	-5.365	-5.365	-5.365
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>100</b>		<b>100</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>4</b>	<b>Pauschale für bewegl./immat.Vermögen/GWG</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>17.500</b>	<b>4.375</b>	<b>4.375</b>	<b>4.375</b>	<b>4.375</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		17.500	4.375	4.375	4.375	4.375
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-17.500</b>	<b>-4.375</b>	<b>-4.375</b>	<b>-4.375</b>	<b>-4.375</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-17.500	-4.375	-4.375	-4.375	-4.375
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-17.500	-4.375	-4.375	-4.375	-4.375
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>						
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>5</b>	<b>Pauschale für bewegl. Vermögen (KD)</b>						
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.140</b>	<b>285</b>	<b>285</b>	<b>285</b>	<b>285</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.140	285	285	285	285
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.140</b>	<b>-285</b>	<b>-285</b>	<b>-285</b>	<b>-285</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-1.140	-285	-285	-285	-285
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.140	-285	-285	-285	-285
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>						
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>6</b>	<b>Pauschale für Investitionszuschüsse</b>						
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>600</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>150</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		600	150	150	150	150
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-600</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-600	-150	-150	-150	-150
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-600	-150	-150	-150	-150
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>						
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>7</b>	<b>Planungskosten nichtfinanzierte MIP-Maßn</b>		<b>(zusätzl. Erläuterung vorhanden)</b>				
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>19.526</b>	<b>5.131</b>	<b>7.895</b>	<b>4.250</b>	<b>2.250</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		19.315	4.920	7.895	4.250	2.250
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		211	211			
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-19.526</b>	<b>-5.131</b>	<b>-7.895</b>	<b>-4.250</b>	<b>-2.250</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-19.526	-5.131	-7.895	-4.250	-2.250
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-19.315	-4.920	-7.895	-4.250	-2.250
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-211	-211			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>7.895</b>		<b>7.895</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						
<b>71</b>	<b>Zentral beschafftes bewegl. Vermögen (P)</b>						
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>420</b>	<b>105</b>	<b>105</b>	<b>105</b>	<b>105</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		420	105	105	105	105
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-420</b>	<b>-105</b>	<b>-105</b>	<b>-105</b>	<b>-105</b>
	B.1 Einzahlungen investiv						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
	B.3 Städtische Mittel		-420	-105	-105	-105	-105
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-420	-105	-105	-105	-105
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>						
	<b>D. Folgekosten</b>						
	D.1 Personelle Mehrkosten						
	D.2 Sonstige Folgekosten						

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Oberbürgermeister:**

Keine Pauschalen

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich 2. Bürgermeister (inkl. Infrastrukturvermögen)****22****P1262200000U*****FW: Ersatzbeschaffung von Spezialfahrzeugen (Pauschale)***

- 1) U. a. Ersatzbeschaffung von Einsatz-, Geräte- und Rettungswagen.
- 2) Die Fortschreibung basiert auf dem „strategischen Fahrzeuggesamtkonzept 2010.
- 3) Kostenannahme
- 4) Vom Land: Zuweisungen (Mittel zur Förderung des Feuerlöschwesens). Bei zusätzlichen zweckgebundenen Einzahlungen erhöhen sich die Auszahlungsansätze.

**23****P1262300001U*****Ausbau städtisches Netz - Fernsprech- und Fernmeldeanlagen (Pauschale)***

- 1) Ausbau und Unterhalt des gesamten städtischen Schwachstromkabelnetzes (zur Telekommunikation und Datenübertragung) sowie der (drahtgebundenen) Leitungswege für Fernsprech- und Fernmeldeanlagen.

Die Stadt baut ihr Kommunikationsnetz modern und leistungsfähig aus, um Dienste als Netzbetreiber den städtischen Dienststellen, wie von OrgA gefordert, anbieten zu können. Desweiteren werden bisher angemietete Leitungen der Telekom durch eigene Verbindungen abgelöst werden, um den laufenden Betrieb kostengünstiger zu gestalten.

Teilweise Kostendeckung durch Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Vereinnahmung im Ergebnishaushalt), zusätzliche Erträge erhöhen die Auszahlungsansätze.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**24****P1262400001U****Ausbau LWL-Netz für Dritte (Pauschale)**

- 1) Pauschale zur Vorfinanzierung im Dritt-Interesse liegender städtischer Investitionen im Kabelnetz, wobei die Nutzer die Kosten in Form entsprechender Nutzungsentgelte zu tragen haben. Dies bedeutet, dass die vorfinanzierten Aufwendungen einschließlich der Finanzierungskosten über projektbezogene Jahres-Rückzahlungsraten in den Ergebnishaushalt zurückfließen. Bei neu abgeschlossenen Verträgen ist die Amortisationszeit der Maßnahme kürzer als die Vertragslaufzeit.

Vertragspartner sind u. a. die Bundesagentur für Arbeit, M-Net und die Polizei.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Im Ergebnishaushalt gegenfinanziert.

**25****P1262500002U****Erweiterung der Brandmeldeanlagen**

- 1) Mittel für den Neuanschluss von ca. 30 neuen Brandmeldern pro Jahr und für die Netzumstellung der Brandmeldeempfangsanlagen von Schleifen- auf Linientechnik.
- 2) Anpassung der Jahresraten an den Bedarf.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zum Teil im Ergebnishaushalt (E37002) gegenfinanziert.

**26****P2532600000U****Tiergarten Um- und Ausbau (Pauschale)**

- 1) Für kleinere Baumaßnahmen (Verbesserungsmaßnahmen bei verschiedenen Gehegen und Gebäuden – insbesondere im Hinblick auf die Betriebserlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz) mit im Einzelfall unter 250.000 Euro Gesamtkosten..
- 2) Die Ansätze werden in der früheren Höhe dotiert.
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **36, 37, 74**

**P5413600000U, P5413700000U, P5417400000U**

**Erschließungsstraßen allgemein (Pauschalansatz), ca. 10 - 15 km/Jahr mit Grunderwerb**

**Erschließungsstraßen – Vorausleistungen (Pauschalansatz)**

*- Aufteilung der Pauschale in Erschließungsstraßen/allgemein (Pauschal-Nr. 36) und Erschließungsstraßen/Vorausleistungen (Pauschal-Nr. 74); die beiden Pauschalen sind gegenseitig deckungsfähig. -*

- 1) Ausbau von jährlich rund 10 - 15 km Erschließungsstraßen einschließlich der Straßenentwässerungsanlagen in bestehenden und neuen Wohnsiedlungen, sowie Grunderwerb für Erschließungsstraßen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Erschließungsbeiträge

### **39**

**P5413900000U**

**Straßenherstellungs- und Ausbaumaßnahmen nach KAG-Satzung (Pauschale)**

- 1) Ausbau von Straßen, für die nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) und nach der vom Stadtrat beschlossenen Satzung Herstellungs- und Ausbaubeiträge zu erheben sind. Komplementärfinanzierung erfolgt aus den verschiedenen anderen Einzel- und Pauschalstraßenbauansätzen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Beiträge nach Art. 5 KAG in Höhe von 30 – 80 %

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**40**

**P5414000000U**

#### **Programm zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV (Pauschalansatz)**

*- Finanzierung der städt. Mittel aus Stellplatzgeldern (StB v. 25.09.1996) -*

- 1) Der Ansatz enthält die Mittel der Stadt, die für selbständige bauliche und verkehrstechnische Maßnahmen benötigt werden, um die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen (durch Fahrzeitverkürzungen, Anpassung von Haltestellen, Lichtsignalanlagen, Steuerungs-Software).
- 2) Durch die Novellierung der BayBO mit dem Wegfall der Beschränkungszone-Regelung zum 01.01.2008 haben sich die Einnahmen aus der Stellplatzabläse deutlich reduziert. Es stehen daher zwangsläufig weniger Mittel für Beschleunigungsmaßnahmen zur Verfügung.
- 3) Kostenannahme
- 4) Die Finanzierung des gesamten städtischen Anteils erfolgt aus Stellplatzgeldern gemäß Beschluss des Stadtrats zur Haushaltskonsolidierung vom 25.09.96. Im Einzelfall auch Zuweisungen nach GVFG und FAG, diese erhöhen die Auszahlungsansätze.

**41**

**P5414100000U**

#### **Bau von Lärmschutzmaßnahmen (Pauschale)**

- 1) Für den Bau von Lärmschutzwänden und -wällen, die nach wie vor von den Bürgern gefordert werden. Da die verfügbaren Jahresansätze für eine Gesamtmaßnahme nicht ausreichen, können die gewünschten Vorhaben nur jeweils abschnittsweise über mehrere Jahre realisiert werden.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine



---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **42, 43**

**P5414200000U, P5414300000U**

#### **Bau von öffentlichen Radwegen (Pauschalansatz) mit Grunderwerb**

- Mehreinzahlungen erhöhen die Auszahlungsbefugnis entsprechend; die Maßnahmen 42 und 43 sind gegenseitig deckungsfähig. -

- Die Priorisierung der einzelnen Baumaßnahmen wird, nach Vorpriorisierung durch die Verwaltung, durch den AfV vorgenommen. -

- 1) Errichtung eines Radwegenetzes auf öffentlichen Straßen entsprechend der Radwegeplanung (310 km). Fortschreibung der Pauschale, um dem zunehmenden Umweltbewusstsein der Bürger und den Aktivitäten anderer Kommunen innerhalb der Region Rechnung zu tragen. Die Priorisierung der einzelnen Baumaßnahmen wird künftig - nach Vorpriorisierung durch die Verwaltung - durch den AfV vorgenommen. Einzelmaßnahmen mit Gesamtkosten von mehr als 500 T€ werden ausgegliedert.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

### **44**

**P5414400000U**

#### **Radwege „aus 1 mach 3“: Bau und Sanierung (Pauschale)**

- Analog zum Programm für Spielplätze "aus 1 mach 3"; falls keine Spenden eingehen, darf der städtische Anteil zum Bau von Radwegen eingesetzt werden -

- 1) Spendenmittel für Radwege werden aus städtischen Mitteln verdreifacht, d. h. 1/3 Spenden, 2/3 städtische Mittel.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Spenden

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**45, 46**

**P5414500000U, P5414600000U**

**Straßenum- und -ausbau (Pauschalansatz) mit Grunderwerb**

*- Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschal-Nr. 48: Verkehrsberuhigung von Wohngebieten. -*

- 1) Programmschwerpunkte sind im Rahmen der jeweiligen Finanzvorgaben insbesondere Um- und Ausbaumaßnahmen für Behinderte, Sofortmaßnahmen zur Sicherung von Radfahrwegen, kleinere Straßenbaumaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse sowie der Anteil beim Ausbau von Erschließungsstraßen.
- 2) Anpassung aufgrund höherer Bedarfe; In 2015 zusätzlich 300.000 € für die Zufahrt zum Reichelsdorfer Friedhof.
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**47**

**P5414700000U**

**Lichtsignalanlagen (LSA): Ersatz bestehender Anlagen und Neubau (Pauschale)**

*-Eingehende Zuschüsse erhöhen die Auszahlungsansätze. -*

*- Die Priorisierung der einzelnen Baumaßnahmen wird künftig, nach Vorpriorisierung durch die Verwaltung, durch den AfV vorgenommen. -*

*- Die Ansätze 2014 und 2015 werden zur Teilfinanzierung der Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4 reduziert. -*

- 1) Im Stadtgebiet sind ca. 500 Lichtsignalanlagen vorhanden mit einem Neuwert von ca. 25 – 30 Mio. EUR. Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer von 20 Jahren sind jährlich erhebliche Mittel für den Ersatz alter Anlagen erforderlich. Durch die bis 2015 erforderliche Auflassung des alten Verkehrsrechners (VSR) müssen diejenigen ältesten LSA, die technisch nicht ohne Erneuerung des Steuergerätes umgehängt werden können, erneuert und an den neuen VSR angeschlossen werden. Seit 2007 wird sowohl bei Neu- als auch Sanierungsanlagen flächendeckend die energiesparende LED-Technik eingesetzt. Die Priorisierung der einzelnen Baumaßnahmen wird künftig – nach Vorpriorisierung durch die Verwaltung – durch den AfV vorgenommen.
- 2) Ansatzreduzierung 2015 zur Teilfinanzierung der Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Keine. Außerplanmäßig eingehende Zuschüsse erhöhen die Auszahlungsansätze.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**48**

**P5414800000U**

**Verkehrsberuhigung von Wohngebieten (Pauschale)**

- Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschal-Nr. 45, Straßenum- und -ausbau. -

- 1) Pauschalansatz für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Wohngebieten ohne Zusammenhang mit sonstigen Straßenbaumaßnahmen, flankierende bauliche Maßnahmen zur Unterstützung der Zonenregelung Tempo 30.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**49**

**P5414900000U**

**Erschließungsausgleichsmaßnahmenvorfinanzierung (Pauschale)**

- 1) Ausgleichsmaßnahmen im Zuge der Erschließung aufgrund von Bebauungsplänen.
- 2) Keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Kostenerstattungsbeträge von Grundstückseigentümern; zeitliche Verzögerung.

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**50**

**P5415000000U**

### **Generalinstandsetzung von Brücken, Stegen und Stützmauern (Pauschalansatz)**

- Aufteilung auf Einzelmaßnahmen zur Behebung von Sicherheitsgefahren erfolgt nach Beschluss des Ältestenrates im Zuge des BIC-Verfahrens. -

- 1) Instandsetzungspauschale für bestehende Verkehrsanlagen:

Etwa 293 Brücken (davon 131 zwischen 1960 und 1980 errichtet), 149 Stützmauern einschließlich Treppenanlagen, 7,5 km Lärmschutzwände sowie 23 Schilderbrücken müssen unterhalten werden. Die ältesten Brücken stammen bereits aus dem 15. Jahrhundert.

Um die Stadt künftig vor größeren Schäden, insbesondere weitere höhere finanzielle Belastungen zu bewahren, müssen vorbeugend an verschiedenen Bauwerken dringend die anstehenden Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden. Folgende Maßnahmen sind für 2015 geplant:

- Gustav-Adolf-Brücke
- Parsivalstr. ü. Münchener Str.
- Brücke Gerasmühle Rednitz
- Hans-Fellner-Str. Brücke über Gründlach
- Brücke Gleißhammerstr. über Bahn
- Brücke Gebersdorfer Str. über Bahn
- Brücken Stadenstr. über Bahn
- Prinzregentenufer Brüstung, Geländer
- Brücke Günthersbühler Str über Bahn
- Brücke Wettersteinstraße über U-Bahn
- Brücke über Nordwestring (Abbruch)

- 2) keine

- 3) Kostenannahme

- 4) keine

Bei der Maßnahme P5415000000U Generalinstandsetzung von Brücken, Stegen und Stützmauern (Pauschalansatz) sind die folgenden Einzelmaßnahmen nicht enthalten:

*E5410006774U*

*Heistersteg BW 1.053, Neubau einer Wege und Spartenbrücke*

*E5410006654U*

*Ludwig-Erhard-Brücke*

*Die Maßnahme wurde teilweise aus der Pauschale für Generalinstandsetzung finanziert.*

*E5410007004U*

*Fußgängerbrücke nördlich der Friedrich-Löffler-Straße über den NW-Ring, BW 1.215: Sanierung*

*E5410006844U*

*Brücke Götzenweg über die Erlanger Straße, BW 1.081, Sanierung*

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

E5410006994U

Maxbrücke BW 1.016, Sanierung

**51**

**P5415100000U**

**Straßenbeleuchtung KAG-Maßnahmen (Pauschale)**

- 1) Verbesserungen an Straßenbeleuchtungsanlagen, für die nach dem Kommunalabgabengesetz und nach der vom Stadtrat beschlossenen Satzung Herstellungs- und Ausbaubeiträge zu erheben sind.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme/-schätzung
- 4) Beiträge nach Art. 5 KAG

**52**

**P5415200000U**

**Straßenbeleuchtung, 15 - 20 Anlagen Mitverlegung, ca. 4 eigene (Pauschale)**

- 1) Die Maßnahme umfasst die Mitverlegung von Kabeln und Rohren im Zuge von Telekom-, und N-ERGIE-Maßnahmen sowie die Errichtung bzw. Sanierung von jährlich 3 bis 4 eigenen Beleuchtungsanlagen.
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**53****P5415300000U****Schaffung von Stellplätzen (Pauschale)**

- 1) Die Maßnahme umfasst die Erstellung von Parkhäusern, Park-and-Ride-Plätzen sowie sonstigen öffentlichen Stellplätzen. Gemäß Stadtratsbeschluss sollen die Stellplätze im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vorrangig in Form von P+R-Plätzen außerhalb der Ringstraße geschaffen werden.  
Die Finanzierung erfolgt voll aus den Kostenbeiträgen gem. Vollzugsanweisung der Stadt Nürnberg zu Art. 62 ff. BayBO über die Herstellung von Stellplätzen und Garagen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Stellplatzgelder

**54****P5515400000U****Spielplätze „aus 1 mach 3“: Bau und Generalsanierung (Pauschale)**

- 1) Durch die Maßnahme „aus 1 mach 3“ können neue, dringend benötigte und ergänzende Spielangebote geschaffen werden. Die Spendenmittel für Spielplätze werden aus städtischen Mitteln verdreifacht, d. h. 1/3 Spenden, 2/3 städtische Mittel. Die Aktion wird von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Spenden

**56, 57****P5515600000U, P5515700000U****Grünanlagen (Pauschale): Bau und Generalsanierung / Grunderwerb**

- 1) Die Pauschale dient dem Ausbau neuer Grünanlagen sowie der Generalinstandsetzung bereits bestehender Anlagen. Auch beim Grunderwerb sind in den nächsten Jahren erhebliche Aufwendungen erforderlich sowohl für die Schaffung neuer Grünflächen als auch für die Sicherung bestehender Anlagen.
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung/detaillierte Kostenberechnung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |   |
|--|---|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüstes |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                            |
- 

**58**

**P5515800000U**

**Bau und Generalsanierung von Spielhöfen (Pauschale)**

- Gegenseitig deckungsfähig mit MIP-Nr. P5515900000U. -

- 1) Der Stadtrat hat 1989 den Rahmenplan Jugendhilfe, Teil „Spielen in der Stadt“, beschlossen. Teil des Beschlusses war der Auftrag an die Verwaltung, Schulhöfe zu Spielhöfen umzugestalten. Spielhöfe bieten vielfach die einzige Möglichkeit, das Spielflächendefizit in innerstädtischen Bereichen zu reduzieren. Die bisher realisierten Projekte wurden von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen. Die Zahl der interessierten Schulen steigt ständig, neben Neuerstellungen werden Mittel für Erweiterungen und inzwischen auch Generalsanierungen von Spielhöfen notwendig.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**59**

**P5515900000U**

**Spielplätze (Pauschale): Bau und Generalsanierung**

- Gegenseitig deckungsfähig mit MIP-Nr. P5515800000U -
- Seit dem Haushaltsjahr 2009 sind jährlich 100.000 € zweckgebunden für die Verbesserung von Ballspielangeboten. –
- Veranschlagung der Gelder für die Laut!-Initiative konsumtiv. Konzernsystematisch bedingt sind Maßnahmen für die Laut!-Initiative künftig im Wirtschaftsplan SÖR zu veranschlagen. -

- 1) Erweiterung und Verbesserung bestehender sowie Ausbau neuer Spielplätze gemäß Spielplatzkonzept. Aufstockung der Mittel seit 2014 um 110.000 € auf 500.000 €, um Maßnahmen des Partizipationsprojektes "laut!" für Jugendliche umsetzen zu können.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**60**

**P5516000000U**

**Kleingartenanlagen (Pauschale)**

- 1) Die Zweckbindung für die Generalsanierung von Wasserleitungen und des Wegenetzes in Kleingartenanlagen entfällt.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**74**

**P5417400000U**

**Erschließungsstraßen – Vorausleistungen (Pauschalansatz)**

Siehe Erläuterung bei Pauschale 36, die Pauschalen sind gegenseitig deckungsfähig.

**76**

**P5517600000U**

**Sanierung von Freisportanlagen an Schulen (Pauschale)**

- 1) Bei den Freisportanlagen (Rundlaufbahnen, Kurzbahnen, Rasenspielfelder etc.) der Stadt Nürnberg (u. a. an der Bertolt-Brecht-Schule, am Sigena-Gymnasium, am Schulzentrum Südwest, am Neuen und am Melanchthon-Gymnasium sowie Rasenspielfelder an der Adalbert-Stifter-Schule) besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) keine



---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich 3. Bürgermeister (Schule):****27****P4212700000Z*****Zuschüsse für vereinseigene Sportanlagen (Pauschale)***

- 1) Zum Bau vereinseigener Sportstätten in Form von Freisportanlagen (Spielfelder, Leichtathletikanlagen), Turn- und Sporthallen und Funktionsgebäuden (Umkleide-, Wasch- und Sanitärräume), ferner für Großreparaturen an bestehenden Anlagen von Nürnberger Sportvereinen und Beschaffungen, für Investitionen Dritter an Stelle eigener Maßnahmen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme/Kostenschätzung
- 4) keine

**29****P2432900000U*****EDV-Pauschale für alle Nürnberger Schulen***

- 1) Für die EDV-Ausstattung, einschließlich Mobiliar und Baumaßnahmen, von Schule und Verwaltung: Aufgrund der technischen Überalterung und eines erhöhten Verschleißes aufgrund intensiver Nutzung müssen jährlich ca. 1.400 PC-Arbeitsplätze neu eingerichtet werden, um den Status quo halten zu können. Aufgrund von Lehrplanänderungen im Zusammenhang mit dem G8 sind zusätzliche EDV-Arbeitsplätze erforderlich.
- 2) Höhere Ansätze ab 2015 in Anpassung an den tatsächlichen Bedarf; 2016 sind 250 T€ für die Vernetzung zweckgebunden. Exaktere Aufteilung in konsumtive und investive Bestandteile.
- 3) -
- 4) Eingehende Einzahlungen erhöhen die Auszahlungsbefugnis entsprechend– im Bereich der beruflichen Schulen werden FAG-Mittel beantragt.

**31****P1113100000U*****Pauschale FAG 15 plus***

Aus dem Sonderförderprogramm „Pauschale FAG15“ plus werden zu gegebener Zeit die konkret daraus finanzierten Einzelmaßnahmen herausgelöst.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**35**

**P2103500000U**

**Pauschale zur Beseitigung von Sicherheitsmängeln an Schulen (einschließlich Schulen im Bereich von BA/NOS)**

- 1) An zahlreichen Schulen treten gravierende Sicherheitsmängel auf, die aufgrund von verschiedenen Auflagen Zug um Zug beseitigt werden müssen. Siehe auch Erläuterungen zu den MIP-Einzelmaßnahmen 00164 – 00173, 00218 und 00605 – 00607.
- 2) Aufteilung der Pauschale auf konkrete Maßnahmen.
- 3) Kostenannahme/detaillierte Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG (für Einzelmaßnahmen über 100.000 Euro).

**70**

**P2107000000U**

**Schulbaumaßnahmen (Pauschale)**

Mittel für künftige Schulbaumaßnahmen, die durch die WBG-KOMMUNAL GmbH ausgeführt werden sollen. Zu gegebener Zeit werden die Einzelmaßnahmen aus der Pauschale herausgelöst.

**75**

**P2317500000U**

**Pauschale Modernisierung und Anpassung von Werkstätten und FUR an allen Nürnberger Schulen**

Die Mittel sind ab 2015 wieder als MIP-Pauschale eingeplant.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat I:****01****P1110100000U****Pauschale: Einführung neuer DV-Verfahren**

- 1) Zur Abwicklung von Geschäftsprozessen in elektronischer Form ist der Einsatz neuer Techniken erforderlich.

Aufgrund der wachsenden Bedeutung der Informationstechnik in der Stadtverwaltung werden immer mehr Geschäftsprozesse in elektronischer Form erledigt. In diesem Zusammenhang sind bestehende und künftige Systeme aber auch die Sicherheitsanforderungen anzupassen. Dazu ist der Einsatz von neuen Techniken erforderlich.

- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat II:****21****P5532100000U*****Friedhofsverwaltung: Sanierungsmaßnahmen (Pauschale)***

- 1) Aus diesem Ansatz werden investive Einzelvorhaben im Kostendeckerbereich „Friedhofsverwaltung“ unter 500 T€ mit eigener Anordnungsbefugnis finanziert. Seit dem Jahr 2015 erfolgt die Anmeldung bedarfsgerecht.
- 2) Auflösung des Pauschalansatzes, da künftig eine bedarfsgerechte Anmeldung erfolgt.
- 3) nicht relevant
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat III:****08****P5540800000U*****Landschaftsschutzmaßnahmen mit Biotopverbund (Pauschale)***

- 1) Grunderwerbsmittel für Maßnahmen insbesondere in Landschaftsschutzgebieten.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme bzw. Kostenanschlag
- 4) keine

**73****P5547300000U*****Ertüchtigung und Herstellung von Ökokontoflächen (Pauschale)***

- 1) Im Ökokonto der Stadt Nürnberg waren mit Stand 31.12.2012 ca. 34 Hektar als ökologische Ausgleichsflächen enthalten. Für den Aufbau wurden Mittel im MIP in Höhe von 3 \* 300 T€ zwischen 2006 und 2008 bereit gestellt. Die mit diesen Mitteln hergestellten Flächen wurden zwischenzeitlich zu 83% für Bauleitplan- und andere städtische Verfahren (z.B. Frankenschnellweg, U3 nach Gebersdorf) zur Verfügung gestellt. Rund 600 T€ mussten bislang aus dem sog. Ökokonto vorfinanziert werden, da die fraglichen Verfahren noch keine Rechtskraft erlangt haben.

Damit stehen nicht mehr ausreichend Mittel zu Verfügung, um neue Ökokontoflächen für den rechtlich erforderlichen externen naturschutzfachlichen Ausgleich und Ersatz zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund ist es erforderlich die Finanzierung in Höhe von jährlich 300 T€ wieder aufzunehmen um auch künftig „Ökopunkte“ für städtische Vorhaben und Bauleitplanverfahren im bisherigen Umfang und hinsichtlich der beschlossenen (AfS 12/2011, 11/2012) Entwicklungsziele für Wohnen und Gewerbe bereitstellen zu können.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat IV:****09*****P2520900000U******Museen der Stadt Nürnberg: Pauschale für den Ankauf von Sammlungsgegenständen***

- 1) Für Sammlungsankäufe der Museen der Stadt Nürnberg; Pauschale für den Ankauf erhaltungswürdiger Gegenstände.
- 2) keine
- 3) nicht relevant
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat V:****62****P3656200000Z*****Zuschüsse für den Bau und die Generalsanierung von Kindertagesstätten freigemeinnütziger Träger (Pauschale)***

*- Höhere zweckgebundene Zuweisungen verringern die städtischen Mittel. -*

- 1) Aufgrund des BayKiBiG ist die Stadt verpflichtet, Baukostenzuschüsse für die Errichtung, den Umbau oder die Erweiterung anerkannter Kindertagesstätten zu leisten. Diese belaufen sich auf zwei Drittel der zuwendungsfähigen Kosten, außerdem werden durch die Stadt Nürnberg 50 % der sogenannten Überhangkosten (Unterschiedsbetrag zwischen zuwendungsfähigen und tatsächlich entstehenden Baukosten) nach einem Kriterienkatalog übernommen.

Gemäß § 24 Abs. 1 SGB VIII hat ein Kind vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung.

- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zuweisungen nach FAG.

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**79**

**E3657900000U**

### **Hortnotprogramm**

- Änderung der Auftragsnummer von Einzelmaßnahme auf Pauschale. Es wurden bereits 2014 einige Maßnahmen finanziert. Die aus der Pauschale finanzierten Einzelmaßnahmen des Hortnotprogrammes sind gegenseitig deckungsfähig. Mittel werden vorbehaltlich der Kostenprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt bereitgestellt. -

- 1) Die Stadt Nürnberg reagiert auf das Fehlen von Plätzen der Betreuung von Grundschulkindern mit einem vierten Notprogramm für das Betriebsjahr 2014/2015. In den Horten der Stadt Nürnberg standen dieses Jahr ca. 1.170 freien Plätzen insgesamt ca. 1.920 Anmeldungen gegenüber.  
Die gesamtstädtische Versorgungsquote für Schulkinder in den Kinderhorten und Häusern für Kinder liegt derzeit bei knapp 39 Prozent. Diese positive Entwicklung ist auf den kontinuierlichen Hort-Ausbau und auf die Hort-Notprogramme seit 2011 zurückzuführen.

Das Hortnotprogramm sieht vor Zentralhort Süd, Container, Erweiterungen und Instandhaltungsmaßnahmen; die Gelder für die Einzelmaßnahmen werden im Vollzug aufgeteilt.

- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach FAG

Einzelmaßnahmen über 500.000,00 EUR

– Maßnahme-Nr. 00280, 00282, 00638 und 00641 -

E3650028000U	Kiho Johannes-Brahms-Str., Umsetzung Container „Am Thoner Espan“
E3650028200U	Kiho Zugspitzstr. – Zentralhort Langwasser
E3650063800U	Welserstraße: 4-gruppiger Hort (Zentralhort)
E3650064100U	Erricht. 4-grp. Zentralhort, Fürreuthweg, Zentralhort Süd - Container

Einzelmaßnahmen unter 500.000,00 EUR

– Maßnahme-Nr. 00095, 00096, 00634 - 00637 -

E3650009500U	Neunhofer Hauptstr. 71
E3650009600U	Kiho Van-Gogh-Str. / An der Radrunde (Container)
E3650063400U	Heroldsberger Weg 42: Umb. Hausm.whg
E3650063500U	Kiho Am Thoner Espan (Schulräume), Nutzung der Schulräume Interim
E3650063600U	Kiho Merseburger Str. 3 (Zentralhort)
E3650063700U	Kiho Dorfäckerstr. 26, Anmietung Erweiterung

Weitere Maßnahmen wie z. B. Kalchreuther Str. 130 (Umbau Hausmeisterwohnung), Reutleser Str. 6 (Umbau von Räumen) würden zu gegebener Zeit aus der Pauschale finanziert.



---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat VI:****64*****P1116400000U******Kunst in der Stadt, Gedenksteine und -tafeln, Stelen, Beschriftungen  
(Pauschale)***

- 1) Pauschale für Ankauf bzw. Durchführung von künstlerischen Arbeiten.  
Laut Stadtratsbeschluss vom 14.11.1978 sollen für künstlerische Aktivitäten 1 % der Investitionskosten bereitgestellt werden.

Der Ankauf bzw. die Durchführung künstlerischer Arbeiten erfolgt nach Vorbehandlung im Beirat für Bildende Kunst und abschließender Entscheidung in den zuständigen Stadtratsgremien. Vom Haushaltsansatz sind 10 % zweckgebunden für den Ankauf künstlerischer Arbeiten („Bürobilder“). Erhöhung der Pauschale seit 2014 wegen Gedenksteinen, -tafeln, Stelen und Beschriftungen.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**65**

**P5476500000U**

**U-Bahn-Erneuerungs- und -Ergänzungsmaßnahmen (Pauschale)**

*- Bei Einsatz von Stellplatzmitteln entsprechende Verringerung der städtischen Mittel; zusätzliche Zuschüsse erhöhen die Auszahlungsansätze. -*

- 1) Gemäß § 3 Ziff. 1.2 des Vertrages über die Verpachtung der U-Bahn obliegt der Stadt die Erneuerung (einschließlich der nachträglichen Ergänzung und Änderung) der U-Bahn-Anlagen bzw. Teilanlagen; u.a. betrifft dies die Erneuerung der Fahrtreppen und der Kommunikationssysteme. Nach erfolgtem Einvernehmen mit der VAG veranlasst die Stadt Nürnberg die notwendigen Maßnahmen.

Der Erneuerungsbedarf in der U-Bahn Nürnberg erhöht sich mit steigendem Alter der Anlagen. Mit dem Bau der ersten U-Bahnanlagen wurde vor über 40 Jahren begonnen. Bau-/Anlagenteile, deren Lebensdauer bereits abgelaufen sind (z.B. Fahrtreppen, Aufzüge, Gleise etc.) wurden in der Vergangenheit mit den unter dieser MIP-Nr. bereitgestellten Mitteln bereits erneuert, so dass ein Erneuerungsstau bisher weitgehend vermieden werden konnte. Zusätzlich zu diesen Maßnahmen kommen nach und nach weitere Bau-/Anlagenteile in ein Lebensalter, in dem eine Erneuerung unumgänglich ist, da eine laufende Reparatur durch die VAG nicht wirtschaftlich ist

Verbunden mit der Erneuerung von Anlagenteilen, die auf der U-Bahn durchgängig laufen (z.B. Stromversorgung), sind aufgrund geänderter Vorschriften Auflagen der Technischen Aufsichtsbehörde, die Betriebssicherheit zu verbessern und den aktuellen Stand der Technik herzustellen. Ab 2014 Erhöhung aufgrund Erhebungen von UB und VAG zum Erneuerungsbedarf.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme/detaillierte Kostenberechnung
- 4) Keine. Zu Stellplatzmitteln bzw. Zuschüssen siehe oben.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat VII:****02****P1110200000U****Leibrenten (Erwerb von Grundstücken); Pauschale**

- 1) Leibrenten für auf Rentenbasis erworbene Grundstücke aus Kaufverträgen und Baulandumlegung. Der Zinsanteil wird im Ergebnishaushalt (Produkt 111720, Sachkonto 64210400) eingeplant.
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

**10****P1111000000U****Erwerb von Grundstücken, allgemeine Vorratskäufe (Pauschale)**

- 1) Ein angemessener Grundstock an Vorratsgelände muss vorhanden sein, da sonst Baumaßnahmen für den Gemeinbedarf und Gemeingebrauch nicht verwirklicht werden können, wenn der Geschäftspartner/die Geschäftspartnerin nur im Tauschwege den erforderlichen Grundbesitz abgibt. Ein Teil des geleisteten Aufwandes für den Erwerb von Vorratsflächen kommt infolge gezielter Wirtschaftsmaßnahmen der Stadt durch kurzfristigen Verkauf wieder dem Vermögensgrundstock und damit der Finanzierung von weiterem Grunderwerb zugute.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**11****P1111100000U****Mehrzuteilungen an Bauland bei Umlegungen gem. BauGB (Bodenordnung); Pauschale**

- 1) LA erhält bei Baulandumlegungen durch Geo in fast allen Fällen Mehrzuteilungen an Bauland, die in Geld zu entschädigen sind. Der gesamte Aufwand für die Mehrzuteilung an Bauland bei Umlegungen nach dem BauGB kommt durch kurzfristigen Verkauf wieder dem Vermögensgrundstock zugute und wird damit zur Finanzierung von weiterem Grunderwerb frei.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**12****P1111200000U****Grunderwerb aus Abnahmeansprüchen gemäß BauGB (Pauschale)**

- 1) Das Baugesetzbuch sieht hinsichtlich des gesetzlichen Vorkaufsrechts der Gemeinden vor, dass die Gemeinden in Erfüllung gesetzlicher Pflichten einem bestimmten Eigentümer, dessen Grundstück im Rahmen städtebaulicher Maßnahmen benötigt wird, Austausch- oder Ersatzland zur Verfügung stellen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**13****P1111300000U****Beiträge für städtische Grundstücke (Pauschale)**

- 1) Aus dem Ansatz werden Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge für stadteigene Grundstücke gemäß den Bescheiden des Eigenbetriebs Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg sowie des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg finanziert.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**14****P5221400000U****Städtische Wohnungsbaudarlehen (sozialer Wohnungsbau), Pauschale**

*Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschale Nr. 16 "Grundstücksverbilligung für den sozialen Mietwohnungsbau (Darlehen) - Pauschalansatz"*

- 1) Die Situation auf dem Nürnberger Wohnungsmarkt ist durch eine Ungleichgewichtigkeit auf den Teilmärkten geprägt. Während im hochwertigen Wohnungsteilmarkt eine Marktsättigung eingetreten ist und auch der Nachfragedruck für Wohnungen mittlerer Preisklassen nachgelassen hat, besteht nach wie vor ein Defizit an bezahlbaren Wohnungen für Haushalte, die sich ohne öffentliche Hilfe nicht mit Wohnraum versorgen können. Es wird angenommen, dass sich das Wohnungsangebot in diesem Sektor durch das Auslaufen der bestehenden Belegungsbindungen weiter verringert, während die Nachfrage durch zunehmende ökonomische Spaltung unserer Gesellschaft – und hiervon sind insbesondere Kinderreiche, Alleinerziehende, Schwerbehinderte und alte Menschen betroffen – wächst.

Die städtischen Wohnungsbaudarlehen sind als Komplementärmittel zu den Wohnungsbauförderungsmitteln des Bundes und des Freistaates Bayern erforderlich, um tragbare Mieten und Belastungen zu erzielen. Ohne Einsatz städtischer Mittel können die bereitgestellten staatlichen Kontingente nicht gebunden werden.

- 2) keine
- 3) nicht relevant
- 4) keine

**15****P5221500001Z****Fonds zur Realisierung wohnungspolitischer Schwerpunkte (Pauschale):****Sicherung von Belegungsbindungen und Vorkaufsrechten, Verlustausgleiche und Sonderprojekte**

*Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschale Nr. 17 „Zuschüsse zu Eigentumsförderung (Pauschalansatz)“*

- 1) Der Fonds wurde im Jahr 1986 geschaffen, um über ein flexibles Instrument zur Durchsetzung wohnungspolitischer Zielsetzungen verfügen zu können. Die Mittel werden insbesondere zur Sicherung von Belegungsbindungen preisgünstiger Wohnungen und für Sonderaufgaben eingesetzt. Durch Rücklagenbildung und Zufluss nicht verbrauchter Mittel wird seit 1998 eine flexiblere Finanzierung von Projekten ermöglicht; Veräußerungserlöse fließen in den Fonds zurück.
- 2) keine
- 3) nicht relevant
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**16****P5221600000U****Grundstücksverbilligung für den sozialen Mietwohnungsbau (Darlehen) -  
Pauschalansatz**

*Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschale Nr. 14 "Städt. Wohnungsbaudarlehen (sozialer Wohnungsbau) -  
Pauschalansatz"*

- 1) In Nürnberg ist der soziale Mietwohnungsbau mit Grundstückskosten in Höhe des Verkehrswertes nicht finanzierbar. Dies hat zur Folge, dass Bauherren bei den Ansätzen für im Eigentum befindliche Grundstücke erhebliche Verzichte leisten müssen. Gibt die Stadt Nürnberg Grundstücke ab, muss der Verkaufspreis auf ein vertretbares Maß gesenkt werden. Aus Gründen der Transparenz, der Haushaltsklarheit und -wahrheit werden die städtischen Grundstücke für den sozialen Mietwohnungsbau seit 1995 zum Verkehrswert veräußert und durch Gewährung von Darlehen aus dem MIP-Ansatz subventioniert.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**17****P5221700001Z****Zuschüsse zu Eigentumsförderung (Pauschale)**

*Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschale Nr. 15 „Fonds zur Realisierung wohnungspolitischer Schwerpunkte -  
Pauschalansatz"*

- 1) Das seit 1999 existierende Programm „100 Häuser für 100 Familien“ gewährt Käufern oder Bauherren von Familieneigenheimen und –wohnungen bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen einen nach Einkommensgrenzen abgestuften Zuschuss zuzüglich einer Kinderzulage sowie einer Energieeffizienz-Komponente in Form der „Ökozulage“. Die Abstufung des Zuschusses nach Einkommensgruppen ist in Angleichung der städtischen Förderrichtlinien an die staatliche Förderung zum 01.05.2008 entfallen (Stadtplanungsausschuss vom 03.04.2008) und wurde durch einen einheitlichen Betrag von 7 T€ ersetzt. Es können jährlich rund 60 Eigenheime gefördert werden.
- 2) keine
- 3) nicht relevant
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**18****P5711800000U****Vorratskäufe Gewerbegrundstücke (Pauschale)**

- 1) Eine gezielte kommunale Wirtschaftspolitik ist nur möglich, wenn eine genügend große Zahl von Gewerbeflächen vorhanden ist, die der Industrie und den Gewerbebetrieben angeboten werden kann. Dies setzt jedoch voraus, dass die Grundstücke erst erworben werden müssen. Der gesamte Aufwand für den Erwerb von Grundbesitz für Zwecke der kommunalen Wirtschaftspolitik kommt durch kurzfristigen Verkauf wieder der Finanzierung von weiterem Grunderwerb zugute.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**19****P5711900000U****Gewerbliche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen (Pauschale)**

- 1) Finanzinvestitions- und Grunderwerbsansatz für Betriebe und deren Anlagen, vorwiegend aus dem Innenstadtbereich, für die planungsgerechte Verwendung dieser Flächen zur Umsetzung des Wirtschaftsprogrammes. Außerdem dienen die Mittel für die Schaffung von Gewerbezentren sowie für Gewerbeflächenrecycling.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**20****P5732000000U****Märkte: Sanierungsmaßnahmen (Pauschale)**

- 1) Aus diesem Ansatz werden investive Einzelvorhaben im Kostendeckebereich „Märkte“ unter 500 T€ mit eigener Anordnungsbefugnis finanziert. Seit dem Jahr 2015 erfolgt die Anmeldung bedarfsgerecht.
- 2) Auflösung des Pauschalansatzes, da künftig eine bedarfsgerechte Anmeldung erfolgt.
- 3) nicht relevant
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**66**

**P111660000U**

**Erwerb von Ersatz- und Ausgleichsflächen**

- 1) Die Novellierung des Baugesetzbuchs (BauGB) 1998 und die Novellierung des Bayerischen Naturschutzgesetzes 2005 besagen, dass bei Bebauung von Natur und Landschaft ein Ausgleich geleistet werden oder Ersatzflächen geschaffen werden muss. Da in den künftigen Jahren potentielle Bauflächen vorhanden sein werden, entsteht ein erheblicher Flächenbedarf für externen Ausgleich und Ersatz für Artenschutz. Der Erwerb von Ersatz- und Ausgleichsflächen wird aus dieser Pauschale finanziert.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine



---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäfts- und referatsübergreifende Maßnahmen:****03****P6120300000B****Baupauschale (allgemeiner Hochbau)**

*Ab 2015 ist die Pauschale zur Modernisierung von Fachunterrichtsräumen an Schulen (aufgeteilt in konsumtive und investive Bestandteile) wieder im MIP gesondert veranschlagt.*

*Reduzierung der konsumtiven Mittel ab 2015 um jeweils 135 T€ wegen Haushaltskonsolidierung; jedoch Erhöhung ab 2015 um 500 T€ jährlich für Schultoilettensanierung.*

Pauschale für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten im Hochbaubereich sowie Baumaßnahmen (im Einzelfall jeweils unter 500 T€. EUR) zur Substanzerhaltung. Maßnahmen, die keine Investitionen darstellen werden im Ergebnishaushalt veranschlagt.

**04****P6120400000P****Pauschale für bewegliches, immaterielles Vermögen und geringwertige Wirtschaftsgüter**

*Künftig existiert nur noch ein Investitionsauftrag. Die Unterscheidung erfolgt über die Kostenarten.*

Aufteilung entsprechend den Vorgaben der kaufmännischen Buchführung.

- Bewegliches Vermögen: Anlagegüter mit einem Netto-Anschaffungswert von über 1.000 EUR. Individuelle Nutzungsdauer je nach Anlagenklasse.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter: Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR. Es wird eine pauschale Nutzungsdauer von 5 Jahren unterstellt. Vorzeitige Abgänge einzelner Gegenstände werden dabei nicht berücksichtigt.

**05****P6120500000P****Pauschale bewegliches Vermögen (externe Kostendecker)**

- 1) Pauschale zur Beschaffung von beweglichem Vermögen für die beiden noch im MIP verbliebenen Kostendecker (Friedhofsverwaltung und Marktamt und Landwirtschaftsbehörde).
- 2) keine
- 3) nicht relevant
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**06**

**P6120600000Z**

**Pauschale für Investitionszuschüsse**

- 1) Für die Förderung nicht-städtischer Baudenkmäler.
- 2) Erhöhung der Pauschale aufgrund höheren Bedarfs.
- 3) nicht relevant
- 4) keine

**07**

**P1110700000U**

**Planungskosten für nicht-finanzierte MIP-Maßnahmen**

*Mittel für Mehrkosten, die bei konkreten MIP-Einzelmaßnahmen anfallen können, werden zunächst zentral bei dieser Pauschale veranschlagt. 2015: 2.240 T€ für WBG KOMMUNAL und 915 T€ für SÖR.*

Mittel, um Planungen (Kostenermittlung, Bedarfsermittlung etc.) für bislang im MIP nicht finanzierte Maßnahmen durchführen zu können. Außerdem werden Mittel für Mehrkosten, die bei konkreten MIP-Einzelmaßnahmen anfallen können, zunächst hier veranschlagt.

**63**

**P4116300000Z**

**Klinikum:**

- a) **Anteilsbetrag gem. Art. 10 b FAG (Pauschale)**
- b) **Nicht förderfähige Kosten (Pauschale)**

Die örtliche Beteiligung entfällt künftig.

Hochbau-Baupauschale 2015 - Berichtigte Liste (geändert bei den Bauverwaltungskosten gem. MIP-Antrag Nr. 68, Beilage 5.1)

119.99

.. \_\_\_\_ lfd. Nr.

.. \_\_\_\_ Jahr

..... Geschäftsbereich

Im BVA vom 03.06.2014  
beschlossen  
(Entwurfsstand):

Änderungsantrag:

Nr.	Bedarfs- tragend. Ref.	haus- verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkenn- zeichen	Kostenberechnungen inkl. H-Honorar in EUR	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen inkl. BVK in EUR	Architekten- u. Ingenieurleistungen
<b>2. BM</b>												
015.1	2. BM	BA/N	Neunhofer Hptstr. 73	113/890	Turnhalle Sanierung der Duschen	K	402S - GR/FO	173.000	163.000	14.181	177.181	Vergabe Extern
015.2	2. BM	Sps	Adolf-Braun-Str. 60	556/18	Sportanlage Muggenhof: Sanierung der Waschanlagen und Heizungsanlage	K	5602- 4M/70	192.000	167.000	14.529	181.529	Vergabe Extern
015.3	2. BM	FW	Veilhofstr. 30	317/1296	FW 2, Fassadensanierung	K	0000	90.000	78.872	17.904	96.776	Eigenregie H
Summe Bereich 2. BM								455.000	455.486			

Nr.	Bedarfs- tragend. Ref.	haus- verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkenn- zeichen	Kostenberechnungen inkl. H-Honorar in EUR	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen inkl. BVK in EUR	Architekten- u. Ingenieurleistungen
<b>3. BM</b>												
015.4	3. BM	SchA/B	verschiedene Gebäude		Pauschale für Toilettensanierungen	K	0000	500.000	423.729	96.186	519.915	Eigenregie H
015.5	3.BM	SchB	Äußere Bayreuther Str.8	65/77	Anlage 6, Kfz Halle, Erneuerung des Lüftungszentralgerätes	K	0000	232.000	222.900	19.392	242.292	Vergabe Extern
015.6	3.BM	SchA	Saarbrückener Str. 26	128/1092	HS, Sanierung Blechdach	K	5202 - 00	105.000	94.080	21.356	115.436	Eigenregie H
015.7	3.BM	SchA	Innerer Laufer Platz	94/722	Willstätter Gymnasium: Fenstererneuerung Ostfassade	K	0000	475.000	475.000	41.325	516.325	Vergabe Extern
015.8	3.BM	SchA	Thusneldastraße 5	061/923	Dachsanierung Bieberschwanzdeckung	K	0000	475.000	475.000	107.825	582.825	Eigenregie H
015.9	3.BM	SchA	Leerstetterstr.3	102/2087	Turnhalle, Sanierung Flachdach	K	402S - GR/FO	155.000	138.593	31.461	170.054	Eigenregie H
015.10	3.BM	SchB	Äußere Bayreuther Str.8	65/78	BBZ Erneuerung Turnhallenboden	K	402S - GR/FO	392.000	355.946	80.800	436.746	Eigenregie H
015.11	3.BM	SchA	Hummelsteiner Weg 25	92/555	Flachdachsanierung Verwaltungsbereich, Musiksaal	K	0000	300.000	267.633	60.753	328.386	Eigenregie H
015.12	3. BM	SchA	Tetzelgasse 20	140/1232	JSG Altbau, Südostflügel, Erneuerng Dacheindeckung	K	0000	480.000	461.383	40.140	501.523	Vergabe Extern
015.13	3.BM	SchA	Ambergerstr.25	32/7	Erneuerung Fenster, Nordfassade, Süd- und Westfassade	K	0000	490.000	435.449	98.847	534.296	Eigenregie H
015.14	3.BM	SchB	Pilotystraße 4	117/862	Sanierung der Duschen und Umkleiden Turnhalle	K	402S – GR/FO	160.000	134.695	30.576	165.271	Eigenregie H
Summe Bereich 3. BM								3.764.000	4.113.069			

# Hochbau-Baupauschale 2015 - Berichtigte Liste (geändert bei den Bauverwaltungskosten gem. MIP-Antrag Nr. 68, Beilage 5.1)

Nr.	Bedarfs- tragend. Ref.	haus- verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkenn- zeichen	Kostenberechnungen inkl. H-Honorar in EUR	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen inkl. BVK in EUR	Architekten- u. Ingenieurleistungen
Ref. I												
115.1	Ref.I	OrgA	verschiedene Gebäude		Rathauspauschale, Baumaßnahmen im Rathausbereich	K	0000	100.000	86.207	19.569	105.776	Eigenregie H
115.2	Ref I	OrgA	verschiedene Gebäude		luK-Gebäudeverkabelung / Inhouse (Pauschale)	K	0000	200.000	166.667	37.833	204.500	Eigenregie H
115.3	Ref I	OrgA	Burgstraße 4	183/1234	Fenstersanierung Innenhof	K	0000	323.000	304.000	26.448	330.448	Vergabe Extern
115.4	Ref I	OrgA	Burgstraße 4	183/1234	Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage	I	0000	310.000	241.000	20.967	261.967	Vergabe extern
115.5	Ref I	OrgA	Theresienstr. 1	253/1234	Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage	I	0000	309.000	240.000	20.880	260.880	Vergabe extern
Summe Referat I									1.242.000	1.163.571		

Nr.	Bedarfs- tragend. Ref.	haus- verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkenn- zeichen	Kostenberechnungen inkl. H-Honorar in EUR	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen inkl. BVK in EUR	Architekten- u. Ingenieurleistungen
Ref. IV												
415.1	Ref IV	KuF	Michael-Ende-Str. 17	185 /1764	KinderKulturzentrum, Austausch der Fenster und Fassadenanstrich, Südost- und Südwestfassade	K	0000	100.000	87.664	19.900	107.564	Eigenregie H
415.2	Ref. IV	KuKuQ	Königstr. 93	163/2275	Künstlerhaus: Einbau Kinosaal 2, Filmhauskino	I	4183 – 4M/70	472.000	425.259	36.998	462.257	Vergabe Extern
Summe Referat IV									572.000	569.820		

Nr.	Bedarfs- tragend. Ref.	haus- verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkenn- zeichen	Kostenberechnungen inkl. H-Honorar in EUR	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen inkl. BVK in EUR	Architekten- u. Ingenieurleistungen
Ref. V												
515.1	Ref. V	SHA	Großweidenmühlstr. 33/43	500/412	Männerwohnheim, Dachsanierung mit Einbau von Dachflächenfenstern	K	0000	310.000	294.000	25.578	319.578	Vergabe Extern
515.2	Ref. V	J	Saarbrückener Str. 26	528/1094	Kindergarten, Erneuerung der Fenster und Türen	K	0000	120.000	107.410	24.382	131.792	Eigenregie H
Summe Referat V									430.000	451.370		

Hochbau-Baupauschale 2015 - Berichtigte Liste (geändert bei den Bauverwaltungskosten gem. MIP-Antrag Nr. 68, Beilage 5.1)

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkenn- zeichen	Kostenberechnungen inkl. H-Honorar in EUR	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen inkl. BVK in EUR	Architekten- u. Ingenieurleistungen
Ref. VI												
615.1	Ref. VI		verschiedene Gebäude		Pauschale zur Behebung sicherheitsgefährdender Zustände	K	0000	190.000	163.793	37.181	200.974	Eigenregie H
615.2	Ref. VI	SÖR	Lorenzer Str. 30	238/759	Einbau von Brandschutztüren in Treppenträumen	I	0000	237.000	223.000	19.401	242.401	Vergabe Extern
615.3	Ref. VI	SÖR	Bauhof 9	172/68	Einbau eines Plattformliftes, WC-Sanierung und Einbau einer behindertengerechte WC-Anlage im EG	I	0000	150.000	134.780	30.595	165.375	Eigenregie H
Summe Referat VI								577.000	608.750			

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkenn- zeichen	Kostenberechnungen inkl. H-Honorar in EUR	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen inkl. BVK in EUR	Architekten- u. Ingenieurleistungen
Ref. VII												
715.1	Ref. VII	ML	Bayernstr. 98	709/1787	Volksfestplatz, Austausch von 20 Niederspannungsverteiltern	K	7201 - 4M/70	160.000	133.500	30.305	163.805	Eigenregie H
715.2	Ref. VII	LA	Bayernstr. 110	511/73	Kongresshalle Bereich Dokuzentrum: Instandsetzung der Natursteinfassade	K	4102 - 00	400.000	349.012	79.226	428.238	Eigenregie H
Summe Referat VII								560.000	592.042			

				Im BVA vom 03.06.2014 beschlossen (Entwurfsstand):	Änderungsantrag 2015 nur konsumtiv	Änderungsantrag 2015 nur investiv	nachrichtlich:	
Bedarfs- tragend. Ref.				Kostenberechnungen inkl. H-Honorar in EUR	Kostenberechnungen ohne BVK in EUR: nur konsumtiv	Kostenberechnungen inkl. BVK in EUR: nur investiv	Kostenberechnungen inkl. BVK in EUR: alle Maßnahmen	28 Maßnahmen
2. BM				455.000	408.872	0	455.486	11 Vergabe
3.BM				3.764.000	3.484.408	0	4.113.069	61% Eigenanteil
Ref. I				1.242.000	556.874	522.847	1.163.571	39% Vergabel
Ref. IV				572.000	87.664	462.257	569.820	
Ref. V				430.000	401.410	0	451.370	
Ref. VI				577.000	163.793	407.776	608.750	
Ref. VII				560.000	482.512	0	592.042	
				7.600.000				
Gesamtsumme im MIP neu laut Änderungsantrag (gerundet)					5.586.000	1.393.000	6.979.000	

Liste der zum MIP 2015 - 2018 angemeldeten,  
aber noch nicht aufgenommenen Vorhaben  
- Gelbe Liste -

Priorität	Ma ß n a h m e nicht BIC-relevant	Kosten und Finanzierung (in 1.000 €)			Anmerkungen
		Kostenannahme	Beiträge/Zuweisungen	städt.Mittel	
		1	2	3	
Stand: 20.11.2014					
	<b><u>Bedarfsträger SÖR:</u></b>				
1	Vorbeugender Hochwasserschutz (Pauschale)	5.000	0	5.000	pro Jahr 1.000 T€
2	Generalsanierung und ökologischer Ausbau der Fließgewässer (Pauschale)	3.250	0	3.250	pro Jahr: 500 T€ (Gesamtbedarf 3.250 T€)

### Beschluss des Stadtrats

- öffentlich -

- mit 9 Gegenstimmen angenommen -

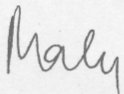
#### **Mittelfristiger Investitionsplan 2015 - 2018**

- I. 1. Der Stadtrat beschließt den Mittelfristigen Investitionsplan 2015 - 2018 unter Berücksichtigung der sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen. Der Haushaltsplan 2015 (Ergebnis- und Finanzplan) ist entsprechend anzupassen.
2. Das Finanzreferat wird ermächtigt, die Änderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen vorzunehmen, die durch die Beschlussfassung gemäß vorstehender Ziffer 1 in § 3 der Haushaltssatzung (Gesamtbetrag der zu genehmigenden Verpflichtungsermächtigungen) und im Haushaltsplan 2015 erforderlich sind.
3. Die im Mittelfristigen Investitionsplan 2015 - 2018 enthaltenen Vorhaben sind planerisch so vorzubereiten, dass sie termingerecht begonnen werden können.
4. Der Stadtkämmerer wird ermächtigt, durch geeignete Maßnahmen im Vollzug des Finanzplanes eine durch Überhänge im MIP verursachte zusätzliche Nettokreditaufnahme zu vermeiden.

#### II. Ref. II

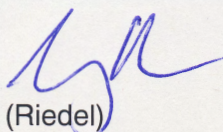
Nürnberg, 20. November 2014

Der Vorsitzende:



(Dr. Maly)  
Oberbürgermeister

Der Referent:



(Riedel)  
Stadtkämmerer

Der Schriftführer:



(Kres)

Abdruck an:

Ref. VI  
SÖR

z. w. V. wegen Nummer 3  
z. w. V. wegen Nummer 3